



Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht

2013/14



Fachverband
der Holzindustrie
Österreichs



HTL · Fachschule · Internat

KFZ Service Station in Oberalm

Löwensternstr. 4
5411 Oberalm
Tel: 0650/9854977
servicestation11@sbg.at
www.servicestation11.at

Wir bieten für • Auto • Motorrad
• Mopeds • ALLER MARKEN an:

- Pickerl (§57a) (mit Partner E. Valth)
- Ölwechsellservice
- Bremsenservice
- Klimaanlage service
- umfangreiches allgemeines Service
- Sommer-/Winterreifen aller Marken



- Auto Diagnose
- Verschleißteile Wechsel/Reparatur
- Windschutzscheiben Austausch/Reparatur
- Lack-Kleinschadenreparatur zu leistbaren Preisen mit hoher Qualität

Als Experten für KFZ (www.kotrans.at) teilen wir unser umfangreiches Wissen und unsere 20-jährige Erfahrung unserer 25 Fahrzeuge (täglich 8.000 km unterwegs) mit unseren Kunden, denen unser großes Angebot zu attraktiven Preisen zur Verfügung steht. Unsere freundlichen Mitarbeiter, u. a. gelernter Lackierer/Spengler/Mechaniker, stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Bei uns hat eine umfassende Kundenbetreuung oberste Priorität. Als Ihr Ansprechpartner wird Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot für Ihre spezifischen Wünsche erstellt. Alles ist möglich - dank unserer breitgefächerten Partnerfirmen.

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH) in 2 Jahren berufsgeleitend & maßgeschneidert studieren mit Fernstudienelementen

Koop. Hochschule Mittweida (D)

Studienstarts: September bzw. März
13 Studienstandorte in Österreich

- sinnvolles Maß an studienzeitverkürzenden Anrechnungen
- gezielter Einsatz von Präsenzblöcken (einmal im Monat)
- Einsatz von Online- und Fernlehrelementen
- kleine Studiengruppen, persönlicher Betreuung vor Ort

■ Wirtschaftsingenieurwesen

an den Studienstandorten:

HTBLuVA Salzburg, HTBLA Vöcklabruck, HTL Bau & Design Innsbruck, HTL Bregenz, HTBLVA Ferlach, HTBLA Wolfsberg, HTL Weiz, Bulme Graz, HTBLuVA Wr. Neustadt

■ Technische Informatik

an den Studienstandorten:

HTBLA Hollabrunn, HTL Weiz, HTBLuVA Innsbruck (A), HTL Wien 3

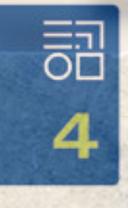
■ Maschinenbau (Vertiefungen: Mechatronik/Gebäudetechnik)

an den Studienstandorten:

HTBLA Vöcklabruck, HTBLA Fulpmes, Bulme Graz, HTBLA Hollabrunn

Inhaltsverzeichnis



	Vorworte S. 3
	Chronik S. 8
	Internat S. 36
	Sport & Kultur S. 44
	Schüler & Personal S. 50
	Klassenprojekte S. 74
	Werkstätte S. 80
	Schulprojekte S. 84
	Abschlussklassen S. 96

Im Sinne der Gleichberechtigung sind selbstverständlich beide Geschlechter gemeint, auch wenn ein Ausdruck der einfacheren Lesbarkeit halber nur männlich oder weiblich verwendet wird.



BACHELOR-STUDIENGÄNGE

BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

BauingenieurInnen und ArchitektInnen agieren in einem vielfältigen, herausfordernden und kreativen Berufsfeld und gestalten dieses entscheidend mit. Die Spannweite ihrer Aufgaben ist faszinierend und breit. Spezialisierungsmöglichkeiten bieten umfangreiche Chancen in einem modernen, hochtechnisierten Dienstleistungsbereich mit ethischer Verantwortung.

ARCHITEKTUR

Warum sind manche Bauwerke faszinierend und ansprechend und andere nicht? Wie kann man Form und Funktion optimieren? Gestalten Sie Ihren Lebensraum! Der Studiengang Architektur führt Sie in die Welt der Technik und Ästhetik.

BAUINGENIEURWESEN

Gehen Sie Dingen gerne auf den Grund? Übernehmen Sie gerne Verantwortung und wollen Sie Ihre Pläne in die Realität umsetzen? Bauen Sie Ihre Zukunft! Mit dem Studiengang Bauingenieurwesen lösen Sie das Ticket in eine Welt der positiven Herausforderungen.

DIE STUDIENGÄNGE IM ÜBERBLICK

VORLESUNGSSPRACHE: Deutsch

ZEITLICHE ORGANISATION:
Vorlesungszeit ist von Montag bis Freitag
(in Ausnahmefällen auch am Samstag)

DAUER: 6 Semester

BERUFSPRAKTIKUM:
5. Semester: 20 Wochen

STUDIENPLÄTZE PRO JAHR: 25

STUDIENBEGINN: Anfang Oktober

AKADEMISCHER ABSCHLUSS:
Bachelor of Science in Engineering (BSc)

ECTS PUNKTE: 180



Praxisgerechte Ausbildung

Holz macht Schule!

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Holzbau ist das aktuelle Thema und wird in Zukunft immer wichtiger werden. Holzmassivbau mit Brettsperrholzelementen ist inzwischen soweit ausgereift, dass Gebäude mit 8, ja 10 Geschossen errichtet werden und technisch 20 Stockwerke möglich sind! Trotzdem gibt es dabei noch viel zu bedenken und vor allem für junge Menschen zu lernen. Am Holztechnikum Kuchl beschäftigen wir uns aus zwei Gründen mit diesem für die Zukunft so wichtigen Thema:

- Wie müssen wir dieser Entwicklung im Lehrplan gerecht werden? Was können wir streichen, damit wir für neue Lehrinhalte Platz schaffen, denn auch junge Gehirne haben nur 24 Stunden pro Tag zur Verfügung. Lernen darf kein Zwang sein, sondern muss spannend und interessant sein – und das ist der Holzbau der Zukunft auf jeden Fall!

- „Holz macht Schule!“ Seit geraumer Zeit denken wir darüber nach, das ca. 40 Jahre alte Schulgebäude für Fachschule und HTL durch einen neuen Holzbau zu ersetzen – selbstverständlich in neuer Brettsperrholzbauweise. Derzeit werden die Finanzierungsgespräche mit Bund und Land Salzburg geführt. Der Baubeginn wird voraussichtlich im Sommer 2015 erfolgen können.

- Der Architekturwettbewerb wurde Ende 2013 erfolgreich durchgeführt: Das Architekturbüro Tom Lechner aus Altenmarkt wurde zum Sieger gekürt. Architekt Lechner ist

im Holzbau erfahren und hat bereits zahlreiche Projekte umgesetzt. Gemeinsam mit ihm, dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs und den ausführenden Unternehmen wird ein richtungweisendes Objekt errichtet werden.

Auch im Präsidium gibt es Neues: Vizepräsident Dr. Dieter Kainz ist aufgrund beruflicher Veränderungen von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Präsidium zurückgetreten. An seine Stelle trat Christian Rettenecker, Chef der Fa. Rema. In der letzten Generalversammlung am 28. Mai 2014 wurde das Präsidium für die nächsten drei Jahre bis 2017 bestätigt.

Der Fachverband der Holzindustrie Österreichs nimmt als Schirmherr eine wichtige Rolle ein. Ein herzliches Dankeschön sei ihm deshalb auch an dieser Stelle für die Hilfe bei Finanzierung und Organisation ausgesprochen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich eine Branche mit so großem Engagement selbst um die Ausbildung des Nachwuchses kümmert.

Der Vorteil dabei liegt einerseits bei der Jugend, die bereits während der Ausbildung intensiven Kontakt zu Unternehmen und künftigen Arbeitgebern knüpfen kann, aber andererseits ebenso bei den Unternehmen, die Einfluss auf die Lehrinhalte nehmen und jugendlichen Schwung in den Alltag bringen können. Für die kommenden Sommermonate wünschen wir allen eine erholsame und schöne Zeit, damit es im Herbst wieder mit voller Kraft voran gehen kann.



Auf der Suche nach einer einzigartigen Ausbildung mit Jobgarantie?

SCHULE MIT JOB GARANTIE

Am Holztechnikum Kuchl sind nur noch wenige Ausbildungsplätze für das nächste Schuljahr vorhanden – Melde dich an!

Wir suchen: junge Menschen mit Interesse für den Werkstoff Holz
Wir bieten: Ausbildung zur Fach- und Führungskraft in der Holzwirtschaft
Beruf: Holztechniker

 Holztechnikum Kuchl
Markt 136
A-5431 Kuchl/Salzburg
Tel. +43-6244-5372
www.holztechnikum.at

 holztechnikum kuchl
HfL Fachschule Holzmarkt



... Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden

So oder ähnlich könnte man die Entwicklungen rund um den dringend notwendigen Neubau des Theoriegebäudes beschreiben. Wie ich im Vorjahr an dieser Stelle berichten konnte, wurde der Startschuss für den Neubau gegeben und der Architektenwettbewerb gestartet. Dieser ist längst abgeschlossen und ein renommierter Salzburger Holzbauarchitekt - Tom Lechner aus Altenmarkt - hat gewonnen. Die Grobplanungen sind längst fertig und die Detailplaner arbeiten bereits intensiv. Wegen der prekären Budgetlage der öffentlichen Hand, die sich ja bisher immer mit je einem Drittel an den Gesamtkosten beteiligt hat und der daraus resultierenden, fehlenden Finanzierungszusage, ist es aber nicht möglich, mit Beginn der Sommerferien mit dem Abbruch eines Teils des Schulgebäudes zu beginnen. Weil wir aber wegen des aufrecht zu erhaltenden Schulbetriebes immer in „Schuljahresintervallen“ denken müssen, ergibt sich daraus ein Zeitverlust von zumindest einem Jahr. Schulintern sind die größeren Projekte hingegen gut vorangegangen. So liefen die Vorbereitungen auf die neuerliche Teilnahme am Schulversuch „Neue, teilzentrierte Reife- und Diplomprüfung“ intensiv weiter. Während wir im Schuljahr 2012/13 in „Englisch“ und in „Angewandter Mathematik“ erfolgreich teilgenommen hatten, traten

heuer die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl in allen drei „zentralisierten“ Gegenständen, also auch in „Deutsch“ an! Übrigens als einzige berufsbildende Schule im Bundesland Salzburg! Der neue „kompetenzorientierte, modularisierte Lehrplan“ im „Wirtschaftsingenieurwesen – Holztechnik“ – der einzige in Österreich – ist fertiggestellt und soll im kommenden Schuljahr in Form eines Schulversuches starten. Nach derzeitigem Wissensstand sind wir hier in der HTL-Landschaft (ca. 80 Schulen) ebenfalls österreichweit die Ersten.

Der Grundgedanke hinter allen Initiativen ist der, unseren Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass die Qualität unserer Ausbildung im Spitzenfeld liegt und wir uns vor keiner Herausforderung drücken – vorne mit dabei zu sein ist unser Anspruch! Ich bedanke mich bei der Kollegenschaft am HTK für die geleistete Arbeit und das Mittragen dieser „Schulphilosophie“. Es ist mir aber auch ein Bedürfnis, mich bei den beiden treibenden Kräften für die Entstehung dieses Jahresberichtes, Renate Ager und Dietmar Juriga, für ihre Arbeit zu bedanken und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine gute Erholung in der nunmehr beginnenden Ferien- und Urlaubszeit zu wünschen.



Studium mit Zukunft

HTK mit neuer Führung

Veränderungen im Führungsteam des Holztechnikums Kuchl

Die Funktion des Vizepräsidenten am Holztechnikum Kuchl hat Christian Rettenegger, Fa. Rema, Bischofshofen, mit Anfang Jänner 2014 übernommen. Dr. Dieter Kainz hat auf eigenen Wunsch das Amt zurückgelegt. Gemeinsam mit Präsident Wolfgang Hutter und Vizepräsident Dr. Renatus Capek wird man die nächsten Bauprojekte abwickeln und den erfolgreichen Weg des Holztechnikums Kuchl weiter vorantreiben.

Christian Rettenegger hat seine Ausbildung als Tischler im elterlichen Betrieb absolviert und 1981 die Meisterprüfung abgelegt. Seit 1987 leitet er gemeinsam mit seinem Bruder Matthias die Betriebe Rema Hobelwerk und Rema Massivholzplattenwerk. Seit über 70 Jahren arbeitet die Familie Rettenegger mit Holz. Christian Rettenegger war von 2009 bis 2012 Präsident des Verbandes der europäischen Hobelindustrie.

Das ehrenamtliche Präsidium ist gemeinsam mit den Mitarbeitern, Lehrern und Internatspädagogen am Holztechnikum Kuchl bemüht, „am Puls der Zeit“ zu bleiben und sicherzustellen, dass Ausbildung und Betreuung praxisgerecht und zukunftsorientiert für Jugend und Wirtschaft sind.



Präsidium des Holztechnikums Kuchl:

Christian Rettenegger (Rema Hobelwerk und Rema Massivholzplattenwerk, Bischofshofen), Präsident Wolfgang Hutter (Holzindustrie Hutter, St. Michael), Vizepräsident Renatus Capek (Senior Legal Counsel, Atomic Austria, Altenmarkt) und Dr. Claudius Kollmann (GF Fachverband der Holzindustrie Österreich) (v. li.)

Benedikt Nepl, 4AH

Schuldemokratie am Holztechnikum Kuchl

Mein Amt als Schulsprecher

Dieses Jahr durfte ich das Privileg genießen, Schulsprecher des Holztechnikums Kuchl zu sein. Vorab möchte ich anmerken, dass es mir sehr viel Freude bereitet hat, diese Erfahrung für mein weiteres Leben mitnehmen zu dürfen.

Sehr beeindruckend fand ich das Mitspracherecht bei vielen Entscheidungen im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA). Aber auch der Kontakt zu den verschiedenen LehrerInnen und zum Direktor hat sich verbessert. Einfach gesagt, man lernt wie man richtig spricht, wie man gewisse Forderungen eventuell umsetzen kann und auch die Nervosität beim Kommunizieren mit Respektpersonen schwindet mit der Zeit.

Diese Herausforderung habe ich gerne angenommen und versucht, den Kuchler Geist in dieser Art der Demokra-

tie leben zu lassen. Wenn man Schulsprecher ist, gehört es zum Alltag, hinter seinen Entscheidungen zu stehen. Man trägt im Grunde sehr viel Verantwortung. Ich bin froh, dass ich das in jungen Jahren miterleben durfte. Heuer hat sich am Holztechnikum einiges zu Gunsten der SchülerInnen geändert, dies wiederum verdanken wir der kooperativen Zusammenarbeit zwischen SchülerInnen, LehrerInnen sowie der Mensa. Ich habe versucht, die Wünsche der SchülerInnen bestmöglich zu erfüllen, und wenn ich dies auf Grund der positiven Rückmeldungen bewerte, scheint es mir recht gut gelungen zu sein.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei meinen WählerInnen für die Stimmen bedanken, ich bin sehr zuversichtlich, dass mein Nachfolger bzw. meine Nachfolgerin wieder eine sehr kompetente und motivierte Person sein wird. Ich bin stolz auf das Holztechnikum Kuchl!

UNTHA

shredding technology

Die zuverlässige Marke!



**3 Jahre
Sorglos
Gewähr-
leistung!***

QUALITÄTSZERKLEINERER MIT BISS!



Zuverlässige und wirtschaftliche
Zerkleinerungstechnik mit tausendfach
bewährter **UNTHA Qualität!**

UNTHA shredding technology

Moldanstraße 141, A-5431 Kuchl / Salzburg, Austria
Tel +43 6244 7016 0, Fax +43 6244 7016 1, info@untha.com
www.untha.com



*) Oder 2.000 h, je nachdem welcher Wert zuerst erreicht wird.

Zerkleinerungstechnologie - Made in Kuchl

Kariereinstieg bei UNTHA - der perfekte Start ins Berufsleben

Das Unternehmen UNTHA shredding technology (UNTHA) wurde 1970 von Anton Unterwurzacher in Kuchl gegründet. Dort begann Herr Anton Unterwurzacher, nach einer Anfrage eines SPAR-Kaufmanns, mit der Entwicklung einer Maschine für die Zerkleinerung von Holzkisten und Kartonagen.

Heute ist UNTHA einer der führenden Hersteller von hochqualitativen Zerkleinerungsmaschinen und fertigt Holzzerkleinerer für Tischlerei- und Zimmereibetriebe, Sägewerke und für die holzbe- und -verarbeitende Industrie.

Kundenspezifische Zerkleinerungslösungen zählen zu den Besonderheiten des Kuchler Unternehmens. Im Bild eine Referenzanlage für die Zerkleinerung von Sägewerks-

abfällen. Das homogene Endgranulat dieser Anlage wird zur thermischen Verwertung sowie zur Herstellung von Rindenmulch verwendet.

UNTHA bietet unseren Schülern / Absolventen die Möglichkeit der Zusammenarbeit bei Ihren Abschlussarbeiten oder bei Projekten im Bereich der Restholzverwertung. Auch Betriebsführungen werden gerne veranstaltet und gegebenenfalls Tests mit mitgebrachtem Material direkt im dafür eingerichteten UNTHA-Testcenter durchgeführt.

„Absolventen der Ausbildungsstätten des Campus Kuchl bieten wir gerne einen Kariereinstieg in den Bereichen Verkauf, Kundenbetreuung und Produktmanagement an.“ so Herr Josef Gruber, Vertriebsleiter Holz von UNTHA.



Praktikum in Skandinavien

Schweden ist eine Reise wert

Im Sommer 2013 arbeiteten wir, Markus Berndl und Fabio Klammer in Gamleby, Schweden, für ein Monat bei der Firma Innowood HB.

Anfang August flogen wir von Salzburg aus nach Stockholm. Dort angekommen waren wir ohne Koffer. Von Stockholm aus reisten wir mit dem Zug weiter bis nach Linköping und von hier aus weiter mit dem Auto.

Nach einer anstrengenden Reise kamen wir in Gamleby an und genossen die ruhige Umgebung. Wir wurden von unserem Chef und seiner Familie herzlichst aufgenommen. Unsere Koffer bekamen wir nach einer Woche wieder.

Unsere Wohnung befand sich direkt über der Firma, so hatten wir es nicht weit zur Arbeit. Die Tage begannen bereits um 7:00 Uhr und endeten um 16:00 Uhr.

Die Firma ist ein Furnierproduzent für IKEA und war zur Zeit unseres Aufenthaltes noch im Aufbau. Für uns hieß dies, dass wir einige Arbeiten am Firmengebäude selbst zu verrichten hatten. Weiters waren wir bei der Entwicklung der Arbeitsschritte für das optimale Gelingen von neuartigen Furnieren beteiligt. Die meiste Zeit verbrachten wir damit, eine Terrasse in 4m Höhe zu errichten. Wir erzeugten per Hand einen 14m langen, geschwungenen Leim-

binder, welcher vereint mit einer Stahlkonstruktion das Grundgerüst der Terrasse bildete. Mit unseren Kollegen in der Firma verständigten wir uns hauptsächlich in Englisch. Manche sprachen auch nur Schwedisch mit uns, um uns ein Gefühl für die Sprache zu geben. Nach dem Monat fiel es uns schon um einiges leichter, die Sprache teilweise zu verstehen.

Unsere Freizeit verbrachten wir zusammen mit der Familie des Chefs. Ein paar Mal fuhren wir in die nächstgelegene Stadt Västervik. An einem Nachmittag machten wir eine Radtour, um die Umgebung zu erkunden. Gemeinsam mit der Familie segelten wir mit dem eigenen Segelboot, welches wir zuvor in Schuss gebracht hatten.

Des Öfteren gingen wir in den umliegenden Flüssen Krabbenfischen. Einmal besuchten wir auch ein schwedisches Bundesligaspiel. Bevor wir wieder nach Hause zurück flogen, verbrachten wir noch ein Wochenende in Stockholm.

Für uns war es sehr interessant, ein neues Land und neue Sitten kennen zu lernen. Es war eine super Zeit, die wir auf keinen Fall missen wollen. Wir wünschen denjenigen, die heuer in den Norden ziehen, viel Spaß und ebenfalls eine schöne Zeit.



Markus Berndl und Fabio Klammer auf Montage in Schweden bei der Firma Innowood HB



Auch für Stadtbesichtigungen war Zeit



Alexandra Linhardt bei der Graduation in Ost-Tennessee (Amerika), Artikel auf Seite 9.

EU-Förderung Erasmus+

Auslandspraktikum für HTL und Fachschule

Im Rahmen des europäischen Programms Erasmus+ erhalten Schüler einen Zuschuss zu den Reise-, Versicherungs- und Aufenthaltskosten, die im Zusammenhang mit dem Berufspraktikum im europäischen Ausland entstehen. Das Praktikum muss mindestens zwei Wochen dauern und in einem, der am Programm teilnehmenden Ländern absolviert werden.

Schüler erhalten einen Zuschuss, der länderabhängig ist und pauschal vergeben wird. Je nach Land wird eine Förderung von ca. 800,- bis 1.000,- € für ein einmonatiges Praktikum ausbezahlt. Sprachkurse, die im Zusammenhang mit dem Praktikum absolviert werden, können in manchen Fällen ebenfalls gefördert werden. In den meisten Fällen deckt die Förderung nicht die Gesamtkosten des Praktikums. Eine Bezahlung kann direkt zwischen Praktikant und Gastbetrieb vereinbart werden.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Förderungen ist, dass ein berufsbezogenes Praktikum im Ausland absolviert wird, reine Sprachaufenthalte werden nicht gefördert.

Leider wurden mit Beginn des Schuljahres 2013/14 die bürokratischen Hürden massiv erhöht. Neben einer aufwendigen Registrierung in diversen Datenbanken sind zahlreiche Formulare auszufüllen, teilweise mit Bestätigung durch die Partnerfirma. Eine Förderung ist unter der-

zeitigen Bedingungen nur mit einer Firma möglich, zu der ein guter persönlicher Kontakt besteht und die bereit ist, relativ viel Zeit in die Betreuung der Schüler und Schülerinnen zu investieren.

Für Anfragen stehe ich gerne zur Verfügung - idealerweise sollte ein Auslandspraktikum nach dem IV. Jahrgang HTL bzw. nach der 3. Klasse Fachschule absolviert werden.

Auslandspraktika - Fördersätze

Für Auslandspraktika kann beim Verein IFA (= Internationaler Fachkräfteaustausch) eine Förderung beantragt werden. Dieser Zuschuss für z. B. ein vierwöchiges Praktikum beträgt ca. € 800,- (abhängig vom EU-Land, in dem das Praktikum stattfindet) und wird unabhängig von einer Bezahlung durch den Betrieb gewährt.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Die Anträge für Sommer 2015 können im Zeitraum September bis Dezember 2014 über die Schule eingereicht werden. Die aktuellen Fördersätze betragen zwischen € 120,- und € 230,- pro Woche, abhängig vom EU-Land.

Alexandra Linhardt, 4AH

Auslandssemester in Amerika

Auslandspraktikum für HTL und Fachschule

Im zweiten Halbjahr der dritten Klasse habe ich ein Semester an einer Highschool in Amerika verbracht. Ich lebte in einer kleinen Stadt in Ost-Tennessee bei einer Familie mit zwei Kindern. Damit mir das halbe Jahr als Semester in Österreich anerkannt wurde, musste ich mindestens sechs Monate im Ausland sein und die Fächer Englisch und Amerikanische Geschichte besuchen.

Zusätzlich waren keine weiteren Prüfungen vorgeschrieben, um in die nächste Schulstufe einzusteigen. In Amerika ging ich in eine allgemeine Highschool und wurde in den 7. Jahrgang eingeschrieben, was unserer 3. Klasse entspricht. Am Anfang des 2. Semesters der zweiten Klasse begann ich mit meiner Bewerbung an die Firma EF.

Diese half mir meine Familie zu finden und meldete mich an meiner amerikanischen Schule an. Zwei Monate bevor ich Österreich verließ, erfuhr ich, wo und bei wem

ich leben würde. In diesen Monaten hatte ich Mailkontakt zu meiner Gastfamilie, um sie kennenzulernen. Mein Gastvater ist ein Ex-Navy Soldat, der gerne singt und Kuchen bäckt und meine Gastmama ist eine diplomierte Gebärdensprecherin. Die beiden Mädchen waren im Alter von drei und sechs Jahren.

Es gibt viele Unterschiede zwischen Amerika und Österreich. In der Schule beispielsweise musste jeder Schüler mit der „Pledge of Allegiance“ seine Treue zur Fahne schwören. Man konnte außerdem zwischen Fächern wie Autoreparatur, Kinderbetreuung, Psychologie, Theater oder Medizin wählen.

Obwohl ich viel nachlernen musste, habe ich es bis heute nicht bereut, dass ich ins Ausland gegangen bin. Ich habe eine Familie dazu bekommen, mit der ich heute noch in gutem Kontakt stehe.

Musik verändert – auch am Holztechnikum Kuchl

300 Kinder und Jugendliche probten für zwei unvergessliche Konzerte in der Felsenreitschule

Im August 2013 ging das National Children's Symphony Orchestra Venezuela auf Einladung der Salzburger Festspiele erstmals auf Auslandsreise. 300 Kinder und Jugendliche haben ihr Lager vom 5. bis 12. August 2013 am Holztechnikum Kuchl aufgeschlagen.

Die Kinder aus Venezuela haben mit ihrem südamerikanischen Temperament erheblichen Wirbel und Lebensfreude ins im Sommer ruhige Holztechnikum Kuchl gebracht. Geschlafen wurde in den Internatszimmern der HTL und der Landesberufsschule, geprobt wurde in unserem neuen Turnsaal. Für die Verpflegung war die Mensa verantwortlich, die diese Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit aller Gäste erfüllte.

Sogar Sir Simon Rattle, der das Orchester bei seinem ersten internationalen Auftritt bei zwei Konzerten in der Felsenreitschule dirigierte, war an zwei Tagen zu den Proben am Holztechnikum Kuchl anwesend und zeigte sich von den Örtlichkeiten hellauf begeistert. Die sehr gute Akustik der Turnhalle wurde gelobt. Die beiden Konzerte am 10. und 11. August in der Felsenreitschule waren ausverkauft und das Publikum restlos begeistert von den Leistungen der Kinder und Jugendlichen.

Nach acht Tagen verließen uns unsere Gäste mit ein wenig Wehmut. Es war ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten. Die Kinder haben mit ihrer Musizierfreude angesteckt und die mitreißende Vision von El Sistema nach Salzburg gebracht.



Proben mit Sir Simon Rattle für zwei Konzerte in der Felsenreitschule anlässlich der Salzburger Festspiele

Das Wunder nahm seinen Anfang 1975 in einer Tiefgarage der venezolanischen Hauptstadt Caracas. Hier gründete der Dirigent, Komponist und Wirtschaftswissenschaftler José Antonio Abreu das erste venezolanische Kinderorchester mit 12 Kindern aus Barrios, den slum-ähnlichen Vorstadtsiedlungen.

José Antonio Abreu hatte eine revolutionäre Vision: Er wollte durch klassische Musik die sozialen Verhältnisse in seinem Land verbessern, indem er Kindern eine Alternative zum Leben auf der Straße bot. Musikmachen und kämpfen – „tocar y luchar“ – war und ist sein Motto.

Als 2010 das National Children's Symphony Orchestra Venezuela von José Antonio Abreu ins Leben gerufen wurde, ließ es sich Simon Rattle nicht nehmen, selbst ans Pult zu treten und das Antrittskonzert in der Aula Magna der Universität von Caracas zu dirigieren.



300 Kinder und Jugendliche aus Venezuela probten mit Sir Simon Rattle in der neuen Turnhalle des Holztechnikums Kuchl. Sie bestätigten die ausgezeichnete Akustik dieser Halle!

Selbstverteidigungskurs

Fähigkeiten gelernt und nachgestellter Kampf

Im Rahmen des Turnunterrichts der Schule nahmen wir, die Mädchen der 3. – 5. Klassen HTL und FS, auf Initiative unserer Turnlehrerin Daniela Rettenbacher an einem Selbstverteidigungskurs teil. Ein Trainer von Self Defense Austria lehrte uns in fünf Einheiten diverse Techniken der Selbstverteidigung. Durch die Vermischung der Theorie- und Praxiseinheiten war es einfach, verschiedenste Griffe zu erlernen.

Wir übten die Situationen jeweils in Zweiertteams. Ständiges Wiederholen förderte das kontrollierte Umgehen und schnelle Abrufen der erlernten Techniken. Wir konnten uns durch die anspornenden Worte unseres Trainers gut in die Thematik hineinversetzen. Während der Übungsphasen stießen wir teilweise an unsere Grenzen und es wurden häufig Schläge ausgeteilt.

Erzählungen unseres Trainers, eines ehemaligen Polizisten, führten uns vor Augen, wie häufig Gewaltsituationen jungen Frauen in der Umgebung zustoßen. Egal ob groß, klein, dick, dünn, jung oder alt, jeder kann ein Opfer werden. Uns wurde vermittelt, dass auch Menschen, von de-



nen man es nicht erwartet hätte, in die Täterrolle schlüpfen können. Somit kann die Gefahr überall lauern. Um uns davor zu schützen, trainierten wir die Selbstverteidigungstechniken sehr intensiv. Am Ende des Kurses hatten wir die Gelegenheit, unsere erlernten Fähigkeiten in einem nachgestellten Kampf anzuwenden. Für uns war es eine sehr gute Erfahrung an diesem Kurs teilnehmen zu dürfen und wir können es nur weiterempfehlen. Wir bedanken uns bei Raiffeisen Schul sponsoring für die finanzielle Unterstützung, damit der Kurs stattfinden konnte.

**FLIESEN · MOSAIK
NATURSTEIN
VERLEGUNG · VERKAUF**

Rupert Rettenbacher

Tauglstrasse 39, 5423 St. Koloman
Tel. & Fax 0 62 41 / 217 01
Mobil 0676 / 302 25 03

KREUZBERGER BAU SALZBURG
IHR BAUMEISTER UND
GENERALUNTERNEHMER

PLANUNG / NEUBAU / UMBAU
SCHLÜSSELFERTIG / ALTHAUSSANIERUNG



Franz-Sauer-Straße 20
5020 Salzburg
T. +43(0)662 / 433 422
F. +43(0)662 / 433 422 - 74
E. office@kreuzberger-bau.at
www.kreuzberger-bau.at

Jadorferwirt
Josef & Johanna Raimauer

Jadorf 9 · A-5431 Kuchl
Tel. + Fax: 062 44 / 5244
info@jadorferwirt.at
www.jadorferwirt.at

Holzschule baut neue Holzschule

Architektenwettbewerb bereits erfolgreich abgeschlossen

Österreichs Holzindustrie sichert ihre Zukunft, indem sie ihr Ausbildungszentrum Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) ausbaut und modernisiert. Der Startschuss für den Neubau des Schulgebäudes ist am 8. November am Holztechnikum Kuchl gefallen. Natürlich wird in Holz gebaut. Aus dem Architektenwettbewerb ging das Büro LP Tom Lechner, Altenmarkt, als Sieger hervor. Unter dem Vorsitz von Architekt Dietrich, Vorarlberg, wurden die sechs eingereichten Projekte eingehend begutachtet und in einem objektiven Verfahren beurteilt.

Das Bauvorhaben konzentriert sich vorerst auf den Nordtrakt des L-förmigen Gebäudes, um den laufenden Schulbetrieb weiterführen zu können und die Finanzierung der folgenden Bauetappe Osttrakt zu sichern. Herausragendes Merkmal des Neubaus ist der aktuelle Holzwerkstoff „Brettsperrholz“. Kreuzweise verleimte Bretter bilden die massive Tragstruktur der Wände und Decken. Hochgedämmt wird das Gebäude energieeffizient und nachhaltig errichtet werden. Die Haustechnik soll einerseits für optimale Umgebungsbedingungen sorgen und andererseits die benötigte Heizenergie auf einem niedrigen Niveau halten.

Der Bau- und Werkstoff Holz wird seit Jahrtausenden erfolgreich eingesetzt und bietet in der heutigen Situation zusätzlich zu den optimalen bauphysikalischen Eigenschaften den unschätzbaren Vorteil, dass in jedem dauerhaft

verbauten Stück Holz CO₂ gespeichert ist und damit die Atmosphäre entlastet wird. Das neue Schulgebäude soll den heutigen Anforderungen eines modernen Unterrichts gerecht werden. Zur optimalen Entwicklung der fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler benötigt man eine Unterrichts- und Lerninfrastruktur, in der verschiedene Unterrichtsmethoden und Lernarrangements flexibel eingesetzt werden können.

Um das neue Gebäude in überschaubare kleinere Einheiten zu gliedern, wurde das räumlich-pädagogische Konzept auf dem Prinzip des „Clusters“ aufgebaut. „Cluster“ bedeutet, dass zwei oder drei Klassen zu einem räumlichen Verbund zusammengefasst werden, wodurch die klassenübergreifenden Kooperationen gestärkt und überschaubare Einheiten geschaffen werden.

Die räumliche Infrastruktur des Clusters soll einen möglichst flexiblen Wechsel zwischen verschiedenen Lernformen wie Einzelarbeit, Gruppenarbeit oder auch Frontalunterricht ermöglichen. Das Herzstück jedes Clusters ist der sogenannte „Marktplatz“. Er dient als Erschließungs- und Bewegungsraum, Gruppenarbeits- und Aufenthaltsraum, Raum für offene Unterrichtsformen und Versammlungsraum für alle Gruppen/Klassenverbände. Sichtverbindungen sollen es den Lehrkräften ermöglichen, den „Marktplatz“ von angrenzenden Räumen aus zu überblicken.



HTK-Präsident Wolfgang Hutter, Architekt Tom Lechner und HTK-Vizepräsident Renatus Capek (v. li) zeigen den Entwurf des neuen Schulgebäudes

Fuhrparkerweiterung am HTK

Ein langersehnter Wunsch ging in Erfüllung

Seit Mitte November ist ein neuer Schulbus im Einsatz. Er ist mit neun Sitzplätzen ausgestattet und bietet darüber hinaus durch seine „Extralänge“ noch genügend Platz für einen großzügigen Kofferraum.

Der neue Schulbus ist eine große Qualitätssteigerung für Schule und Internat. Im entsprechenden HTK-Design können wir nicht nur unsere Schul- und Messebesuche absolvieren, sondern auch unsere SchülerInnen zu Sportveranstaltungen (Schirennen, Fußballturniere,...) bringen und Freizeitveranstaltungen im Internat (Langlaufen, Kletterexkursionen, Ausflüge...) noch effizienter und flexibler durchführen. Weiters können Partnerbetriebe besucht werden.

Mögliche Einsatzbereiche des Busses werden sein:

- Schulbesuche
- Messebesuche
- Besuch von Sportveranstaltungen, wie z.B. Ski- bzw. Snowboardmeisterschaften, Laufcups
- Besuch von Freizeitveranstaltungen, wie z.B. Langlaufen, Kletterexkursionen, Kino- und Theaterbesuche, Besichtigungen
- Ausflüge aller Art
- Besuch von Partnerbetrieben bei Diplom- bzw. Abschlussarbeiten



Gemeinsam wurde es geschafft:

Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren, welche den Ankauf des neuen HTK-Busses unterstützt haben.

- Raiffeisen-Schulsponsoring
- Raiffeisenkasse Kuchl
- Geniale-Holzjobs
- Absolventenverband des Holztechnikums Kuchl
- Verein der Freunde und Förderer des Holztechnikums Kuchl

Allzeit Gu(r)te Fahrt!



Direktor Helmuth Kogler und Internatsleiter Bernhard Reischl präsentieren stolz den neuen Bus, der sich bei den ersten Einsätzen bereits bestens bewährt hat!

Ausgezeichnete Leistungen am HTK

Stipendien der Wirtschaftskammer Salzburg vergeben

Schülerinnen und Schüler der Technischen Schulen in Salzburg wurden von der Wirtschaftskammer Salzburg (Sparte Industrie) auch im heurigen Schuljahr wieder mit Stipendien für herausragende Leistungen gefördert.

Aus der HTL Kuchl erhielten sechs Schüler und eine Schülerin eine Förderung im Gesamtwert von 3.300 €. Wir gratulieren Almhofer Georg, Aigner Heimo, Berndl Markus, Lanner Michael, Pichler Larissa und Sommerauer Lukas zu ihren ausgezeichneten Leistungen.

Von den 370 SchülerInnen des Holztechnikums Kuchl kommen 186 aus Salzburg, alle anderen stammen aus den

übrigen Bundesländern in Österreich und aus Deutschland. Voraussetzungen für die Verleihung sind ein Notendurchschnitt bis maximal 1,50 sowie ein ordentlicher Wohnsitz im Bundesland Salzburg.

Der gemeinsame Notendurchschnitt aller 156 Stipendianten lag bei 1,30 und damit deutlich unter dem erforderlichen Durchschnitt von 1,5.

Die Mittel für die Leistungsstipendien werden durch direkte Beiträge der Mitgliedsbetriebe der Sparte Industrie aufgebracht, die freiwillig 0,01% der Bruttolohnsumme für die Förderung des technischen Nachwuchses bereitstellen.



Freude über die ausgezeichneten Leistungen der SchülerInnen anlässlich der Stipendienverleihung durch die Wirtschaftskammer Salzburg



Eine Woche in Obertauern!

Der Schikurs der ersten Klassen

Von Sonntag, dem 15.12.2013 bis Freitag, dem 20.12.2013 fand der Schikurs der ersten Klassen statt. Pünktlich um 9:00 Uhr fuhren zwei Busse Richtung Obertauern ab. Mit dabei waren rund 95 Schüler/innen der zwei HTL-Klassen und der Fachschulklasse. Bald erreichten wir die Felseralm, unsere Unterkunft für die nächsten fünf Tage.

Nachdem die Zimmer bezogen worden waren, gab es ein Mittagessen, und dann ging es mit Schibussen ins Schigebiet Obertauern, das ca. fünf Minuten entfernt war. Nach ein paar kurzen Aufwärmchwüngen wurden die Gruppen eingeteilt. Danach konnte es endlich losgehen! Das Schigebiet war groß und das Wetter die ganze Woche wunderschön. Am Ende jedes Schitages mussten wir den Heimweg zur Herberge zu Fuß zurücklegen. Dort angelangt hatten wir kurze Zeit frei, dann ging es ab zum Abendessen. Danach hatten wir Freizeit. Einige gingen in den hauseigenen Mehrzweckraum zum Musikhören und Tanzen, andere blieben in den Zimmern und entspannten. Außerdem gab es die Möglichkeit, die Sauna und den neu sanierten Wellnessbereich zu benützen oder man konnte lernen, wie man seine Schi richtig wachst.

Morgens wurden wir immer um 7:30 Uhr geweckt und hatten bis 8:00 Uhr oder 8:30 Uhr Zeit um zu frühstücken und uns für das Schifahren fertig zu machen. Danach ging es ab ins Schigebiet. Gegen 12:00 Uhr holte uns der Schibus ab und fuhr uns zur Felseralm, wo wir unser Mittagessen bekamen und danach brachte er uns wieder ins Schigebiet. Die Nachmittage vergingen immer wie im Flug, denn durch interessante Aktivitäten, wie z.B. mit den Carvellinos durch den Fun-Park zu fahren, war die Zeit schnell vorbei und wir mussten schon wieder den Fußmarsch zur Herberge antreten.

Am Mittwochnachmittag gingen wir nicht schifahren, wir hatten die Möglichkeit uns auszuruhen, denn vielen steckte die Müdigkeit der ersten Schitage in den Knochen. Doch

allzulange hatten wir nicht Zeit, denn es standen zwei Wettkämpfe des 10-Kampfes auf dem Programm. Dabei traten die Schigruppen gegeneinander an. Ein paar der Gruppe mussten ein rohes Ei so präparieren, dass es einen Sturz aus dem 3. Stock aushält und in der Zwischenzeit baute die restliche Gruppe an der „Bottle race“, das war eine 5m lange Bahn im Schnee, auf der eine Flasche möglichst langsam rutschen musste.

Die restlichen acht Bewerbe wurden Donnerstagabend ausgeführt. Dabei musste jeder Einzelne seine Geschicklichkeit und Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Dies gelang am besten der Schigruppe „Red Rangers“ unter der Leitung von Herrn Felber und so gewann sie den 10-Kampf. Als Preis gab es Süßigkeiten und Cola für jeden aus dem Team. Doch auch die anderen gingen nicht leer aus. Am Freitagmorgen mussten wir nach dem Frühstück unsere Koffer packen und die Heimreise nach Kuchl antreten.

Wir bedanken uns beim Schikursleiter, Herrn Schwaiger, für die tolle Organisation der Schiwoche in Obertauern. Alle Schülerinnen und Schüler waren sich einig, es wäre schön, wenn es in der 2. Klasse wieder einen Schikurs gäbe.



Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen genießen beste Bedingungen am Obertauern.

Holz trifft Qualität

HOLZ STEFL

www.holz-stefl.at

PEFC FSC

USA zu Besuch am Holztechnikum Kuchl

Produktionsleiter und Mitarbeiter der Trinity-River-Sawmill aus Kalifornien

Vom 9. bis 13. Dezember 2013 durfte das Holztechnikum Kuchl seinen Bandsägen-Schärfraum für die Schulung von Mitarbeitern eines Sägewerkes aus Kalifornien zur Verfügung stellen. Das Programm reichte von der einfachen Sägeblattpflege bis zu komplexen Themen wie Reparieren von Rissen und erneutem Stelltieren von Bandsägen.

Ein weiteres Thema war die Spannungsbearbeitung. Die von der Fa. Vollmer im Schärfraum in Kuchl zur Verfügung gestellte Maschinenausrüstung bestehend aus einer Bandsägen-Formschärfmaschine CA 350, einer Flankenschleifmaschine CBF 310, einem Richtcenter RC 100 und einer Stelltieranlage GPA 200 war die ideale Voraussetzung, um eine optimale Schulung anbieten zu können. Fragen, wie z.B. was passiert im Säge Stahl beim Ändern des Spannungsprofils, oder wie verändert sich der Sägenwerkstoff durch das Schweißen, konnten durch die einfache und reproduzierbare Maschinenbedienung leicht verständlich beantwortet werden.

Ein weiteres Thema waren die Ausbildungsmöglichkeiten am Holztechnikum. Die duale Ausbildung an der Berufsschule war für die Gäste aus Nordamerika genauso neu wie die enorm praxisbezogene Fachschulausbildung oder die sehr breite Basisausbildung der HTL mit der Möglichkeit, sich an der Fachhochschule eine weitere Vertiefung

anzueignen. Laut den US-Sägern gibt es in der gesamten USA keine auch nur annähernd so umfassende holztechnische Ausbildung wie in Kuchl. Abgerundet wurde diese Schulungswoche mit einem vorweihnachtlichen Abendprogramm. Die Besucher waren angetan von der Adventstimmung in der Stadt Salzburg, von kulinarischen Köstlichkeiten der traditionellen österreichischen Küche, von der Historie der Stadt und der Region und von der österreichischen Gastfreundlichkeit.



Bandsägeninstandhaltung leicht erlernt: Georg Fagerer (3. v. li) und Bernd Hartmann (Vollmer) mit Mitarbeitern eines kalifornischen Sägewerks

Christoph Schachinger, Martin Wernisch, 1AH

Dez 13

Im Vakuum der Zeit

Vortrag am HTK - Extrembergsteiger Thomas Huber

Am 12. Dezember 2013 hielt im Turnsaal des Holztechnikums Kuchl der bekannte Extrembergsteiger Thomas Huber einen Vortrag über seine Karriere als Extrembergsteiger. Thomas Huber ist 47 Jahre alt und lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Oberau/Bayern.

Die Begeisterung des Bergsteigens erfasste ihn und seinen Bruder Alexander bereits in jungen Jahren. Beide machten später die Matura und studierten. Kurz vor der Diplomarbeit unternahmen sie eine Expedition, welche die beiden überwältigte. Wegen ihrer Kletterkünste wurden einige Sponsoren auf die „Huaba-Buam“ aufmerksam. Nach und nach wurden sie bekannter und spielten auch in einigen Werbespots, wie zum Beispiel der Milchschneidenwerbung, mit. Thomas und sein Bruder bestiegen viele Berge, unter anderem auch einige Siebentausender. Sie lieben steile Felswände, aber auch wagemutige Aktionen wie Basejumps oder mit Wingsuits zu fliegen gehört zu ihren Tätigkeiten. Vor einigen Jahren bekam Thomas eine

niederschmetternde Diagnose: Nierenkrebs. Zu seinem Glück war es jedoch ein gutartiger Tumor und so kann er heute wieder seinem Beruf als Extrembergsteiger, welcher zugleich sein Hobby ist, nachgehen.



„Aber bedenke Mensch, oben bist du nie.“ - Schüler des Holztechnikums überreichen ein passendes Gastgeschenk

Advanced CLIL

Designing tasks for your CLIL-classroom

On Monday 20.01.14, we had the pleasure of hosting another CLIL seminar with speaker Paul East, a well-known expert for specialized English training. Fifteen HTL teachers of various subjects attended this advanced seminar which focused on designing tasks for the CLIL classroom. To begin, each participant shared his/her experiences with CLIL lesson activities, material resources, and previous CLIL training.

With direct support from Mr. East and the CLIL team Lisa Lienbacher/Franz König participants profited from a valuable 2-hour workshop used to develop CLIL lessons in their respective subjects. In concluding the seminar, several teachers presented their CLIL activities, followed by useful feedback from Mr. East. As a successful seminar cannot be "all work and no play", Paul East also entertained the group with his native British humor and English play on words!



Teachers working...



Paul East and Lisa Lienbacher

Right: The Kuchl CLIL team Lisa Lienbacher and Franz König with their slogan: Let's CLIL together

Das Schuljahr 2013/2014 stand wieder ganz im Zeichen der CLIL-Initiative. Für diejenigen, die mit dem Begriff noch nicht vertraut sind: CLIL ist die Abkürzung für Content and Language Integrated Learning und versteht sich als Sammelbegriff verschiedener Sprach-Lern-Initiativen. Diese haben zum Ziel, Inhalte eines Fachgegenstandes (z.B. Betriebswirtschaft, Forstwirtschaft, Maschinenteknik, Geografie) mit Hilfe der Fremdsprache zu lehren und zu lernen.

Den Auftakt machte die Veranstaltung „CLIL-Intro“ am 4. Oktober 2013 mit Lisa Lienbacher und Franz König als Vortragende, die einen Einblick in das CLIL-Universum gaben und verschiedene Methoden der CLIL-Didaktik vorstellten. Um die Pädagoginnen und Pädagogen für ihren unermüdlischen Einsatz zu belohnen, verwöhnte Frau Lienbacher die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee.

Am 4. März 2014 rundete Ms Helen Heaney von der Universität Wien das CLIL-Programm am HTK mit dem Seminar „Kicking off with CLIL“ ab, in dem sie auf sprachliche Aspekte im CLIL-Unterricht einging und über Erkenntnisse aus ihrer langjährigen CLIL-Tätigkeit berichtete.

Das Engagement der Lehrer/innen konnte sich wirklich sehen und hören lassen - so wird auch im Schuljahr 2014/15 eifrig weitergearbeitet. Zwei Fortbildungsveranstaltungen am HTK sind schon fixiert und das Motto für 2015 wird wieder lauten:

„Let's CLIL together“



Offene Türen am Holztechnikum Kuchl

Besucher erhielten Einblick in den Schulalltag

Über 600 Besucher aus Österreich, Deutschland und Südtirol konnten anlässlich der Tage der offenen Tür im Dezember 2013 und im Jänner 2014 am Holztechnikum Kuchl begrüßt werden. Unsere Gäste erhielten einen Einblick in den realen Schulalltag. Die Besucher konnten unter anderem den Einschnitt auf der Bandsäge beobachten und in der Tischlerei bzw. in der CNC-Fertigung ein kleines Werkstück selbst mitproduzieren.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben tatkräftig mitgeholfen und begleiteten die Führungen durch Schule, Werkstätte, Turnhalle, Labor und Internat.

Um das leibliche Wohl der Gäste kümmerten sich die dritten Klassen mit einem schmackhaften Buffet. Die Internatspädagogen ergänzten dieses mit Kinderpunsch und Waffelbäckerei. Ein kleiner Adventmarkt rundete die Veranstaltung ab.



Am Gewinnspiel nahmen hunderte Besucher teil - gewinnen konnte nur einer!



In den Werkstätten gab es viele Holzprodukte aus dem Hause Holztechnikum zu bestaunen

Atomic-Schi-Gewinner steht fest:

Simon Pramstaller ist der Gewinner der Atomic-Schi, die anlässlich unserer Tage der offenen Tür verlost wurden.



Der Insidertipp an den Tagen der offenen Tür: selbstgemachte Waffeln und Kaffee vom Internatsteam

Aggressionsabbau

Boxen und Karate zur Stärkung des Selbstvertrauens

Im Mädcheturnunterricht am 20. Februar entschieden wir, die Mädchen der 3. bis 5. Klassen HTL und FS mit unserer Sportlehrerin Daniela Rettenbacher kurzfristig für eine Einheit, in der wir uns mit dem Boxen vertraut machten. Der Boxtrainer Conny König zeigte uns einige Grundlagen, die wir in Zweierteams auch sofort ausprobieren konnten. Doch zu Beginn durften wir erst einmal Seilspringen, das sah bei Conny allerdings weniger anstrengend aus als es letztendlich war.

Beim Boxen selbst bestand die größte Herausforderung darin, taktisches Denken mit Schnelligkeit, Kraft und harmonischen Bewegungsabläufen zu kombinieren. Nicht nur als Sportart ist Boxen ein tolles Training, auch die sozialen Aspekte wie Aggressions- und Stressabbau, eigene Grenzen und die Grenzen anderer kennenzulernen oder die Stärkung des Selbstvertrauens sind positive Eigenschaften. Die zwei lehrreichen, interessanten aber auch anstrengenden Stunden haben uns sehr viel Spaß gemacht und waren ein voller Erfolg.

In zwei weiteren Unterrichtseinheiten des Mädchensports am HTK besuchte uns der junge Karatetrainer Alexander Jezdik. Nach kurzem Aufwärmen versuchte er uns die Grundtechniken im Shotokan Karate beizubringen.

Die Angriffe und das Blocken in einer gewissen Reihenfolge zusammengesetzt, bilden die erste Kata, die wir dann mehrere Male durchgingen. Obwohl leichte Verwirrung herrschte, hatten wir doch Spaß. Für das Verständnis der Techniken, stellten wir eine Kampfszene nach, die wir in Teams durchführten. Dies war eine interessante und abwechslungsreiche Turnstunde.



Bild oben: Taktisches Denken, Schnelligkeit und harmonische Bewegungsabläufe zu erlernen, so lautete das Ziel des Kurses

Bild links: Boxtrainer Conny König mit den Mädchen des Holztechnikums Kuchl



Wir freuen uns immer wieder auf Ihren Besuch und besonders auf unsere Stammkunden, die uns schon jahrelang die Treue halten, Ciao ... tschuss, a presto, Ihr

Eisparadies GELATOK! Hallein, am Bayrhamerplatz

Project WOOD

HTK-Ball 2013/14

Der diesjährige Abschlussball des HTK in St. Johann stand ganz unter dem Thema „Project Wood“. Sechs Schüler der 4AH und 4BH sowie der 3AF starteten bereits im September mit diesem Projekt, dem aufwändigen Organisieren der Ballnacht. Nach etlichen Telefonaten, Ball-sitzungen und endlosen arbeitsreichen Abenden, war es dann fünf Monate später (am 7. Februar) soweit.

Die lange Vorarbeit machte sich definitiv bezahlt. Am Tag X lief mit einigen wenigen Ausnahmen alles hervorragend nach Plan und es war ein durchaus schöner Abschlussball. Ein wunderbar geschmückter Hauptsaal, mehrere Bars, eine kleine Disco und sogar ein mobiles Fotostudio machten den Ball zu einem besonderen Abend. Hervorzuheben sind auch die diesjährigen Veranstalterklassen, die mit viel Engagement und Einsatz dieses Event erst möglich gemacht haben.



Die Eröffnung durch die Schüler



Bei der eigens erarbeiteten Eröffnung des Balls wirkten die Schülerinnen und Schüler tänzerisch und musikalisch mit. Danach natürlich „Alles Walzer!“

Bild unten: Sichtlich vergnügte Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl in einer Tanzpause



Klassenausflug der 2AH

Skitag in Obertauern und Aufstieg zur Südwiener - Abwechslung pur

Im heurigen Schuljahr sind wir mit unserem Klassenverband und zwei Begleitlehrern auf einen zwei tägigen Schulausflug nach Obertauern gefahren. Gleich in der Früh starteten wir los und verbrachten einen genialen Skitag auf Obertauerns Skipisten.

Am späten Nachmittag marschierten wir alle gemeinsam zur Südwiener-Hütte, in der wir eine aufregende Nacht verbrachten. Wir spielten am Abend gemeinsam mit unseren Lehrern lustige Spiele. Am nächsten Tag rodelte dann die ganze Klasse von der Alm ins Tal hinunter. Daraufhin fuhr wir mit dem Bus in eine nahegelegene Therme, wo wir den ganzen Tag verbrachten. Es war ein tolles und sehr schönes Erlebnis und wir konnten dadurch unsere Klassengemeinschaft weiter stärken.

Ein großes Danke an die Begleitlehrer: Johanna Kanzian, Markus Palfinger und Dietmar Juriga (Klassenvorstand).



Die 2AH nach einem einstündigen Aufstieg sichtlich erleichtert auf der Südwienerhütte

Alexander Stingl, 3AF

März 14

Europa – was ist jetzt?

Eine Informationsveranstaltung zu den Europawahlen

Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes, die 3. Klasse Fachschule des Holztechnikums Kuchl verbrachte den 27. März 2014 im Hotel Heffterhof in Salzburg. Die hochinteressante Veranstaltung wurde von der Salzburger Landwirtschaftskammer organisiert.

Der Ehrengast des Tages war Elisabeth Köstinger, Mitglied des Europäischen Parlaments (MEP). Sie erklärte viele Informationen über die Aufgaben und Funktionen des Parlaments sehr verständlich. Es wurde heftig über die Europäische Union diskutiert. Besonders im Vordergrund standen die Themen Milchquote, Genmais, Bodenversiegelung, Förderungen und das Bankenwesen.

Die interessierten Schülerinnen und Schüler stellten in den zwei Stunden viele spannende Fragen, die Frau Köstinger exzellent beantworten konnte. Die jüngste österreichische Abgeordnete zum Europäischen Parlament nannte in der Diskussionsrunde viele positive Argumente für die Europäische Union und in weiterer Folge für die Europawahlen am 25. Mai 2014.

me für das Gesamtergebnis wertvoll sein wird. Am Schluss erfreuten sich die Schüler über ein deftiges Würstelbuffet und Getränke.

Die Schülerinnen und Schüler werden sicher die Möglichkeit der Mitwirkung nutzen und alle zu den EU-Wahlen gehen. Für uns sind die Vorteile einer Demokratie klar und der Mitgliedschaft bei der EU eine absolut sinnvolle Notwendigkeit!



MEP Elisabeth Köstinger mit Schülern aus Kuchl und Urstein

Frau Köstinger meint, dass jede Stim-

Girls' Day

Holzberufe für Mädchen interessant

Den Mädchen die Scheu vor der Technik zu nehmen und sie für den genialen Werkstoff Holz zu begeistern, das stand im Mittelpunkt des „Girls' Day“ am Holztechnikum Kuchl (HTL für Betriebsmanagement/Holzwirtschaft und Fachschule für Holzwirtschaft).

Wie vielfältig der Werkstoff Holz ist, erkundeten 14 interessierte Mädchen anlässlich des Salzburger und des Tiroler

Girls' Day. Tasten, riechen, unter dem Mikroskop untersuchen, an der Werkbank bearbeiten - Holz wurde von allen Seiten genau unter die Lupe genommen. Weiters standen Radladerfahren und die Produktion eines Werkstücks auf der CNC-Anlage am Programm. „Wir möchten den Mädchen die Holzberufe und die vielfältigen Möglichkeiten mit dem Werkstoff Holz zeigen“, erläutert Direktor DI Helmuth Kogler.



Genauere Betrachtung des mikroskopischen Aufbaus des Holzes - das Interesse wurde geweckt



In der Werkstätte haben die Mädls ein Holzfederpennal mit Namensgravur produziert

Lukas Percht, 4AH

NLK-Projekt „Sucht“

3AF und 4AH begeben sich auf Neuland

Am 3.4.2014 ist am Holztechnikum Kuchl das NLK-Fieber (neue Lernkultur) ausgebrochen. Seit fünf Jahren läuft am Holztechnikum Kuchl das Projekt NLK. Von der ersten Klasse bis zum Abschluss der Ausbildung sollen SchülerInnen selbständiges Arbeiten erlernen. Dies wurde in den unterschiedlichsten Gegenständen geübt.

In der 4AH und 3AF Klasse bewiesen die SchülerInnen, dass sie fächerübergreifend eigenständig Aufgaben meistern können. Neue Lernkultur ist eine super Sache, um selbständiges Arbeiten zu lernen. Man muss sich seine Zeit gut einteilen und effizient an die Sache heran gehen, um zum Endtermin alle Aufgaben erledigt zu haben. Eine realistische Vorbereitung auf das spätere Arbeitsleben ist es auf jeden Fall! Das Thema wurde von SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam gewählt und wurde in vielen verschiedenen Unterrichtsgegenständen behandelt – somit stand einmal der Alkohol im Vordergrund, ein anderes Mal eine andere Sucht. Geschichtlich wurde die Entwicklung des Alkohols von der Erfindung bis zur Gegenwart recher-

chiert und in Form von Präsentationen vor den zweiten und dritten Klassen vorgetragen. Weitere Aufgabenstellungen waren, einen Kommentar zu verfassen, den rechtlichen Aspekt von Drogenmissbrauch und Handel kennenzulernen. Auch im Fremdsprachenunterricht wurde das Thema behandelt. Eine Promilleberechnung stand im Mathematikunterricht an der Tagesordnung, wie lange es dauert bis man wieder Auto fahren darf. Solch ein Beispiel ist sowohl lehrreich als auch praxisbezogen.

Die mit Abstand lustigste Aufgabe war es, im Rahmen des Religionsunterrichtes kurze Videos, über einige Suchtarten zu drehen, welche anschließend im Holzturm ihre Premiere feierten. Die SchülerInnen führten hierbei Regie, schrieben das Drehbuch, spielten alle Rollen selbst und hatten jede Menge Spaß. Dieses Jahr war es das letzte Mal für die beiden Klassen, um an einer NLK-Übung teilzunehmen. Es handelt sich quasi um eine Abschlussprüfung. Sie ist der Beweis, dass wir bereit sind, auf uns selbst gestellt, einzelne Aufgaben zu meistern. Diese Prüfung haben alle mit Bravour gemeistert und wir sind stolz, derartige Kompetenzen bald im Berufsleben unter Beweis zu stellen.

First Certificate in English (FCE)

Let's do it!

Die Cambridge Prüfungen sind weltweit bekannt und werden von Bildungseinrichtungen und von Firmen als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse anerkannt.

Seit vielen Jahren bietet das Holztechnikum Kuchl den Schülerinnen und Schülern die Chance, das First Certificate in English im Rahmen ihrer Schulausbildung zu absolvieren. Auch im Schuljahr 2013/14 traten wieder einige Schülerinnen und Schüler zur Prüfung am Wifi in Salzburg an und konnten das Zertifikat in Empfang nehmen.

FCE - Qualifikation für die Zukunft

Wir gratulieren den folgenden Schülerinnen und Schülern ganz herzlich zur bestandenen Prüfung:

Florian Doupona, Christian Eichinger, Lukas Maier, Josef Moltinger, Evelyn Obermüller, Florian Palli und Armin Schaffer

Bernhard Reischl, Gabriel Außersteiner

Warum konnte das geschehen?

Diese Schule wird unterstützt von
Raiffeisen
 Meine Salzburger Bank 

Ein Projekt am Holztechnikum Kuchl zum Thema Holocaust mit einer Exkursion nach Auschwitz

Schon vor der eigentlichen Exkursion nach Polen traf sich unsere Gruppe, bestehend aus 17 Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klassen des HTKs, einmal im Monat um sich mit verschiedensten Themen rund um die Tragödie des Holocausts zu beschäftigen und sich auf die eigentliche Exkursion zum Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau in Polen vorzubereiten. Gemeinsam erarbeiteten wir Antwortversuche für dieses unfassbare historische Er-

eignis. Neben den vielen Sitzungen versuchten wir auch im Rahmen eines Zeitzeugengesprächs mit Herrn Marco Feingold – ein KZ-Überlebender – der Kernfrage unseres Projektes näherzukommen.

Die Exkursion selbst fand in der Zeit vom 1.5.2014 bis 5.5.2014 statt. Im Folgenden nun drei Tagesberichte, verfasst von Teilnehmern unseres Projektes:



Die teilnehmenden SchülerInnen mit Organisator Bernhard Reischl sowie Gabriel Außersteiner und Dietmar Juriga

Bernhard Reischl, Gabriel Außersteiner

Warum konnte das geschehen!

Ein Versuch, die Vergangenheit zu verstehen



In der Vorbereitungszeit trafen wir uns auch mit dem Auschwitz-Überlebenden Hofrat Marko Feingold zu einem Zeitzeugengespräch.



Endstation Judenrampe. Oft der letzte Blick für viele Juden, die im Anschluß an die Selektion in die Gaskammern geführt wurden.



Als Vorbereitung auf die Führungen in den Lagern beschäftigten wir uns in Workshops mit Einzelschicksalen von Häftlingen, die wir uns dann gegenseitig vorstellten.

Im Laufe dieser Exkursion wurde uns immer klarer, wie wenig wir eigentlich über die Funktionsweise der Konzentrationslager und den Holocaust insgesamt wussten. Für die Beantwortung unserer Ausgangsfrage der Exkursion „Warum konnte das geschehen?“ konnte sicher ein jeder der Teilnehmer für sich neue Antworten finden. Uns wurde aber auch klar, dass eine allgemeingültige Beantwortung nicht möglich ist und es immer Antwortversuche bleiben werden. Durch die Exkursion konnten wir aber auch unserer heutigen Verantwortung, der Verantwortung des Erinnerns, Gedenkens und Weitererzählens, gerecht werden. Denn nur dadurch kann in Zukunft einem ähnlichen Gedankengut wie der Ideologie des Nationalsozialismus fruchtbarer Boden in den Köpfen der Menschen entzogen werden. Wir können jedem eine Gedenkfahrt nach Auschwitz nur weiterempfehlen.

Bild unten: Das Außenlager Auschwitz-Birkenau im Panorama, heute eine Gedenkstätte. Auf über 170 Hektar waren die Baracken für die Häftlinge verteilt. Von den Holzbaracken stehen heute nicht mehr viele.



Ein Versuch, die Vergangenheit zu verstehen

„Wir konnten uns viele Gebäude am Gelände ansehen und es war furchtbar, wenn man sehen konnte, unter welchen grausamen Bedingungen die Menschen dort leben mussten.“ (Stefan Schnöll)

„Am meisten jedoch berührte mich, wie die Frauen im zweiten WK angesehen und welche grausamen Experimente mit ihnen durchgeführt wurden. Auch das Schicksal der vielen Kinder ließ meine Gedanken in Bewegung kommen. Schon der erste Tag war für mich ein volles Erlebnis und trotz der langen Reise lohnt sich der Aufenthalt jetzt schon.“ (Larissa Pichler)

„Aber wie soll ich mich in einen Menschen hinein versetzen, der solch eine Entbehrung von Nahrung, Kleidung und Wohnlichkeit erlebt hat, doch das ist nicht alles er hat auch Krieg, Gewalt und die Unterdrückung einer bestimmten „Rasse“ erlebt, wenn ich in einer Zeit des Überflusses und des Friedens aufgewachsen bin?“ (Thomas Ganzer)

„Es ist eine erschreckende Größenwahnsinnigkeit, die die Nazis hier vollzogen haben.“ (Dominik Maxwald)

„Bei der Führung besichtigten wir eine Synagoge inklusive jüdischem Friedhof.“ (Michael Spießberger)

„Im Laufe der Führung wurde mir bei jeder Station bewusster, wie schrecklich es für die Menschen im KZ war. Die Bilder der Baracken, Ruinen und Stacheldrahtzäune haben mir selbst in der Nacht noch keine Ruhe gelassen und ich habe viel über die Geschehnisse nachgedacht.“ (Lengauer Michaela)

„Als wir die Jugendherberge erreichten, starteten wir nach einem kurzen Frühstück bereits mit dem Programm. Hierbei bearbeiteten wir Geschichten über Häftlinge, die das KZ überlebten.“ (Alexander Ellmauer)

„Heute besuchten wir das Außenlager Birkenau. Meiner Meinung nach war es ein viel grausameres Erlebnis wie gestern im Stammlager. Es zeigte viel genauer die strukturierte Vernichtung der Gefangen und die furchtbaren Schandtaten der Nationalsozialisten.“ (Stefan Schnöll)

„Ostansiedlung und Evakuierung sind seit heute für mich Wörter mit veränderten Bedeutungen. Vertreibung mit Enteignung und Zwangsarbeit in den Todesfabriken sind für mich unvorstellbar und nicht nachvollziehbar. Hätte ich den Mut, gegen so ein System zu kämpfen? Ich weiß es nicht, ich kann nur hoffen, nicht in so ein System zu gelangen. Sehr berührt haben mich auch die Familientrennungen und sehr bewundern tue ich jene Personen, die sich für andere hingegeben haben.“ (Juriga Dietmar)

Dank an die Projektspensoren:

Wir möchten uns bei unseren Sponsoren, dem BMUKK, dem Nationalfonds der Republik Österreich, dem Raiffeisen Schulsponsoring und dem Holztechnikum Kuchl recht herzlich für die finanzielle Unterstützung bedanken.



Projekt Nationalsozialismus 1/3

Tag 1: 2. Mai - Jugend-Begegnungsstätte

Nach einer langen Reise mit dem Nachtzug kamen wir um 4 Uhr in der Früh in Auschwitz an und gingen rund 15 Minuten zur Internationalen Jugend-Begegnungsstätte, in der wir die nächsten Tage wohnten.

Trotz Übermüdung und Erschöpfung begannen wir motiviert unseren erster Workshop um 9:30. Wir bearbeiteten die Erlebnisse und Eindrücke inhaftierter Kinder, welche sie nach ihrer Befreiung in Interviews erzählt hatten. Jede Gruppe hielt danach eine kurze Präsentation.

Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Weg ins Stammlager, wo wir mit einer sehr interessanten Führung durch das Lager begannen. Den ersten Eindruck vermittelte das berühmte Eingangstor, auf dem der Spruch „Arbeit macht frei“ zu lesen ist.

Die Nazis wollten auf zynische Weise mit einer Umschreibung auf den angeblichen Erziehungszweck verweisen. In Wirklichkeit bedeutete der Alltag im Lager Vernichtung durch Arbeit. Fünf Meter weiter kam die nächste Demütigung für die Inhaftierten: Jeden Tag, als sie das Lager verließen und am Abend wieder betraten, musste die Blasmusik, welche auch aus Inhaftierten bestand, deutsche Märsche und Lieder spielen. Weiter ging es zu den noch sehr gut erhaltenen Baracken, in denen 1000 bis 1500 Häftlinge hausten. Dieses Szenario ist heute kaum mehr vorstellbar und noch schwerer zu beschreiben.

Als Nächstes ging es zu jenen Baracken, in denen die SS-Ärzte Sterilisationsversuche bei Frauen machten, Zwillingsforschung und noch viele andere krankhafte und pseudomedizinische Studien betrieben. Auch nur der Gedanke an diese Zeit ließ uns erschauern. Doch das packendste Erlebnis waren die Gaskammern: Ein Raum, ungefähr 75 Quadratmeter groß, in dem 2000 Insassen auf einmal vergast wurden. Dieser Anblick ist unbeschreiblich.

Die beiden Tage waren anstrengend, aber doch sehr interessant. Wir sind froh, dass wir uns entschieden haben nach Auschwitz zu fahren um die tatsächlichen Ausmaße des Nationalsozialismus besser zu verstehen.

Projekt - Nationalsozialismus

Tag 1 - Workshops, Stammlager Auschwitz

Tag 2 - Workshops, Außenlager Auschwitz

Tag 3 - Krakau, Jüdisches Viertel, Innenstadt

Projektleitung: Bernhard Reischl



Blick auf die Baracken des Stammlagers Auschwitz



Krematorium des Stammlagers



Blick von der „Neuen Judenrampe“ auf das Gelände

Projekt Nationalsozialismus 2/3

Tag 2: 3. Mai - Spurensuche im Konzentrationslager

Der zweite Tag begann mit der Vorbereitung für unsere Spurensuche im größeren Teil des Konzentrationslagers Auschwitz. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe arbeitete das Leben eines überlebenden Zeitzeugen aus. Zum Beispiel das Schicksal, das meine Gruppe bearbeitete: Eine 18-jährige Zigeunerin aus dem Burgenland, die es mit viel Glück und der Hilfe von Freunden im KZ in den letzten Transport - weg vom Zigeunerlager - schaffte und so überlebte.

Die Berichte stellten wir dann im Lager Birkenau an der Stelle vor, wo der jeweilige Überlebende in seiner Zeit in Auschwitz lebte. Durch uns kamen sieben Zeitzeugen zu Wort. Bei Regen und Kälte gingen wir den langen Weg der Deportierten nach: von der Judenrampe, jenem Platz, wo die Menschen aus den Zügen stiegen, bis zu den Gaskammern. Aber die Häftlinge mussten den Todesmarsch im Winter bei Schnee mit wenig Kleidung, ausgehungert und erschöpft zurücklegen.

Keiner kann sich vorstellen, wie groß das Gelände ist und wie viele Menschen dort litten. Die Ruinen der Baracken, die Bilder und die Berichte schienen unfassbar, denn wer verbrennt schon lebende Menschen oder sperrt sie tagelang in dunkle Räume ohne Essen, führt Sterilisationen und Operationen ohne Betäubung durch und verteilt Strafen wie tagelanges Stehen in dunklen Kammern, in denen man sich nicht rühren kann? Eineinhalb Millionen Menschen fanden den Tod auf Grund der unmenschlichen

Bedingungen im Lager oder wurden direkt in einer der sechs Gaskammern - in eine wurden bis zu 1500 Menschen getrieben - ermordet und anschließend im Krematorium verbrannt.

Auch der zweite Tag bewirkte eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik Holocaust und dem Wahnsinn des durchstrukturierten Massenmordes.



Schlafplätze der Opfer in den Baracken (drei Etagen, in denen pro Schlafplatz bis zu 7 Personen schlafen mussten)

Florian Erler, 3AH

Mai 14

Projekt Nationalsozialismus 3/3

Tag 3: 4. Mai - Nostalgiefahrt nach Krakau

Um 8:48 begannen wir unsere Nostalgiefahrt nach Krakau. Alleine der Zug war schon ein Highlight. Nach einer zweistündigen, holprigen Fahrt erreichten wir schließlich unser Tagesziel. Sogleich starteten wir dort unsere Spurensuche im Jüdischen Viertel der Stadt, welches Kazimierz heißt. Unser Guide Theresa führte uns in die älteste Synagoge der Stadt, welche auch einen Friedhof mit Grabsteinen aus dem 15. Jhd. beheimatet. Derselbe Teil der Stadt diente Steven Spielberg bereits als Kulisse für seinen Film „Schindlers Liste“. Heute merkt man nicht mehr viel von der einst eigenständigen Stadt Kazimierz. Theresa zeigte uns auch noch die Altstadt Krakaus, welche von einem ringförmigen Park umschlossen wird. Zentral gelegen ist ein riesiger Platz, auf dem zwei Kirchen sowie eine Markthalle stehen. Vom kronenförmigen Turm der Marienkirche kann man jede volle Stunde einen Trompeter eine Melodie in alle vier Himmelsrichtungen spielen hören. Zum Abschluss gingen wir in der Altstadt essen und er-

kundeten diese noch ein wenig selbst. Nach Hause ging es wieder mit der polnischen (Nostalgie-)Bahn. Um ca. 20:00 erreichten wir wieder die Herberge.



Krakau - Blick auf Rathaus und Markthalle

Tagesausflug nach Wien

Ein Blick hinter die Kulissen des Österreichischen Parlaments und der Nationalbank

Anlässlich der am 25. Mai 2014 stattfindenden Wahl zum Europäischen Parlament besuchten wir, die Schülerinnen und Schüler der 4AH, am Dienstag zuvor das Parlament in Wien. Begleitet und organisiert wurde diese Reise nach Wien von unserem Wirtschaftslehrer Rudolf Kranabittl und der Geschichtelehrerin Angela Krallinger.

Für viele von uns war es wohl der erste und auch der einzige Besuch im Österreichischen Parlament. Dennoch sollte jeder österreichische Staatsbürger das Herz der österreichischen Politik einmal besucht haben. Nur vor Ort hat man die Möglichkeit, Antworten auf die vielen widersprüchlichen Mediennachrichten und Spekulationen zu finden und zu versuchen, politische Entscheidungsprozesse zu verstehen.

Besonders für junge Erwachsene ist es eine sehr attraktive Gelegenheit an einer Sitzung teilnehmen zu dürfen. Wir hatten die Möglichkeit, bei einer Sitzung zum Thema Budget viele Eindrücke und spannende Informationen zu sammeln. Bei der Sitzung der Nationalräte wurde unter anderem über die österreichische Landwirtschaft diskutiert. Für uns Schüler gestaltete es sich jedoch schwer der Verhandlung zu folgen, da die Materie sehr hochgestochen und kompliziert aufgearbeitet wurde.

Thomas Berger, der Assistent der Nationalratsabgeordneten Frau Cornelia Ecker, machte mit uns eine Hausführung durch das Parlament und wir erfuhren einiges über die Geschichte und die wichtigsten Hausgebräuche. Anschließend hatten wir noch die Gelegenheit mit Frau Cornelia Ecker (SPÖ) offene Fragen zu klären. Nach einer Mittagspause machten wir uns auf den Weg zu unserem zweiten großen Termin.

Es ging zur österreichischen Nationalbank, in der wir das Geldmuseum besuchten. Besonders interessant war es, den Unterschied zwischen einer Münzfälschung und dem Originalstück herauszufinden.

Nach der Führung durch die Nationalbank hatten wir noch ein wenig Freizeit und konnten uns in Wien ein wenig umschaun. Am Abend, bei der Rückfahrt, waren alle sehr müde und mussten die an diesem Tag gewonnenen Eindrücke erst einmal verarbeiten.



Treffen mit der NAbg. Frau Cornelia Ecker



Einblicke in den Plenarsaal



“Ergo“ Bank



“Spannende“ Bank

Design Wettbewerb (ORF)

Sitzbank Design Wettbewerb - ORF Salzburg

Am Beginn des Schuljahres trat der Werkstättenleiter Alexander Schuster an uns heran und beauftragte uns mit der Durchführung eines internatsinternen Wettbewerbs für eine Gartenbank. Diese Sitzbank sollte dann im Zuge des weiteren Ausbaus des ORF Fernseggartens zum Einsatz kommen und die bereits im Einsatz befindlichen Einbauten des Holztechnikums komplettieren.

Der Garten im Landesstudio Salzburg erfreut sich großer Beliebtheit bei den BesucherInnen und diese sollten nun auch eine Sitzgelegenheit zum Verweilen bekommen. Wir trafen eine kleine Vorauswahl an SchülerInnen, denen wir einen so aufwendigen und kreativen Prozess zutrauten und schnell hatten wir eine Gruppe von knapp 15 Personen beisammen.

Hier möchte ich erwähnen, dass es leider aus schulischen Gründen einige Projekte nicht bis zum Ende geschafft haben, die aber genau so das Potenzial gehabt hätten, um vor der Jury des ORF zu bestehen (Evelyn Obermüller, Ortwin Leopold und Elias Koller).

Man muss an dieser Stelle auch sagen, dass diese Projekte in der Freizeit gezeichnet und gebaut wurden, was den Stellenwert dieser Arbeiten nochmals hebt. Nach einer knackigen und kurzen Projekt-Präsentation unsererseits legten wir sofort los.

Zuerst wurde skizziert und gemalt und später wurden die Skizzen dann in ein einheitliches Layout gebracht, um

es den ORF-Verantwortlichen zu präsentieren. Bei der Präsentation sind die Projekte so gut angekommen, dass alle Projekte als Sieger gekürt wurden und realisiert werden.

Das ist ein riesiger Erfolg für alle Beteiligten und ein weiterer Beweis für unsere Schule, dass nicht nur technisches sondern auch kreatives Potenzial in den SchülerInnen schlummert.

Die erfolgreichen Designerguppen

Projekt: "Solar-Concrete"-Bank (Köfler Benedikt, Knoll Maximilian, Schermer Rene)

Projekt: "Ergo" Bank (Granitzer Christopher)

Projekt: "Generationenbank" (Brandl Fabian, Brühne Benedikt)

Projekt: „Lichtpilz“ (Gfrerer Rene, Korbuly Clemens)

Projekt: "Spannende" Bank (Schnöll Stefan)

ProjektbetreuerInnen:

Gudrun Stickler, Peter Eder



"Solar-Concrete"-Bank



"Generationenbank"

Festkonzert mit der Bläsertruppe „da Blechhauf´n“

Die Raiffeisenkasse Kuchl präsentierte am 26. Mai zum 70-jährigen Jubiläum des Holztechnikums Kuchl ein Festkonzert mit der bekannten Bläsertruppe „Blechhauf´n“. Gefeierte wurde einerseits die langjährige, sehr gute Zusammenarbeit zwischen der RAIKA Kuchl und dem Holztechnikum Kuchl und andererseits 70 Jahre private Holzausbildung in Österreich.

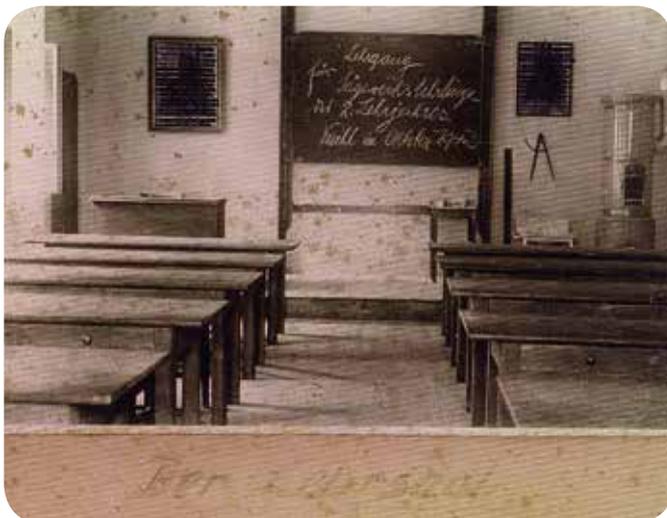
Kuchl ist für viele zum Synonym für Holzausbildung geworden. Wenn man die Geschichte verfolgt, zeigt sich eine Aneinanderreihung von Pionierleistungen. Weitblick und Tatkraft von Funktionären und Mitgliedern des „Schulvereins“ haben aus bescheidenen Anfängen ein heute international anerkanntes Ausbildungs- und Kompetenzzentrum werden lassen. Die österreichische Holzwirtschaft ist in Technik und Qualität führend. Voraussetzung für diese Spitzenposition im internationalen Wettbewerb ist eine moderne und auf die Bedürfnisse der Betriebe ausgerichtete Ausbildung.

Fachverband der Holzindustrie als Schirmherr des Holztechnikums Kuchl

Mit großer Unterstützung der Holzwirtschaft Österreichs werden die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl (HTK) auf ihren Lebensweg mit dem Werkstoff Holz vorbereitet. Vor allem das praktische Arbeiten wird in der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) und in der Fachschule (FS) in Kuchl groß geschrieben und ist der Garant für sichere Jobs in der Holzwirtschaft.

Österreichs Holzwirtschaft sichert ihre Zukunft, indem sie ihr Ausbildungszentrum ausbaut und modernisiert. So wurden eine neue Werkstätten- und eine Turnhalle errichtet. Als nächstes wird das Schulgebäude erneuert.

Das Markenzeichen des Holztechnikums Kuchl ist eine für Europa einzigartige Kombination aus Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen (Englisch, Italienisch, Russisch).



Unterricht einst und jetzt: ein Klassenzimmer von früher und die modernen Werkstätten heute

Meilensteine am Holzstandort Kuchl

1943/44: erster Berufsschullehrgang in Kuchl, der Unterricht findet in einem Gasthaus bzw. in einer Baracke statt.

1953: Fachschule für Holzwirtschaft und Sägetechnik wird eröffnet

1973/74: Höhere technische Lehranstalt wird gestartet

1979: Schule für Einrichtungsberater siedelt sich in Kuchl an

1995: Erster hölzerner Fachhochschulstudiengang in Österreich wird angeboten

Weitblickende Gründerväter

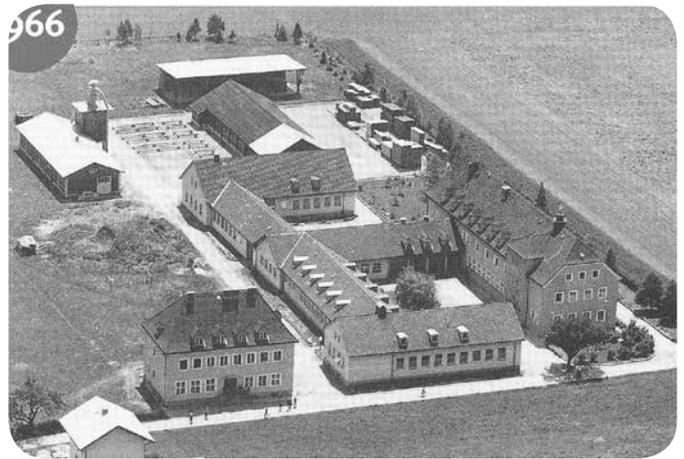
Da die Säger in Österreich keine geeignete Ausbildungsstätte für ihren Nachwuchs hatten, wurde die Berufsschule in Kuchl vor 70 Jahren gegründet. Bereits die Gründerväter zeigten weitblickende Praxisorientierung und hinterließen im Herzen Österreichs ein Erbe, das gemeinsam mit der Wirtschaft laufend weiterentwickelt wird. Die ausgezeichnete Entwicklung der Holzwirtschaft in den vergangenen Jahren hat ihren Niederschlag auch in der Ausbildung gefunden.

Aus der Sägeindustrie heraus hat sich ein profitabler Wirtschaftszweig in Österreich entwickelt, die Holzwirtschaft. Diese zählt etwa 1.500 aktive Betriebe und umfasst die Sägeindustrie, den Baubereich, die Möbelindustrie, die Holzwerkstoff- sowie die Skiindustrie. Der Großteil der Betriebe der Holzindustrie ist klein- und mittelbetrieblich strukturiert. Bemerkenswert ist, dass sich die Betriebe der Holzindustrie fast ausschließlich in privater Hand befinden.

Die Holzindustrie ist als bedeutender und sicherer Arbeitgeber bekannt. Etwa 30.000 Personen sind in der Holzbranche beschäftigt. Somit zählt die Holzindustrie zu den größten Arbeitgebern aller 17 Industriezweige Österreichs und ist eine der wenigen Industriebranchen, in der die Anzahl der Beschäftigten traditionell durch Jahrzehnte auf einem stabilen Niveau geblieben ist.

Rechts: Festkonzert im Turnsaal zum 70-jährigen Jubiläum mit der Bläsergruppe „Blechhaufn“ am 26. Mai

Unten: Luftaufnahme des Holztechnikums von heute



Luftaufnahme aus dem Jahr 1966



Dietmar Juriga

Unser Schulpartner

Diese Schule wird unterstützt von
Raiffeisen
Meine Salzburger Bank 

Projekte, die mit dem Raiffeisenverband Salzburg ermöglicht wurden

Ein großes Danke gilt Herrn Michael Porenta von der Raiffeisenbank Salzburg, der über das Schulsponsorring viele Projekte mitermöglichte.

Auf den nächsten Seiten finden Sie Rückblicke zu diesen Projekten:

- Festkonzert 70 Jahre Holztechnikum Kuchl
- Börsenspiel
- Finanzakademie

Weitere, durch den Raiffeisenverband Salzburg ermöglichte Projekte sind mit dessen Logo gekennzeichnet.



Auf der Suche nach einer **einzigartigen** Ausbildung mit **Jobgarantie**?

Am Holztechnikum Kuchl sind nur noch wenige Ausbildungsplätze für das nächste Schuljahr vorhanden - Melde dich an!

Wir suchen: junge Menschen mit Interesse für den Werkstoff Holz
Wir bieten: Ausbildung zur Fach- und Führungskraft in der Holzwirtschaft
Beruf: Holztechniker

Holztechnikum Kuchl
Markt 136
A-5431 Kuchl/Salzburg
Tel. +43-6244-5372
www.holztechnikum.at

holz technikum kuchl

59.778

unterstützte Salzburger SchülerInnen.

Raiffeisen
Meine Salzburger Bank 

Raiffeisen Salzburg.

Handschlagqualität seit über 100 Jahren.

Das Raiffeisen Salzburg Schulsponsorring-Modell unterstützt 295 Schulen mit 59.778 Schülerinnen und Schüler in Stadt und Land Salzburg bei der Umsetzung ihrer Schulprojekte. www.salzburg.raiffeisen.at



Paul Habersatter, 4AH

Börsenspiel

4AH = beste Salzburger Klasse beim Börsenspiel 2014

Wie auch im letzten Jahr nahm die 4AH am Börsenspiel „Raiffeisen school-investor“ teil. Das Börsenspiel startete am 1. Oktober 2013 und endete am 31. März 2014, in diesem Zeitraum hatten über 8000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich die Möglichkeit, ohne Risiko zu Echtzeitkursen mit Wertpapieren zu handeln.

Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen erreichte die 4AH am Ende den sensationellen 1. Rang in der Salzburger Landeswertung und überraschten mit diesem Ergebnis nicht nur sich selbst, sondern auch ihren Betriebswirtschaftslehrer (Josef Essl), der ihnen die Grundkenntnisse für dieses Spiel beibrachte. Die Klasse konnte dadurch das 1000€ Preisgeld für die Klassenkassa gewinnen, welches anschließend für die Exkursion verwendet wurde.



Die glücklichen Gewinner der 4AH! Das große Interesse an Wirtschaftsthemen, insbesondere Aktien, wurde belohnt. Eine sinnvolle Erweiterung der Basiswirtschaftsausbildung.

Dietmar Juriga

Finanzakademie

Zusatzausbildungen sind gefragt

Diese Zusatzausbildung umfasst folgende Lehrgangsinhalte und wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von der Raiffeisband Salzburg kostenlos ermöglicht:

Veranlagung

- Anlagegrundsätze, Anleihen, Aktien
- Investmentfonds, Private Pensionsvorsorge

Sparen

- Spareinlagen, Bausparen
- Sparformen, Einlagenverzinsung

Versicherung

- Grundlagen der Versicherung
- Veranlagung

Finanzierung

- Kreditwirtschaft, Kreditvergabe
- Kreditarten, Risikomanagement, Sicherheiten

Personalmanagement

- Stellenausschreibungen, Arbeitsrecht
- Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsgespräch

Band als Unternehmen

- Banksektoren
- Gesellschaftsrecht

Rhetorik und Power Talking

- Person des Präsentators, Verhandlungstechnik



Die Teilnehmer der Finanzakademie 2013/14

3AF: Michael Spießberger, Stefan Schnöll, Lukas Simma

3AH: Christoph Kurz, Klara Stadler

3BH: Wolfgang Astecker, Markus Huttegger, Paul Angerlehner, Sebastian Brucker, Florian Kreuzhuber, Andreas Kappacher, Maximilien Slawik, Bernhard Greber

Wir gratulieren zur positiv absolvierten Finanzakademie und ich finde es ganz toll, dass die Teilnehmer die umfangreiche Schulausbildung und die Finanzakademie besten zeitlich abgestimmt haben.

Festkonzert zum 70jährigen Jubiläum

Musikalischer Leckerbissen des Bläserensembles „da Blechhauf'n“

Da Blechhauf'n ist eine Ansammlung von sieben (vermutlich) männlichen Menschen, die sich zusammengerottet haben, um vorwiegend für andere Menschen Musik in alter und neuer Tradition zu spielen und sie zu unterhalten. Eigentlich dreht sich dabei alles ums Blechblasen. Durch zahlreiche Ausflüge in andere Genres des Entertainments wird das Vorhersehbare jedoch unvorhersehbar: mit Ton, Wort, Tanz und G'Schau verzaubert der Blechhaufn das traditionelle Gebläse in ein Paradoxon.

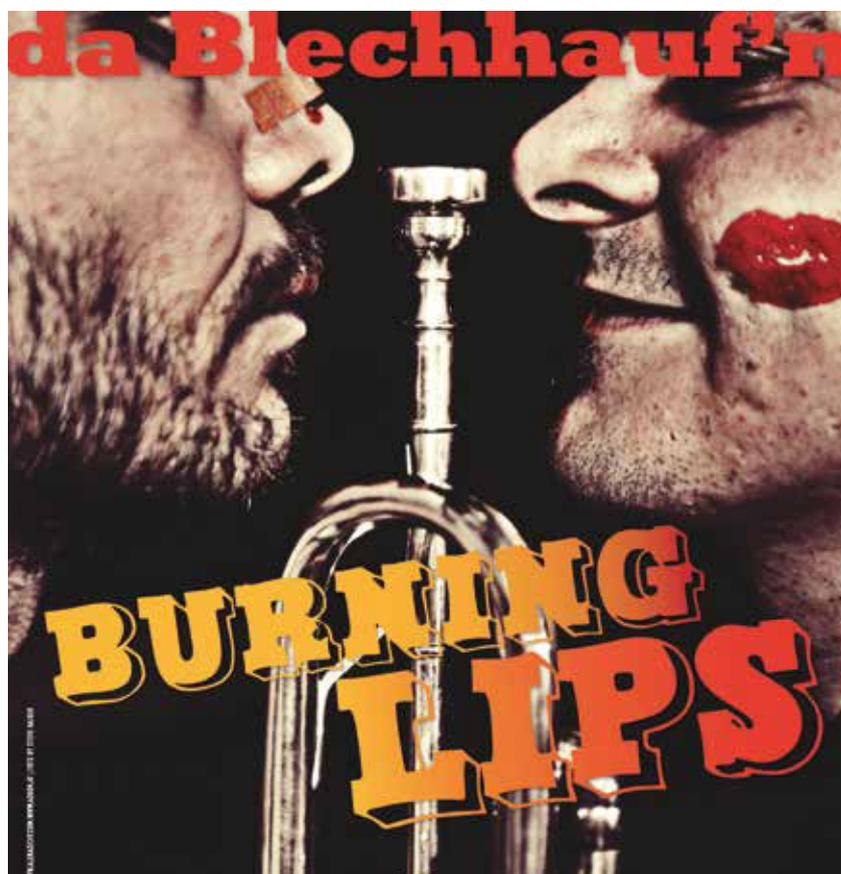
Die obige Ausführung stammt aus der Homepage des Bläserensembles blechhaufn.at. Für den 26. Mai konnten wir die bereits international bekannte Gruppe nach Kuchl locken, um im Rahmen des 70-jährigen Jubiläums das Festkonzert zu gestalten. Was die Zuhörern und Zuschauer gehört bzw. gesehen haben, war einmalig, unterhaltsam und Musik vom Feinsten. Da kam man eigentlich schon ins Staunen, wenn man die gehauchten leisen Töne und die

präzisen Läufe hörte, Geräusche, die imitiert wurden. Die Instrumente dienten nicht nur der Musik, sondern waren selbst Mitdarsteller von lustigen Szenen bis hin zu Zaubertricks, die eingebaut und musikalisch untermauert wurden.

Dieser Blechhaufn aus der Alpenrepublik lässt sich musikalisch nicht in eine Schublade pressen. Vom Brassband-sound bis zum Marsch war alles zu hören, Notenblätter waren total überflüssig, diese fehlten eigentlich sogar. Hut ab vor diesem Programm und der Performance. Jubelrufe und begeisterter Applaus der Zuschauer prasselten auf das Septett ein und nötigte ihm mehrere Zugaben ab. Es hätten auch ruhig noch mehr sein können. Als Schule sind wir gefordert, den Auszubildenden auch kulturelle Angebote näher zu bringen. So sind wir schon auf der Suche nach neuen Angeboten, vielleicht ein Kabarett im November 2014. Für Vorschläge haben wir gerne offene Ohren. Kultur am HTK!



**Raiffeisen Kuchl präsentiert zum
70-jährigen Jubiläum des
Holztechnikums Kuchl**



MO, 26. Mai, 19:30, Turnhalle HTK

Affront-Theater Salzburg mit Fritz Egger und Johannes Pillinger „Sternhagelvoll“ - ein Vorgeschmack betreffend Übersättigung aller Art ...

„Sternhagelvoll“ - Affront Theater Salzburg



Fritz Egger und Johannes Pillinger entführen das Publikum in ein Hinterzimmer der Festtagsfeierlichkeiten. Das Affront-Theater Salzburg lädt - „Sternhagelvoll“ und mit Texten von Fritz Popp, Manfred Koch und Fritz Egger zu einer kabarettistischen Adventfeier mit Musik.

Sprachlich und musikalisch beeindruckend halten sie unserer Gesellschaft ein Sammelsurium an Spiegeln vor und wir begegnen dem Weihnachtscoach, dem arroganten Plastischen Chirurgen, dem zerfeierten Punschtrinker, dem Geschenkekäufer in letzter Minute und vielen anderen. Das Programm sorgt für vorweihnachtliche (Ein-)stimmung mit zahlreichen kabarettistischen „Sterndlspritzern“. So erfährt man u.a. auch, wie eine „Gebrauchsanweisung für einen Christbaumständer – Made in Taiwan“ klingt, warum Weihnachtskarpfen zum

Gut Aiderbichl flüchten, oder wieso das Schwedische Weihnachts-Evangelium „Lesung aus dem Buch IKEA“ lautet.

Die Kritik zeigt sich begeistert:

„Neben sozial- und jugendwahnkritischen Elementen kommen auch die „Klassiker“ nicht zu kurz: Goethes „Der Erförster“, Brechts „Dreitannennadeln Song“, ... – um nur einige der Zutaten für einen ordentlichen Lachmuskelkater zu nennen. Teilweise erfrischend politisch unkorrekt wird angesprochen, was sonst in einem Meer aus Glühwein, Lichterketten und Kaufstress ertrinkt. Alles in allem ein Abend, der Weihnachten und Advent ihren Zauber zurück gibt!“ (Drehpunktkultur)

Vorverkauf: € 12,- Termin: 18.11.2014 Ort: Veranstaltungshalle am Holztechnikum (Turnhalle)

Kartenvorreservierungen per Mail an: dietmar.juriga@holztechnikum.at

Highlights des Heimlebens im LBSH

Die Internatspädagogen ermöglichen den Jugendlichen neben dem straffen Unterricht und dem notwendigen zeitlichen Aufwand für Aufgaben Zugang zu mannigfaltiger Abendunterhaltung

Das Angebot an Freizeitaktivitäten richtet sich sehr nach den Wünschen unserer Jugendlichen:

TT-Turniere, TFB-Wettbewerbe in Kooperation mit Sport-Union und Tischfußballbund, Go-Kart-Rennen, Bowling-Abende, Kegelrunden, Radtouren, etc.

WUZELCUP 14 - Sozialkompetenzen spielerisch entfalten. Ein herzliches Danke an dieser Stelle an alle topmotivierten Menschen der SPORTUNION und des TFB (Tischfußballbund Salzburg), die immer wieder tolle, mitreißende Wettbewerbe für unsere Schüler durchführen und damit Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Fairness fördern.

Legende:

LBSH = Landesberufsschülerheim

IP = Internatspädagoge



Showdown im Europark in Salzburg



Vorentscheidung WUZELCUP 14 im LBSH



Ein gelungener Wettkampfabend im LBSH



Internatspädagoge Peter Kaufmann (re) mit KWart-Crew in Gnigl - Speed, quietschende Reifen - Adrenalin pur



TT-Finale (von re: Stefan Ellmer, IP Gerhard Rindler, IP Wolfgang Reintsch)

Wolfgang Reintsch

Sammlung „SONNENINSEL“



Fünf Jahre humanitäres Engagement der Berufsschüler der Landesberufsschule Kuchl. Ein Projekt des LBSH im HTK

Die „Sonneninsel“, das Kinderkrebsnachsorgezentrum nahe der Stadt Seekirchen am Wallersee, ist fertig. Die Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe, Frau Heide Janik, und Herr Hermann Rieder (Vater unseres 2005 an Leukämie verstorbenen Freundes Reinhard Rieder, Tischler-Lehre) luden die BS-Schüler zum Dank für ihr Engagement zur Führung durch die Einrichtung ein.

Auch bei Regen strahlte das moderne Holzgebäude sonnig, fanden die Schulsprecher Jennifer und Klemens mit Freunden bei der Besichtigung.

Die Erklärungen beeindruckten sie sehr. Die Schülervereinerter und der Pädagogische Leiter des LBSH (Mag. Wolfgang Reintsch) beschlossen vor Ort weiter zu sammeln, um mitzuhelfen den großen laufenden Aufwand der Sonneninsel abzudecken.



Links: Jennifer Strobl (Schulsprecherin) mit Freund. Rechts: Klemens Zitz (Schulsprecher) mit Freundin. Mitte: Wolfgang Reintsch (LBSH Kuchl)

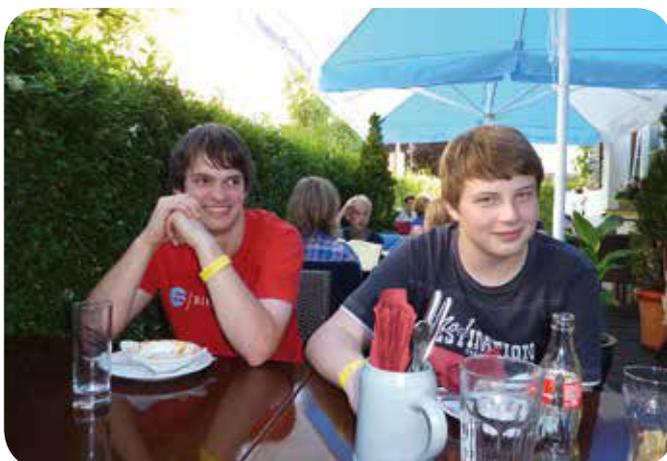
Wolfgang Reintsch

MUC – Kultur und Motivation im LBSH

Jedes Jahr erhalten erfolgreiche Schüler des LBSH die Möglichkeit an einer oft zweitägigen Kulturveranstaltung mitzugestalten

Auf Schülerwunsch führte uns unser Kulturprogramm (MUC) diesmal neben einer ausgiebigen Erkundung Münchens (Museen, Innenstadtführung, Spinnenausstellung, Schloss Nymphenburg) als besonderen Höhepunkt zur ALLIANZ-ARENA der bayrischen FB-Klubs.

Lukullisches kam natürlich nicht zu kurz und für gemeinsamen Erfahrungsaustausch und individuelle Entdeckungstouren war ausreichend Raum gegeben.



Gemütlicher Erfahrungsaustausch und Stärkung nach den interessanten und spannenden Stunden



Robert Schöpf (links) und Kevin Donschachner (beide Holz- und Sägetechniker) endlich am Ziel: Die ALLIANZ-ARENA

Wolfgang Reintsch

Brücken bauen - Besuch der PH Salzburg im LBSH

Ing. Hubert Brüggl, Akademischer Freizeitpädagoge

Ing. Hubert Brüggl (Absolvent der HTL-Kuchl) ist seit drei Jahren ein engagiertes Mitglied des Pädagogischen Dienstes des LBSH im HTK.

Sein pädagogisches Ziel hat er erreicht. Sein Lehrgangsführer der PH-Salzburg, Herr Thomas Waldenberger, MAS, krönte den Erfolg mit einem Besuch im LBSH. Das herzliche Fachgespräch findet seine Fortsetzung mit einem baldigen Gegenbesuch in der pädagogischen Einrichtung „INSEL – Haus der Jugend“ der PH-Salzburg.



Von links: Mag. W. Reintsch (Pädagogischer Leiter LBSH), A. Seidl (Internatsleiter HTK), Dipl. Päd. Thomas Waldenberger, MAS (Pädagogische Hochschule Sbg.) und Ing. H. Brüggl (IP LBSH).

Kurt Rössler

HELI ACTION

Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein ...

Die Modellhubschrauber-Gruppe ist sehr aktiv und schön langsam wird uns der Freizeitraum des HTK zu eng. Auch die Flugkünste steigen im wahrsten Sinne des Wortes. Also geht es bei ausreichend schönem Wetter (vor allem wenig Wind!) hinaus auf die Wiese vor der Schule.

Da ist Platz für gewagte Stunts und auch für große Flughöhen, um mit den Onboardkameras Fotos hinunter auf das

HTK-Gelände zu schießen. Das Hubschraubergeschwader, das aus internatseigenen und privaten Modellen besteht, erweitert sich ständig. Auch Quadrocopter verschiedener Größen sind darunter. Natürlich ist auch dauernd irgendetwas einzustellen oder zu reparieren, wofür im Internat ein eigener Modellbauraum eingerichtet wurde.



Die erste Luftaufnahme des Holztechnikums Kuchl aus einem eigenen, unbemannten Helikopter



Spaß und Freizeit am Holztechnikum Kuchl - Helikopter stehen hoch im Kurs

ENERCONT GmbH
 Energie- und Umwelttechnik · Entsorgungstechnik
 A-5431 Kuchl · Georgenberg 281
 Tel./Fax: +43 (0) 62 44 / 34 312
 office@enercont.at · www.enercont.at



ENERCONT – MOBILES HACKGUT-LAGER-HEIZSYSTEM

- | | | VORTEILE |
|--------------------------------------|---|-----------------|
| ✓ Geringer Platzbedarf | Eine baulich aufwändige Siloanlage wird durch einen platzsparenden Container ersetzt | |
| ✓ Geringe Baukosten | Zur Aufstellung des Containers wird nur ein befestigter Boden benötigt | |
| ✓ Geringe Investition | Container von ENERCONT können gemietet, geleast oder gekauft werden | |
| ✓ Bestehende Heizungsanlagen | Diese können mit dem System von ENERCONT bestehen bleiben, es fallen nur geringe Umbaukosten an | |
| ✓ Flexibilität | Eine Containerlösung bietet mehr Flexibilität in der gegenwärtigen und zukünftigen Raumnutzung | |
| ✓ Flächendeckende Logistik | Durch das ENERCONT-System ist eine flächendeckende Logistik durch Subpartner möglich. | |
| ✓ Geringe Lärm-/Staubemission | Ein Austausch eines leeren Containers ist in wenigen Minuten erledigt und geschieht lärmarm und staubfrei | |

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.enercont.at · Mulden- und Abrollcontainer



Gudrun Stickler

Malen im Mädcheninternat

Ein neues Bild für die Verwaltung

Im Rahmen eines Projektes im Mädcheninternat hat Lisa-Marie Coss ein Bild in Acrylfarben auf Leinwand gemalt. Auf dem Gemälde, das jetzt den Besprechungsraum der Verwaltung schmückt, ist ein Hirsch zu sehen, aus dessen Geweih ein Wald wächst. Viel Freude mit dem neuen Wandschmuck und danke an die Verwaltung für das Sponsoring des Materials.



Lisa-Marie Coss und Johanna Kanzian bei der Übergabe des Bildes

MÜHLBOCK
TROCKNUNGSTECHNIK

MÜHLBOCK HOLZTROCKNUNGSANLAGEN GMBH
 4906 EBERSCHWANG 45 - AUSTRIA
 TEL +43 (0)7753/2296-0, FAX +43 (0)7753/2296-9000
www.muehlboeck.com

42,2 km und kein bisschen müde?

HTK goes Salzburg Marathon

Am 4. Mai 2014 gingen die Lauffestspiele in der Mozartstadt mit dem 11. Salzburger Marathon über die Bühne. Dabei konnte Jung und Alt aus einer Vielzahl an angebotenen Laufdistanzen wählen. Vom 5km Genusslauf über den 10km City Run bis zum Halbmarathon (21,097km) und Marathon (42,195km).

Dieses Jahr wagten sich sechs Vertreter des Holztechnikums an den Start und was besonders erfreute, es waren auch zwei Damen darunter. Chiara Ladinig, 4AH, Thomas Wieder, 3BH sowie die IP Doris Wahlmüller und Markus Palfinger versuchten sich auf der 10km Strecke. Benedikt Stelzhammer, 4AH und Herr Karl Entacher absolvierten sogar einen Halbmarathon.

Zwar war die Temperatur mit 4°C am Start etwas frisch, dafür hatte es nachts zuvor zu regnen aufgehört, somit waren gute äußere Bedingungen gegeben. Die Streckenführung und die Stimmung an der Strecke sowie das Flair bei einem sportlichen Großevent mit knapp 7000 LäuferInnen dabei zu sein, sorgten für ein außergewöhnliches Erlebnis. Läuferisch konnten alle 6 HTK-Athleten überzeugen und überraschten mit zum Teil persönlichen Bestleistungen.

Zudem unterstützten die Läufer durch ihre Teilnahme den Bau eines Kinderzentrums in Cusco/Peru. Ein Teil ihrer Anmeldegebühr fließt dem gemeinnützigen Projekt in Form einer Spende zu.

Nach Erreichen der Ziellinie war die Begeisterung allen ins Gesicht geschrieben und schreit geradezu nach einer Neuauflage im kommenden Jahr. Wäre schön, wenn sich noch mehr HTK SchülerInnen angesprochen fühlen, dem Ruf des Salzburg Marathons zu folgen, um 2015 teilzunehmen.

Die erfolgreichen Teilnehmer:

Halbmarathon	Zeit	min/km
Benedikt Stelzhammer	2:03:12	5:50
Karl Entacher	1:42:59	4:53

10km City Run	Zeit	min/km
Chiara Ladinig	0:55:54	5:35
Thomas Wieder	0:44:18	4:26
Doris Wahlmüller	0:53:20	5:20
Markus Palfinger	0:46:45	4:41

Näheres unter www.waynawarma.com.

Kurt Rössler

HTK-Tischtennisturnier

Ing. H. Brüggler, Akademischer Freizeitpädagoge

In der ersten Schulwoche fand das traditionelle Tischtennisturnier statt, das den Schülern der ersten Klassen ein gegenseitiges Kennenlernen und eine sportliche Herausforderung ermöglichte. Die rege Teilnahme machte einen A- und einen B-Bewerb nötig. Den Sieg im A-Bewerb holte sich Benjamin Juriga im Finale gegen Michael Troppmann. Den B-Bewerb gewann Florian Winkler vor Jakob Pfeifer.

Beide Sieger konnten sich über einen neuen Tischtennisschläger freuen, Benjamin Juriga außerdem über einen Pokal.



Die Gewinner: Benjamin Juriga, Michael Troppmann

Markus Palfinger

Turner im ULSZ Rif

HTK Turnergruppe im Sportzentrum Rif

Als Belohnung für das fleißige, wöchentliche Turnen in unserer Sporthalle fährt die Turnergruppe einmal im Jahr ins Sportzentrum Rif, um sich an Geräten auszutoben, die wir am HTK nicht oder noch nicht haben.

Am 6. Mai 2014 war es wieder soweit, dass sich sieben unserer talentiertesten Geräteturner am Doppel-Mini-Trampolin, am Eurotramp und am Schwingboden ein Stelldichein gaben.

Dass die Jungs etwas drauf haben, zeigen sie durch ein vielfältiges Repertoire an verschiedenen Sprüngen: Salto, einfach und doppelt, ohne und mit Schraube, vorwärts und rückwärts, Flick Flack, Cork und Auerbach, um nur einige der Elemente zu nennen, die unsere HTK Turner beherrschen. Leider war dieses Mal Paul Schmidt, 4BH durch schulischen Stress verhindert, der alleine am Eurotramp

20 verschiedene Doppelsalto - Sprünge beherrscht und uns beim letzten Mal durch sein Können in Verzückung versetzte. Für Nachwuchs aus den 1. Klassen ist aber auch bestens gesorgt.

Die fleißige Turnerriege:

Benjamin Juriga, 1BH
Sebastian Leodolter, 1BH
Michael Troppmann, 1AH
Jakob Pfeiffer, 1AH
Andreas Höfinger, 2AH
Stefan Schweinberger, 4AH
Bernhard Altmann, 4AF

Markus Palfinger

Nestlé Austria Schullauf

Finale Wien 2014

Am 12. Juni 2014 durften sich die besten aus insgesamt 10 Landesauscheidungen von ganz Österreich beim Finale des Nestlé Austria Schullaufs in Wien messen. Bei brütender Hitze wurde eine Strecke von ca. 3300m in unmittelbarer Nähe zum Ernst Happel Stadium am Vienna Cricket Platz gelaufen. Dabei musste eine Runde von ca. 550m teils auf der Laufbahn, teils am Rasen 6x durchlaufen werden. Das Niveau der dargebotenen Leistungen war insgesamt sehr hoch, somit war für unsere Schüler ein Stockerplatz wie im vergangenen Jahr nicht möglich. Trotzdem schlugen sich unsere sieben HTK Athleten beachtlich und ließen durch zum Teil ansprechende Ergebnisse



Trotz Hitze tolle Erfolge des HTK Teams

aufhorchen. Unser schnellster war Rupert Pointner, 2BH knapp gefolgt von Johannes Hasenöhr, 2AH. Bei Kreuzhuber Florian, 3BH gab es ein Problem mit der Zeitnehmung. Obwohl er das Rennen beendet hatte, wurde er ohne Zeit gewertet.

Baugeräte Schaltechnik Baubedarf Werkzeuge Maschinen

=schalbau=
VITZTHUM



schalbau@vitzthum.com www.vitzthum.com Tel: +43 6589 4279-0

Recyclingprojekt Sofa 1AF

Neuer Überzug aus alten Jeans

Der Sofabezug im Fernsehraum der 1AF hat dem Temperament der Schüler nicht standgehalten, deshalb ist die Idee entstanden, eine stabilere Variante selbst herzustellen. Gerhard hat seine „Schäfchen“ zusammengestellt um sie für das Projekt zu motivieren.

Die Burschen haben daraufhin fleißig alte Jeans gesammelt, die dann an drei Abenden mit Hilfe von Gudrun und Gabriel zerlegt und neu zusammengesteckt wurden. Genäht wurde dann in der www.werkstattstickler.at Anna Fischbacher aus der 3. Tapeziererklassen der Berufsschule hatte noch ein paar Tipps für den Feinschliff des Projektes parat.

Der neue Überzug kann sich sehen lassen und bietet sogar für jeden Schüler eine eigene Tasche zum Verstauen des Handys. Einen netten Beweis für den Familiensinn der starken Jungs liefert die rosa geblümete Hose der kleinen

Schwester, die unbedingt mitverarbeitet werden musste ;-) Viel Freude mit dem neuen Überzug wünschen eure IPs.



Eine Zusammenarbeit von den Schülern der 1AF mit Gudrun Stickler, Gabriel Aussersteiner, Gerhard Rindler



DIE GANZE WELT VON MIELE



Küchenstudio • Hausgeräte • Gewerbegeräte • Kundendienst

5020 Salzburg
Münchner Bundesstraße 91
Tel.: +43(0) 662/88 77 99
www.mielecenter-rehrl.at

Miele
CENTER REHRL

WEISS Holzfachmarkt



Neueröffnung
FLACHAU

HOLZ
Bauen
Wohnen
Garten

WEISS Holzfachmarkt
www.weiss.at

5542 Flachau
Tel o 64 57/26 850
info@weiss.at

Alles
aus einer
Hand



Zentrale Kuchl
A-5431 Kuchl
Kellau 167
T. +43 (0) 6244 / 20299

Niederlassung Söding
A-8561 Söding
Packerstraße 169
T. +43 (0) 3137/3109



www.neureiter-maschinen.at | www.drechselmaschinen.at

JETZT!

DRECHSELKATALOG
KOSTENLOS ANFORDERN!

JETZT!

GESAMTKATALOG
KOSTENLOS ANFORDERN!

ONLINE-SHOP
www.neureiter-shop.at



INS AUGE STECHEN



c.i. Werbeagentur

c.i. Werbeagentur GmbH
Telefon 0 6244 20554
www.ci-werbeagentur.at

IHRE KUNTERBUNTE REISEWELT!

BACHER-REISEN

TAXIDIENST - KRANKENTRANSPORTE - REISEBÜRO - BUSREISEN

5582 St. Michael · Marktstraße 94 · Tel. 06477/3111 · urlaub@bacher-reisen.com
5580 Tamsweg · Kuenburgstraße 9 · Tel. 06474/7130 · office@bacher-reisen.com
www.bacher-reisen.com



Farben und Putze aus natürlichen Rohstoffen
Generalimporteur für Österreich:

**heinz
Köstenberger**
Malermesterbetrieb

Tel. 0664 1017155 • www.natur-farben.at



Tourismusverband Kuchl
info@kuchl.org | www.kuchl.org
+43 6244 6227



Ihr Holzpartner in Eugendorf

Wir leben Holz! Lassen Sie sich durch unser großes Sortiment verzaubern...

- * Holzplatten und Tischlerprodukte
- * Zuschnitt und Bekantung
- * diverse Böden wie Parkett, Laminat, Kork, Linoleum, Vinyl
- * Terrassendielen
- * Farben für Innen- und Aussenbereich



Fritz Peham GmbH
Gewerbegebiet Straß 11-13
5301 Eugendorf
www.pehamholz.at
www.holzmarkt24.at
tischler@pehamholz.at
06225 / 8320-10

Unsere Produkte können Sie auch online in unserem Shop beziehen - www.holzmarkt24.at

Floorball – Testspiel

HTK – HLFS Ursprung

Am 12.11.2013 hatten wir das Floorballteam der HLFS Ursprung bei uns zu Gast, um für die Landesmeisterschaften ein Testspiel zu absolvieren. Heuer haben wir das Training der HTK Mannschaft auf zweimal pro Woche erhöht und die Burschen sind stets mit vollem Eifer und Engagement bei der Sache. Nach eigener Einschätzung hatten wir also Fortschritte gegenüber letztem Jahr gemacht.

Zudem konnten wir noch einen zweiten Sponsor für unser Team gewinnen, der nicht nur sein Logo auf unsere Trikots drucken ließ, sondern uns auch mit zwei von der IFF (International Floorball Federation) zertifizierten Toren in Originalgröße ausstattete. Für diese Spende an unser HTK Floorballteam möchten wir uns ganz besonders beim Vater von Philip Ludwig, 2BH Herrn DI Markus Ludwig, Inhaber der Firma „Das Licht“ in Salzburg, bedanken. Somit sind wir mit eigenen Trikots, einem Schlägerset vom Floorballverband und den originalen Toren voll ausgestattet.

Nach der Ankunft der Spieler der Landwirtschaftsschule Ursprung waren wir doch etwas nervös, vor allem als wir das professionelle Aufwärmen und Warmschießen dieser Mannschaft sahen. Immerhin spielte ihre Trainerin und Lehrerin Mag. Gabriele Leitner 12 Jahre Floorball in der österreichischen Nationalmannschaft. Beim letztjährigen Turnier hatten wir das Glück auf unserer Seite und konnten uns knapp mit 3:2 gegen Ursprung durchsetzen.

Das Spiel gestaltete sich zu Beginn als ausgeglichener Schlagabtausch, doch nach kurzer Zeit und dem ersten Linienwechsel kamen unsere Spieler richtig in Fahrt. Mit einem 14:6 (9:2) Sieg unserer Mannschaft durften wir aber

dennoch nicht rechnen und waren deshalb überglücklich. Horst Lassnig, 3BH zeigte sich dabei in ausgezeichneter Schusslaune und konnte nach mehrwöchiger, krankheitsbedingter Trainingspause als Topscorer reüssieren. Dass der Sieg letztlich so klar ausfiel, hatten wir auch unserem überragenden Tormann Matthias Fuchs, 3BH zu verdanken, an dem unsere Gegner schier verzweifelten. Nach dem Spiel, das kampfbetont aber fair und unter bester Kontrolle von Mag. Gabriele Leitner geführt wurde, kam es noch zu einem Penaltyschießen, das die Ursprunger mit 5:2 klar für sich entscheiden konnten. Hier haben wir durchaus noch Verbesserungspotential.

Als krönenden Abschluss versorgte Internatsleiter Anton Seidl Spieler wie Trainer mit von ihm spendiertem Eis. Besten Dank von allen Beteiligten auch dafür. Das nächste Freundschaftsspiel gegen Ursprung wird als Auswärtsspiel bei ihnen stattfinden.



Am 18. Februar gab es ein weiteres Testspiel - Der Sieg ging klar nach Kuchl.



Die HTK Mannschaft bestehend aus Fuchs Matthias (Tor), Lukas Orasch, Marcel Weirather, Philip Ludwig, Karl Huttegger, Horst Lassnig, Florian Kreuzhuber, Leopold Ertl forderte die Gäste aus Ursprung mit Heimvorteil.

LM Floorball

Knapp daneben ist auch vorbei!

Am 25. April 2014 nahmen wir an den Floorball Landesmeisterschaften teil und mussten eine bittere Pille schlucken. Mit wöchentlich zweimaligem Training während des ganzen Jahres reisten wir bestens vorbereitet und mit großer Vorfreude an. Nachdem wir letztes Jahr Lehrgeld zahlen mussten, da wir zum ersten Mal bei einem Turnier mitspielten, waren wir heuer sehr zuversichtlich, das ersehnte Ziel unter die besten vier Mannschaften zu kommen, zu erreichen.

Die Vorrunde wurde in zwei Gruppen zu jeweils fünf Mannschaften gespielt. Doch wie beim Fußball Turnier wurden wir in der Vorrunde in die starke Gruppe gewählt. Unsere vier Gegner waren bis auf einen alles harte Brocken. Zwei Finalisten vom Vorjahr: WRG Salzburg und BG Zell am See sowie unser „altbekannter“ Gegner HLFS Ursprung. Dazu kam der Turnierneuling HLW Salzburg.

Im ersten Spiel gegen WRG Salzburg behielten wir lange die Oberhand und führten bis kurz vor Ende mit 1:0. Dabei konnte sich vor allem unser Goalie Mathias Fuchs, 3BH besonders auszeichnen, indem er seinen Kasten lange sauber hielt. Leider kassierten wir den Ausgleich noch kurz vor Spielende. Im zweiten Spiel kam es zum Duell mit HLFS Ursprung.

In den letzten zwei Trainingsspielen hatten wir sie jeweils zweistellig deklassiert und somit fürs Training wachgerüttelt, wie uns ihre Trainerin beichtete. Zwar konnten wir in Führung gehen und hielten auch hier bis kurz vor Ende ein

2:1. Ähnlich wie im ersten Match erzielte Ursprung kurz vor Ende den Ausgleich. Auch im dritten Spiel konnten wir gegen den erklärten Turnierfavoriten in Führung gehen. Jedoch waren die Spieler des BG Zell am See, Zell am See gilt auch als Salzburger Hochburg im Floorball, technisch noch eine Nummer zu stark für uns. Selbst der Kuchler Kampfgeist war hier chancenlos.

Zell am See siegte letztlich verdient 4:1. Im letzten Spiel der Vorrunde gegen die HLW Salzburg 1 musste also ein Sieg mit vielen Toren her, um noch eine Chance für die Finalrunde zu haben. Das gelang uns auch mit 4:0, wobei alle bis zum Umfallen kämpften. Unser bester Schütze an diesem Tag war Florian Kreuzhuber, 3BH, mit vier Toren.

Am Ende, nachdem alle Spiele absolviert waren, war in unserer Gruppe Zell am See klarer Sieger, aber danach drei Mannschaften punktgleich. WRG Salzburg, HLFS Ursprung und wir und somit musste das Torverhältnis entscheiden. Ein einziges Tor fehlte uns dabei, um wie WRG Salzburg und Ursprung ins Penaltyschießen für den Aufstieg ins Finale zu kommen. Hätten wir die zwei Stangenschüsse in unserem letzten Spiel verwertet, wären wir weiter gewesen.

Somit endete das Turnier für uns auf dem 5. Rang. In der anderen Gruppe ging es jedoch nicht minder eng zu. Auch hier waren die ersten drei punktgleich. Den Turniersieg holte sich schließlich erwartungsgemäß das BG Zell am See vor dem BG Nonntal.



HTK Floorball Team

Mathias Fuchs, 3BH
Horst Lassnig, 3BH
Thomas Schachtner, 4BH
Wolfgang Astecker, 3BH
Lukas Orasch, 3BH
Philip Ludwig, 2BH
Florian Kreuzhuber, 3BH
Karl Huttegger, 2AH
Marcel Weirather, 3BH
Leopold Ertl, 1AH

Fußball – Testspiel

Fußball Testspiel gegen HTL Hallein

Die HTL Hallein war am Mi 11.12.2013 zu Gast bei uns für ein Fußball Testspiel als Vorbereitung für die Landesmeisterschaften im Februar. Hallein und das HTK stellten jeweils zwei Mannschaften, um ein kleines Turnier zu veranstalten. Jede Mannschaft spielte gegen jede, somit hatte jede Mannschaft drei Spiele zu absolvieren.

In den direkten Duellen HTK gegen Hallein gewann Hallein zwei und wir zwei Spiele. Nur eine Halleiner Mannschaft konnte alle drei Spiele ohne einen einzigen Gegentreffer gewinnen und das Turnier somit klar für sich entscheiden.

Am Ende gab es noch ein Finale zwischen Hallein und dem Holztechnikum, wobei jeweils die besten Spieler in die Mannschaften kamen. Auch dieses Finale ging nach ausgeglichenem, harten Kampf mit 2:1 an Hallein.

Somit waren die Halleiner dieses Mal klar besser. Das Testspiel war aber für uns sehr wichtig, weil es uns vor Augen geführt hat, wo derzeit noch unsere Schwächen liegen. Wir sind also gefordert, bis Februar unsere Hausaufgaben zu machen, um an den letztjährigen Erfolg anschließen zu können.

Ein besonderer Dank gebührt Armin Schmid, der als engagierter Lehrer an der HTL Hallein sehr gut mit uns zusammenarbeitet, dass diese für die Schüler beider Schulen so wichtigen Spiele stets aufs Neue zustande kommen.

Fußball - Testspiel - Turnierergebnisse

1. Hallein 1 9 Pkte/+8 Tore	Finale: Hallein : HTK 2 : 1
2. HTK 2 6 Pkte/-1 Tor	
3. HTK 1 3 Pkte/0 Tore	
4. Hallein 2 0 Pkte/-7 Tore	

Lukas Petermaier, Bernd Saringer, Andreas Höfinger, Martin Feldbacher, 2AH

HTK-Fußballteam

Jeden Donnerstag Training in der Turnhalle

Unter der Betreuung bzw. Leitung von Markus Palfinger und Peter Eder hat das Holztechnikum ein eigenes Fußballteam. Der Kader besteht mittlerweile aus schätzungsweise 15-20 Schülern und ist mit einigen Erstklässlern bestückt. Das Team kann auf einen sehr starken Schulkader aufbauen. Jeden Donnerstag findet ein Training in der Halle statt, wodurch ein perfektes Zusammenspiel angestrebt wird.

Bisher konnte man sich immer über die Zahl der am Training teilnehmenden Schüler freuen. Auch dieses Jahr wird die Mannschaft hoffentlich wieder an zahlreichen Turnieren teilnehmen dürfen.

Im Frühling 2013 konnte die Mannschaft des Holztechnikums in einem Fußballturnier, welches in der Halle in Rif stattfand, den sensationellen 2. Platz erreichen. Bei den Landesmeisterschaften Anfang Mai konnte der Aufstieg in die Gruppenphase leider nicht erreicht werden. Dennoch wird heuer wieder mit Ehrgeiz trainiert. Mit voller Motivation – auf in die kommende sportliche Fußballsaison!!!

Ein großes Danke gilt unseren HTK Betreuern Peter Eder und Markus Palfinger, die uns ihre Spielerfahrungen weitergeben und so maßgeblich für den Erfolg mitverantwortlich sind.



Das Fußballteam des Holztechnikums Kuchl trainiert fleißig für die kommende Saison

Peter Eder, Markus Palfinger

“Leider nicht”...

Hallenfußball-Landesmeisterschaften - HTK Team stark gefordert

heißt es nicht nur im Brieflos sondern auch für unsere Schulauswahl, die bei den diesjährigen Hallenfußball-Landesmeisterschaften der Oberstufe trotz starker Leistung über den zweiten Platz von 6 Mannschaften in der Vorrunde nicht hinausgekommen ist.

Da nur die jeweils gruppenersten Teams aus vier Gruppen in die Finalrunde aufgestiegen sind, war für uns nach der Vorrunde Schluss. Zu erwähnen wäre noch, dass wir in eine sehr starke Gruppe gewählt wurden, in der sich der 1., 2. und 4. der letztjährigen Landesmeisterschaften wiederfand.

Das Glück war anfangs noch auf unserer Seite, wie z.B. beim Siegestreffer von Maximilian Martin, gegen das BORG Radstadt, der ca. 2 Sekunden vor Ende des Spiels erzielt wurde, oder beim 2:2 Ausgleichstreffer gegen die HAK 1 Salzburg (der letztjährige Landesmeister), der ebenfalls ein paar Sekunden vor Ende und wiederum von Maximilian Martin erzielt wurde, der auch unser torgefährlichster Spieler mit 4 Treffern war.

Gegen die Mannschaft der HTL Itzling ist unsere Glücksträhne aber dann gerissen und durch zwei banale Konter, wobei uns der gegnerische Stürmer um die Ohren gelaufen ist, stand es plötzlich 0:2 und unsere Aufstiegschancen waren nur mehr theoretischer Natur.

Als auch die theoretische Chance dahin war und der erste Gruppenplatz nicht mehr erreicht werden konnte, spielten wir unbeschwert auf und gewannen unsere beiden letzten Gruppenspiele gegen das BORG Mittersill (bei

diesem Spiel ist besonders die Abwehrleistung von Martin Feldbacher zu erwähnen, der die spielbestimmende Nr. 7 der gegnerischen Mannschaft praktisch aus dem Spiel genommen hat) und das BORG Gastein, betreut von Prof. Herbert Hagen, der vor zwei Jahren noch bei uns unterrichtet hat.

Es war uns allen bewusst, dass wir mehr erreichen hätten können. Die nervöse Anfangsphase und die mäßige Torausbeute konnten aber trotz engagierter Spielweise nicht mehr wettgemacht werden. Trotzdem möchten wir unserer Mannschaft ein großes Lob aussprechen und ein Dankeschön sagen an alle, die in den letzten Monaten am Training so zahlreich teilgenommen haben.



HTK-Team bei den Hallenfußball-Landesmeisterschaften

SIEMENS

Schutz, Sicherheit und Komfort – maßgeschneidert für Ihr Gebäude
Komplexität managen - offen, flexibel und nachhaltig

www.siemens.at/bt

Siemens AG Österreich Building Technologies, 5020 Salzburg, Werner-von-Siemens-Platz 1, Telefon 05 1707-66800

HTK beim Nestlé Austria Schullauf 2014

Landesausscheidung - Sportzentrum Rif

Am 10. April 2014 fand im Sportzentrum Rif die Landesausscheidung für den Nestlé Austria Schullauf 2014 statt. Nach dem sehr erfreulichen Abschneiden unserer Schüler im letzten Jahr haben sich heuer 18 Schüler angemeldet. Ein starkes Lebenszeichen unserer Läufer am HTK. Leider fiel heuer Florian Doupona (5AH), der wohl beste Läufer am HTK, verletzungsbedingt aus. Der Wettkampf selbst fand bei widrigen Witterungsverhältnissen statt, sodass die Wettkampfleitung die Strecke von 8 auf 6 Stadionrunden (statt 3200m waren es 2400m) verkürzte.

Wie immer reisten wir mit guter Stimmung und hochmotiviert an. Einen echten HTK-Athleten kann auch Regen nicht die Laune verderben. Die perfekten Rahmenbedingungen in Rif erlaubten ein Aufwärmen im Trockenen in der Leichtathletikhalle. Danach ging es ins Stadion.

Bei den Jahrgängen 1998/99 hielt HASENÖHRL Johannes (2AH) die Ehre des HTKs hoch. Er erreichte den ausgezeichneten 6. Platz.

Die weiteren Platzierungen:

8. SANIO Marcus (2BH), 14. Perkmann Jonas (1BH), 16.-20. Platz: HUBER Stefan (1BH), LEODOLTER Sebastian (1BH), LAUTERBACHER Karl (1BH), CIMENTI Fabio (1BH), JURIGA Benjamin (1BH), 23. EDER Thomas (1BH), 25. HASLINGER Georg (1AF) und 26. MAIER Simon (1AF).

Als bei den Jahrgängen 1994-97 der Startschuss fiel, setzte sich sofort Rupert Pointner (2BH) an die Spitze. Er hielt das Tempo hoch, musste diesem jedoch Tribut zollen. Am Ende war MOLTINGER Josef (5AH) als 5. der Schnell-

te unserer HTK-Läufer. Doch auch die Plätze 6 bis 11 belegten unsere Schüler: ASTECKER Wolfgang (3BH), POINTNER Rupert (2BH), ZIPPO Valentino (3AH), LASSNIG Horst (3BH), KREUZHUBER Florian (3BH) und ENGELBERTZ Felix (1BH).

Zwar konnten wir dieses Mal bei der Siegerehrung keinen Pokal mit nach Hause nehmen, gewannen jedoch völlig überraschend eine hochwertige Kaffeemaschine. Vielleicht wird uns ja das eine oder andere Tässchen Kaffee bei den Bundesmeisterschaften in Wien, für die sich übrigens alle Teilnehmer des HTKs qualifiziert haben, beflügeln. Man kann durchaus gespannt sein.



HTK-Team beim Schullauf

Johanna Kanzian

HTK-Schüler beim Salzburger Schulschitag

Gratis Schikarten gesichert

Fünf Klassen des Holztechnikums Kuchl konnten sich die gratis Schikarten für den Salzburger Schulschitag sichern. Am 18. Dezember 2013 war es dann soweit: Eine Schülergruppe fuhr nach Obertauern und die zweite Schülergruppe nach Rußbach zum Schifahren.

Bei super Wetter und guten Pistenverhältnissen konnten unsere Schülerinnen und Schüler einen sportlichen Schitag verbringen. Wir bedanken uns bei Raiffeisen und bei den Salzburger Seilbahnen für den tollen Schitag!



Rechts: Lustiger Schi- und Snowboard-Tag

**MIT EPSILON
ARBEITEN SIE
AUF HÖCHSTEM
NIVEAU**

Maßgeschneidert für jeden Einsatz in der Holzwirtschaft, im Recyclingbereich sowie in der Bauwirtschaft - garantiert wirtschaftlich über den gesamten Lebenszyklus.

PALFINGEREPSILON.COM



Ihre Karriere in der binderholz Gruppe
zusammen wachsen

Im Jahr 1957 gründete Franz Binder senior das nach wie vor unabhängige Familienunternehmen binderholz als kleines ‚Ein-Gatter-Sägewerk‘ in Fügen im Tiroler Zillertal. Heute zählt die Unternehmensgruppe binderholz zu einem der größten Massivholzverarbeiter Europas mit rund 1.150 Beschäftigten an sechs Unternehmensstandorten in Österreich und Deutschland.

Nachhaltigkeit.

Im rohstoffbezogenen Sinne verkörpern wir Nachhaltigkeit durch eine fast 100%ige Wertschöpfungstiefe, die wir durch unsere verschiedenen Produktgruppen im Schnitt- & Massivholzbereich, das Pellets- & Brikkettsprogramm sowie unsere eigenen Biomasseheizkraftwerke erreichen.

Im mitarbeiterbezogenen Sinne streben wir mit unseren Auszubildenden und Beschäftigten langfristige Partnerschaften an, in denen wir zusammen wachsen können.

Unsere sechs Unternehmensstandorte in den österreichischen Bundesländern Tirol und Salzburg sowie im deutschen Bundesland Bayern bieten dafür eine Vielzahl abwechslungsreicher technischer, produktionsorientierter oder kaufmännischer Berufsfelder - und damit vielleicht Ihre Karriereoption in der industriellen Holzverarbeitung.

Leistungsstärke. Leidenschaft. Offenheit. Wertschätzung.

Diese binderholz-spezifischen Unternehmenswerte sind Anspruch und Zielsetzung für unser Zusammenwirken mit internen und externen Partnern und somit auch für die gemeinsame Arbeit mit all unseren Beschäftigten.

Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft mit uns aktiv gestalten wollen, informieren Sie sich über Ihre Perspektiven in unserem Karriereportal unter www.binderholz.com/Karriere



binderholz
tiptop timber





Anton Vidreis | 1AF



Mag. Fritz Sallinger | 1AH



DI Erwin Tremml | 1BH



1AF (KV: Anton Vidreis)

Aschaber Lukas
 Brandauer Patrick
 Brandauer Sebastian
 Egger Josef
 Fach Felix
 Frick Morten
 Gappmaier Kilian
 Grundbichler Manuel
 Hartlieb Daniel
 Haslinger Georg
 Heger Thomas
 Huber Fabian
 Kelca Ingo
 Kellner Andreas
 Lütgendorff-Gyl. Isolde
 Maier Simon
 Mitterecker Julian
 Oberreiter Jakob
 Schmitzberger Reinhard
 Siller Günther
 Springl Andreas
 Walcher Peter

1AH (KV: Fritz Sallinger)

Arnreiter Michael
 Bechter Jonas
 Bogenreiter Stefan
 Cuic Stefan
 Ecker Philipp
 Ertl Leopold
 Fuchs Christoph
 Großberger Alexander
 Gruber Florian
 Heinrich Anna
 Karl Jacob
 Kitzmüller Jürgen
 Knorr Severin
 Kröpl Lukas
 Lindner Helene
 Maxwald Benjamin
 Öhlzelt Sebastian
 Pfeifer Jakob
 Pichler Elisabeth
 Pichler Gregor
 Rettenbacher Raphael
 Riedlecker Magdalena
 Schachinger Christoph
 Schirl Sandra
 Steiner Philipp
 Strobl Moritz
 Stüger Gerald

Troppmann Michael
 Walcher Lorenz
 Waxenegger Marcel
 Wernisch Martin
 Wimmer Michael
 Wirth Marius

1BH (KV: Erwin Tremml)

Burger Simon
 Cimenti Fabio
 Ecker Bastian
 Eckinger Sebastian
 Eder Thomas
 Engelbertz Felix
 Enzinger Kerstin
 Färberbäck Daniel
 Furtlehner Simone
 Gold Julian
 Gruber Alessandro
 Höllermann Isabel
 Huber Stefan
 Ibel Daniel
 Jetzbacher Lukas
 Juriga Benjamin
 Kohlmaier Maximilian
 Lauterbacher Karl
 Leodolter Sebastian

Mayr Matthias
 Milch Lukas
 Neureiter Lisa
 Niklos Maurice
 Pacher Thomas
 Perkmann Jonas
 Plank Philip
 Rasser Bernhard
 Schlager Johannes
 Scholz Jonathan
 Schürholz Valentin
 Sommerauer Gabriel
 Winkler Florian



DI Stefan Vötter | 2AF



Mag. Dietmar Juriga, MBA | 2AH



Mag. Herwig Schwaiger | 2BH



2AF (KV: Stefan Vötter)

Beinsteiner Lukas
 Beran Pascal
 Coss Lisa-Marie
 Eggenhofer Lukas
 Göritzer Gerhard
 Hartl Thiemo
 Hawranek Florian
 Huber Sebastian
 Mondré Leonard
 Patsch Sebastian
 Rauchenbichler Michael
 Riegler Jakob
 Rosbaud Manuel
 Sabharwal Jeet
 Scherfler Maximilian
 Schiessler Dominik
 Schmickl Bernhard
 Schwarzenbacher Gregor
 Tuppinge Lukas
 Wallner Gerwald
 Wienerroither Sebastian
 Zainzinger Stefan
 Zeilermayr Tobias
 Zirknitzer Christopher

2AH (KV: Dietmar Juriga)

Authried Fabian
 Bergmann Robert
 Bolena Hannah
 Döllerer Raimund
 Enzinger Jakob
 Erlbacher Nino
 Feldbacher Martin
 Gaar Denise
 Gollenc Alexander
 Gric Sebastian
 Gsenger Simon
 Hasenöhr Johannes
 Höfinger Andreas
 Holzmann Konstantin
 Huttegger Karl
 Kaindl Lukas
 Kichner Reinhard
 Knoll Maximilian
 Köfler Benedikt
 Lackner Paul
 Oberhamberger Manuel
 Petermaier Lukas
 Raditschnig Martin
 Reisecker Anna
 Rinnerthaler René
 Saringer Bernd
 Schermer René

Schilcher Lukas
 Schlömmner Julian
 Zauner Stefan

2BH (KV: Herwig Schwaiger)

Baumgartner Manfred
 Bössl Marco
 Braun Julian
 Datzberger Alexander
 Egger Severin
 Eisl Nikolaus
 Embacher Klaus
 Fenninger Juliana
 Gitl David
 Goßen Julian
 Grasel Manuel
 Hasler Lukas
 Hermann Matthäus
 Herma Christian
 Kogelnik Philipp
 Kübler Philip
 Lerchbaumer Patrick
 Ludwig Philipp
 Mayr-Melnhof Maximilian
 Natter Jakob
 Pertl Silvio

Pichler Stefan
 Pointner Rupert
 Pürstinger Sebastian
 Rathgeb Lukas
 Reiter Jonas
 Sanio Marcus
 Scherübl Martin
 Scholz Raphaela
 Schrenk Adrian
 Schrittwieser Matthias
 Steiger Peter
 Sumetzberger Lukas
 Theurl Daniel
 Todeschini Marcello
 Wagner Richard



Herbert Irrnberger, BA | 3AF

5



DI Harald Erlbacher | 3AH



DI Herbert Trimmel | 3BH



3AF (KV: Herbert Irrnberger)

Bichler Julian
 Brandl Fabian
 Brühne Benedikt
 Gfrere Rene
 Granitzer Christopher
 Hirsch Thomas
 Hodzic Aldin
 Huber Alexander
 Korbuly Clemens
 Leko Mateo
 Mayr Niklas
 Mößlacher Florian
 Obermoser Christopher
 Planegger Paul
 Puchberger-Enengl Andreas
 Schnöll Stefan
 Simma Lukas
 Spießberger Michael
 Stingl Alexander
 Vransy Robert

3AH (KV: Harald Erlbacher)

Aigner Heimo
 Almhofer Georg
 Birnbacher Bernhard
 Erlen Florian
 Ganzer Thomas
 Gerber Philipp
 Grassmann Teresa
 Halbertschlager Andreas
 Hillerzeder Eva
 Koller Elias
 Kraheberger Florian
 Kurz Christoph
 Langedger Alois
 Maxwald Dominik
 Neuhauser Christoph
 Passetger Marco
 Rettensteiner Stefan
 Ruhdorfer Alexander
 Schwarz Hubert
 Stadler Klara
 Ströbitzer Stefan
 Wintersteller Matthias
 Zeilerbauer Birgit
 Zeppetbauer Alexander
 Zippo Valentino

3BH (KV: Herbert Trimmel)

Angerlehner Paul
 Astecker Wolfgang
 Brucker Sebastian
 Cunningham Phillip
 Ellmayer Alexander
 Färberbäck Florian
 Fuchs Mathias
 Greber Bernhard
 Huttegger Markus
 Kappacher Andreas
 Keisler Johannes
 Krallinger Lukas
 Kramps Stefan
 Kreuzhuber Florian
 Kuchernig Maximilian
 Laßnig Horst
 Lengauer-Stockner Michaela
 Orasch Lukas
 Rainer Markus
 Schipany Patrick
 Slawik Maximilian
 Speckner Christoph
 Übleis Jeremias
 Van Eyck Luran
 Wall Christoph
 Wallinger Fabian

Weirather Marcel
 Wieder Thomas
 Wirnsberger Michael
 Wondrak Clemens



DI Herwig Gütler | 4AF



Mag. Josef Essl | 4AH



DI (FH) Johannes Eckinger | 4BH



4AF (KV: Herwig Gütler)

Altmann Bernhard
 Ellmayer Maximilian
 Erlinger Matthias
 Fenz Lukas
 Freudenthaler Rupert
 Gruber Sebastian
 Gschossmann Florian
 Hartl Michael
 Hofmanninger Lukas
 Holzmann Maximilian
 Laimer Michael
 Leopold Ortwin
 Schertz Jakob
 Wintersteller Sebastian

4AH (KV: Josef Essl)

Berger Julian
 Berndl Markus
 Breg Florian
 Gramiller Moritz
 Gstatter Alexander
 Habersatter Paul
 Hopfgartner Christoph
 Kendlbacher Thomas
 Klammer Fabio
 Kranabatter Christoph
 Ladinig Chiara
 Leitner Johannes
 Linhardt Alexandra
 Martin Maximilian
 Meisl Alexander
 Neppi Benedikt
 Percht Lukas
 Pichler Larissa
 Prantl Lukas
 Schwaiger Fabian
 Schweinberger Stefan
 Sommerauer Lukas
 Stelzhammer Benedikt
 Stocker Marco
 Zechner Helena

4BH (KV: Johannes Eckinger)

Breuninger Martin
 Cecon Julian
 Eisl Jessika
 Fritz Robert
 Heigenhauser Philipp
 Heindl Georg
 Heissbauer Fabian
 Kirchmeyr Michael
 Klausner Elisabeth
 Kranz Leopold
 Lautner Philipp
 Lechner Nikola
 Lehner Simon
 Mair Benedikt
 Maras Fabian
 Nußdorfer Mario
 Pölzleitner Paul
 Pomwenger Philipp
 Reiter Philipp
 Schachtner Thomas
 Scherübl Alois
 Schmidt Paul
 Seeberger Claudio
 Spatenegger Norbert
 Steindl Maximilian
 Walchhofer Michael
 Welte Johannes



DI Markus Seiwald | 5AH



Mag. Rudolf Kranabittl | 5BH

5AH (KV: Markus Seiwald)

Bugelnig Niklas
Czernia Raphael
Doupona Florian
Eichinger Christian
Grünwald Alexander
Hoala Maximilian
Hofinger Raimund
Krall Theresa
Maier Lukas
Meierhofer Dominik
Moltinger Josef
Obermüller Evelyn
Palli Florian
Pichler Michael
Ramsauer Georg
Schaffer Armin
Schütz Anton
Schweiger Elia
Steinberger Malina
Sturm Matthäus

5BH (KV: Rudolf Kranabitl)

Almesberger Michael
Anthofer Oliver
Dickbauer Franz
Drechsler Chantal
Geistliner Michael
Gschneidner Tobias
Gumpold Laurin
Gurtner Katharina
Häupl Daniel
Hofer Michael
Hönigl Matthias
Kalhamer Martin
Lanner Michael
Lemberger Thomas
Ließ Christina

Lusser Paul
Medek Maximilian
Obereigner Raphael
Pickl Philipp
Pilsinger Roland
Putzgruber Christoph
Sampl Alexander
Schiller Tobias
Schober Michael
Schober Lukas
Schöllner Lukas
Steixner Michael
Thurner Magdalena
Trasischker Thomas
Zenz Maximilian

SPAR  **markt**
Habersatter

5431 Kuchl 44 in der Marktstraße

Telefon: 0 62 44 / 44 78

Täglich frisch: WURST und KÄSE, OBST und GEMÜSE

**PLATTENSERVICE GESCHENKKÖRBE
TAGESZEITUNGEN**

Freundlich um Sie bemüht.



**DIE LASERSCHNEID-
METALLVERARBEITUNGS-
GmbH**

**Garnei 8 • A-5431 Kuchl
Telefon 06245 / 80 779-0
FAX: DW 40**

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Die Holzindustrie – eine Branche mit modernem Image und großem Zukunftspotenzial

Auch die Holzindustrie konnte sich der allgemeinen Konjunktursituation leider nicht entziehen. Die Produktionszahlen stagnierten, die Beschäftigtenzahlen waren leicht rückläufig, die Erträge standen stark unter Druck. Nicht zuletzt die anhaltend hohen Rohstoffpreise waren der Wettbewerbsfähigkeit auf Österreichs Exportmärkten nicht zuträglich.

Gerade in wirtschaftlich rückläufigen Zeiten kommt der Interessenvertretung besondere Bedeutung zu. Die kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit steht im Zentrum unserer Bemühungen. Hier geht es weniger um den großen Wurf, als um viele kleine Schritte, die den Unternehmen Erleichterungen schaffen oder das Vertrauen in das eigene Potential stärken.

Einige Initiativen seien exemplarisch genannt. Ein starker Fokus wurde wie immer auf Bildung, Forschung und Normung gelegt:

Die inhaltliche Weiterentwicklung und Erneuerung der Bausubstanz in Kuchl liegt uns dabei besonders am Herzen. Vor einigen Jahren wurde dieser Neuerungsprozess gestartet und soll nun mit dem Schulneubau fortgesetzt werden. Der Fachverband hat hierfür die entsprechenden finanziellen Vorsorgen getroffen, leider behindern uns die schleppenden Entscheidungsprozesse der öffentlichen Hand. Wir werden die durch diese Entscheidungsprozesse erzwungene Zeit nutzen, das Konzept des Schulneubaus

zu optimieren und an die Bedürfnisse eines modernen Unterrichts und einer angenehmen Lernatmosphäre bestmöglich anzupassen.

Mehrere Forschungsprojekte sind abgeschlossen oder befinden sich in Fertigstellung und bringen neue Erkenntnisse für die Praxis. Das Projekt €CO₂, das in einem europäischen Netzwerk mit namhaften Förderungsmitteln bearbeitet wurde, brachte wertvolle Erkenntnisse für den Wohnhausbau zum positiven Effekt der CO₂-Speicherung im Holz und liefert Unterstützung für die gestartete CO₂-Footprint-Kampagne von proHolz.

Das von der FFG geförderte Projekt Holzasche beantwortet Fragen nach einer sinnvollen und kosteneffizienten Verwertung von Holzasche und bildet die Grundlage für weiteres Lobbying. Mit dem Projekt LädouKi werden wichtige Fragen der Festigkeit relevanter Nadelholzarten bearbeitet. Mit den Erkenntnissen aus dem Comet-Projekt Indoor Air Quality kann die Holzindustrie einen aktiven Beitrag zur aktuellen Diskussion über die Abgabe flüchtiger organischer Verbindungen an die Innenraumluft durch Holzwerkstoffe leisten.

Der Nationale Anhang zu Eurocode 5 wurde von der Arbeitsgruppe ASI 012.02 Holzbaukonstruktionen mit einem neuen Schwingungsnachweis, Angaben zur Berechnung von Brettspertholz und Ausführung fertiggestellt. Mit dem für den Sommer geplanten Zusammendruck von ON EN 1995-1-1 und ON B 1995-1-1 steht den österreichischen Holzbaustatikern ein einziges und in Europa einzigartig leistungsfähiges Dokument zur Verfügung. Als wichtige Basis zwischen Forstwirtschaft und Holzindustrie stellt der Ab-



Ice Park Eilat Israel (c) WIEHAG, Feigin Architects

schluss der neuen Werkvermessungsnorm von Sägerundholz mit klaren Regeln für eine transparente Abwicklung des Holzgeschäfts einen Meilenstein dar.

Nach 10-jährigen positiven Erfahrungen mit dem elektronischen Bauteilkatalog dataholz.com wurde mit der HFA ein optischer und inhaltlicher Relaunch vorbereitet, der noch heuer umgesetzt wird. Auch das Anfrageportal infoholz.at wird in diesem Zusammenhang an die neuen Erfordernisse angepasst.

Auch am öffentlichen Auftritt der Branche wurde gefeilt. Die CO₂-Footprint-Kampagne wurde bereits erwähnt. Die Ausstellung Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft im Wiener Künstlerhaus erfährt durch die WOODBOX, die heuer in mehreren europäischen Metropolen zu Gast sein wird, eine spektakuläre Fortsetzung. Die Wahrnehmung der Branche in Politik und Gesellschaft hat durch den gemeinsamen Auftritt der Wertschöpfungskette stark zugelegt.

Zahlen & Fakten zur Österreichischen Holzindustrie 2013

Wirtschaftsbereiche:

Sägeindustrie, Bauindustrie, Möbelindustrie, Holzwerkstoffindustrie, Skiindustrie

Produktion:

7,38 Mrd. Euro (-2,1%)

Betriebe:

1.402 (davon sind rund 1.000 Sägewerke)

Beschäftigte:

27.571 (2012: 28.539)

Export:

4,8 Mrd. Euro (-0,6%)

Die Holzindustrie ist eine stark außenhandelsorientierte Branche mit einer Exportquote von 66% im Jahr 2013. Mit 3,5 Mrd. EUR war die Europäische Union der wichtigste Abnehmer österreichischer Holzprodukte. Insbesondere wurde nach Deutschland und Italien exportiert.

Import:

3,7 Mrd. Euro (-0,8%)

Auch im Bereich der Importe zählt die Europäische Union mit 3,3 Mrd. Euro (+0,3%) zum wichtigsten Handelspartner.

Das wirtschaftliche Umfeld verändert sich, der Auftrag an die Interessenvertretung bleibt: aufmerksame Beobachtung der Rahmenbedingungen und bestmögliche Umsetzung der Anforderungen der Wirtschaft in all unseren Tätigkeitsbereichen.



treeO-sidetable (c) Team 7

Handelsbilanz:

1,12 Mrd. Euro (-0,1%)

Der Außenhandel ist ein wesentliches Standbein der österreichischen Holzindustrie. Die Holzindustrie ist einer der wenigen Industriezweige mit einer kontinuierlichen positiven Handelsbilanz in den vergangenen Jahren. 2010 war das Jahr mit einem Höchstwert – es wurde eine überdurchschnittliche Steigerung von 19% erwirtschaftet.

Allerdings konnte der Abwärtstrend der letzten Jahre nun beinahe gestoppt werden: nach einem Rückgang von noch 27,6% im Jahr 2012 wurde 2013 nur mehr ein Minus von 0,1% bei einem Gesamtwert von 1,12 Mrd. EUR verzeichnet.

Kontakt Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Schwarzenbergplatz 4, A-1037 Wien, PF 3

Tel.: +43 (0)1 / 712 26 01 – 21

Fax: +43 (0)1 / 713 03 09

office@holzindustrie.at

www.holzindustrie.at

Imagearbeit für den Werkstoff Holz

Aktivitäten 2013

Als Marketingeinrichtung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft ist es Aufgabe von proHolz Austria, Bewusstsein für die Qualitäten des Werkstoffs Holz zu schaffen und Impulse zu dessen vermehrter Verwendung zu setzen. Dazu wurden im Jahr 2013 folgende Schwerpunkte gesetzt:

Imagekampagne „CO₂-Footprint“

Mit einer neuen Kampagne wurde öffentliche Bewusstseinsbildung über den positiven Beitrag von Waldnutzung und Holzverwendung zum Klimaschutz betrieben. Die Kampagne setzt als plakatives Kürzel für die Klimawirkungen von Wald & Holz den CO₂-Footprint ein. Dieser macht anschaulich, wie der Einsatz von Holz vielfach zu einer CO₂-Reduktion beiträgt. Holz als Werk- und Baustoff ist ökologisch konkurrenzlos. Ziel der Kampagne ist es, dieses einzigartige Asset in der Öffentlichkeit entsprechend zu platzieren.

Die Kampagne richtet sich in erster Linie an Entscheidungsträger in Politik, Verwaltung und im Bausektor. Der bewährte Slogan „Holz ist genial“ wurde als Absender beibehalten, um auf die über viele Jahre durch proHolz Austria aufgebaute Imagearbeit auch entsprechend anzuknüpfen. Im Rahmen der ersten Kampagnenwelle im Herbst 2013 wurden über einen Zeitraum von vier Wochen Inserate in Print- und Online-Medien (v.a. Tageszeitungen) geschaltet. Die Kampagne wurde im Frühjahr 2014 fortgesetzt und soll noch weitere zwei Jahre laufen.

Die Website holzistgenial.at liefert zusammenfassend alle Klima-Argumente vom bewirtschafteten Wald bis zum gebauten Haus. Diese Argumente wurden auch in einem 16-seitigen Leporello als Streumedium zur Kampagne aufbereitet.

Bauen mit Holz im Ökovergleich

Eine neue proHolz Edition widmete sich der Ökobilanz von Holzgebäuden im Vergleich zu Gebäuden aus herkömmlichen Baustoffen. Die Publikation liefert Daten von drei gebauten Projekten mit primärer Tragstruktur aus Holz, die simulierten Zwillingsbauten aus großteils nicht nachwachsenden Baustoffen gegenübergestellt wurden. Dabei zeigt sich, dass durch Bauen mit Holz zwischen 58 bis 71 Prozent weniger Treibhausgase verursacht werden.

Geniale Holzjobs – Berufe live erleben

Die von proHolz Austria ins Leben gerufene Aktion „genialeholzjobs Tage“ soll die Holzwirtschaft dabei unterstützen, sich als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren und die besten Köpfe für sich zu gewinnen. Bei der 2013 bereits zum dritten Mal erfolgten Umsetzung öffneten 123 Betriebe ihre Türen und wurden von über 3.300 SchülerInnen besucht.

Das Projekt, das zuletzt in vier Bundesländern stattgefunden hatte, konnte auf zwei weitere ausgedehnt werden. „genialeholzjobs Tage“ fanden somit in Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol statt.



Internationale Roadshow WOODBOX in Mailand

Fachmagazin Zuschnitt mit 50. Ausgabe

Das von proHolz Austria erstellte Fachmagazin „Zuschnitt“ für ArchitektInnen, PlanerInnen und BauentscheiderInnen feierte 2013 seine bereits 50. Ausgabe. Seit 2013 wird die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift in Zusammenarbeit mit proHolz Bayern auch in Deutschland vertrieben. Die Auflage konnte dadurch von 15.500 auf 19.000 Stück gesteigert werden. 2013 sind auch mehrere Fachpublikationen von proHolz Austria zu Sonderthemen erschienen. Ein att.zuschnitt widmete sich der „Thermischen Sanierung von Bestandsgebäuden“, eine proHolz Information der „Bemessung von Brettspertholz-Konstruktionen“ und ein Fachbuch dem Thema „Holzböden im Freien“.

Internationale Roadshow

proHolz Austria baut Know-how zum Holzbau außerhalb Österreichs auf, um Exportmärkte zu entwickeln. Im Geschäftsjahr 2012/13 (September bis August) wurden 15

Seminare und Kurse in Vernetzung mit Industrie, Universitäten und PlanerInnen in Europa durchgeführt. Der Fokus richtet sich zunehmend auf das benachbarte Ausland und nicht mehr auf entferntere Märkte wie etwa Griechenland oder Spanien, in denen die Marketingaktivitäten krisenbedingt nicht fortgeführt werden.

Ziel ist es, künftig mit einem gebündelten Vermittlungsprogramm in Mitteleuropa maximale Effekte für eine gesteigerte Holzanwendung zu erzielen. Daher wurde ein neues Format für die internationale Roadshow entwickelt. Seit 2014 tourt eine kompakte Ausstellung zu zukunftsorientierter Holzarchitektur in einer begehbaren Holzbox - der WOODBOX - durch Städte in benachbarten Ländern wie Italien, Slowakei oder Slowenien.

WOODDAYS als Begleitprogramm mit vielfältigen Dialogveranstaltungen komplettieren die Vermittlungsarbeit.



50. Ausgabe des Fachmagazins „Zuschnitt“

Kontakt proHolz Austria

Mag. Karin Giselbrecht

Uraniastrasse 4
1010 Wien
Tel: 01/ 7120474-0
www.proholz.at
giselbrecht@proholz.at

Forst Holz Papier (FHP)

FHP - Aktivitäten 2013

Abläufe im Rundholzgeschäft

Die Anpassung des neuen Maß- und Eichgesetzes sowie neue Anforderungen an die Holzübernahme erforderten eine Revision der ÖNORM L1021. Das Jahr 2013 war von zahlreichen Neuerungen im Umfeld der Holzübernahme geprägt. Die Gespräche der Marktpartner fanden dazu im Arbeitskreis „Werksübernahme“ der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier unter Einbeziehung von Wissenschaftlern und Technikern statt.

Dieser entwickelte in den letzten Jahren viele Instrumente für diesen Bereich, so dass nun ein weiterer wichtiger Meilenstein in der zeitgemäßen professionellen Abwicklung des Holzgeschäftes gesetzt werden konnte. Wie diese Entwicklungen in der Praxis umzusetzen sind, thematisierte der FHP-Informationstag „Werksübernahme von Sägerundholz“ am 30. Jänner 2014 in Kuchl. Techniker und Experten des FHP-Arbeitskreises gaben den Partnern aus der gesamten Forst- und Holzwirtschaft einen umfassenden Einblick über die Neuerungen und die diesbezüglichen Instrumente.



Ein Expertenteam präsentierte die Neuerungen in der Holzübernahme (v.l.n.r.: Rainer Handl, FV HI; Franz Jungwirth, Sprecher Automation; Christian Ebner, Microtec; Michael Golser, HFA; Michael Matus, BEV; Gerald Rothleitner, LFBÖ; Raimund Ziegler, FelixForst; Felix Montecuccoli, FHP-AK-Leiter Sägerundholz)

DokIn' Holz: Neuer Forschungsstandard in Österreich gesetzt

Im Bereich Forschung stand das Jahr 2013 ganz im Zeichen der Doktoratsinitiative „Holz – Mehrwertstoff mit Zukunft“.

Ziel dieser Initiative ist es, Wissenschaft und Wirtschaft enger miteinander zu verknüpfen, um einen Nutzen für beide Seiten zu erzielen. Die Forschungsthemen und -felder sind bewusst breit über die Wertschöpfungskette ausgelegt und in drei Leitthemen eingeteilt, die in unmittelbarem Zusammenhang stehen: Sicherung der nachhaltigen Holz- und Biomassebereitstellung; neue Produkte und Verfah-

ren; Holzbau! Angelegt auf drei Jahre verbindet DokIn' Holz vier Universitäten mit insgesamt zwölf Forschungsarbeiten aus dem gesamten Themenspektrum der Holzforschung mit der Wirtschaft!

Österreichische HOLZgespräche – Holz bewegt!

Bewegung in vielerlei Hinsicht innerhalb der gesamten Branche prägte das Jahr 2013 – im Motto der Österreichischen HOLZgespräche (ÖHG) spiegelte sich diese Situation. Passend dazu wurden SchülerInnen des LHK Rosen-



Holz bewegt! Dieses Motto setzten die Schüler des Holztechnikums Kuchl am Beispiel eines ferngesteuerten Autos perfekt um.

heim, der HTL Imst, der HLFS Bruck an der Mur und dem HTK Kuchl aufgefordert, diese Bewegung auch in der Gestaltung ferngesteuerter Autos umzusetzen. Heraus kamen zum Teil futuristische Modelle, die einem staunenden Publikum präsentiert wurden.

In der Eröffnungsrede betonte FHP-Vorsitzender Georg Adam Starhemberg vor über 200 Gästen aus dem Alpenraum die zwei wesentlichen Ressourcen Österreichs – „Holz und Hirn“. Das sei an der Erfinderquote abzulesen – pro 10.000 Einwohner in Österreich gibt es zwei Personen, die eine auf Holz basierende Erfindung patentieren lassen.

Der damalige Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle unterstrich diese Bedeutung und wies auf die beispielgebende Doktoratsinitiative DokIn-Holz hin. Gerade der Rohstoff Holz zeigt eindrucksvoll, dass die Verbindung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung immer wichtiger wird ebenso die Vernetzung der Betriebe untereinander, so die einhellige Meinung der hochkarätig besetzten Diskutantenrunde bei den ÖHG.

Roadmovie: Reise zum Mittelpunkt des Holzes

Ausgehend von einem Gespräch mit Tirols Landeshauptmann Günther Platter wurde das Thema der Bildung und Innovation in den Mittelpunkt der Österreichischen HOLZgespräche im November 2013 in Innsbruck gestellt. Eine der Fragen richtete sich an die Möglichkeiten der

DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DES HOLZES



Im Internet ist der Film auf Youtube zu sehen: <http://www.youtube.com/watch?v=tvZJ8H50GO0>

Wertschöpfungskette Forst Holz Papier, die sie der Jugend bieten kann.

Daraus entstand in Kooperation mit den proHolz-Organisationen der 15minütiges Roadmovie: „Die Reise zum Mittelpunkt des Holzes“.

Der „Holzweg“ führte in einer Woche quer durch den Alpenraum auf über 2000 m Seehöhe, zurück in die Vergangenheit und vorwärts in die Zukunft. Im Frühjahr 2014 wurde das Roadmovie, wie gemeinsam vereinbart, auf DVD gepresst und an die proHolz-Partner zur Verteilung an Schulen und weiteren Ausbildungsstätten bzw. zur eigenen Verwendung bei Veranstaltungen, Vorträgen, etc. übermittelt.

Im Internet ist der Film auf Youtube zu sehen: <http://www.youtube.com/watch?v=tvZJ8H50GO0>. Im Rahmen des Tages der offenen Tür wurde der Roadmovie bereits im HOLZtechnikum Kuchl den interessierten neuen Schülern und deren Eltern präsentiert.



Seit kurzen kann die Neuauflage des „Leistungsbewähers Wertschöpfungskette Holz“ (ein Querformat) im A4-Format bezogen werden. Ebenso ein englischsprachige Faltblätter über die Kooperationsplattform (A3)

Bestellungen der Broschüren an:
Kooperationsplattform
Forst Holz Papier (FHP),
Strozzigasse 10 Top 7,
1080 Wien,
Sekretariat Frau Sandra Krassinger,
Telefon 01 402 0112 900 oder per
E-Mail office@forsth Holzpapier.at

Bestellungen der Broschüren unter:

office@forsth Holzpapier.at

Kontakt Forst Holz Papier (FHP)

FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier

Strozzigasse 10 Top 7

1080 Wien

Tel.: +43 (0)1 / 402 0112 900

Fax: +43 (0)1 / 402 0112 903

info@forsth Holzpapier.at

www.forsth Holzpapier.at



MARTINA BUCHNER

Deutsch und Englisch

Als neue Lehrerin möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Martina Buchner und ich bin vor 27 Jahren im Pinzgau geboren, wo ich auch aufwuchs und zur Schule ging. Jetzt wohne ich mit meinem Mann Andreas in Deutschland am Fuße des „Staufen“.

Nach Abschluss meines Unterrichtspraktikums an einer AHS in Salzburg hatte ich das Glück, zwischen mehreren Schulen wählen zu können.

Eigentlich war es für mich klar, dass ich einmal an einer AHS mit Sprachenschwerpunkt unterrichten möchte und ich hatte auch bereits das Angebot dazu. Doch unerwarteter Weise erhielt ich am Ende des letzten Schuljahres ein sehr freundliches und interessantes Mail von Herrn Direktor Kogler mit der Bitte um ein Vorstellungsgespräch. Nach diesem Gespräch war ich mir sofort sicher, in die Schule zu passen. Ich nahm das Angebot an und nun bin ich die neue Lehrerin für Deutsch und Englisch am Holztechnikum.

Nicht nur die positive Atmosphäre und die netten Kolleginnen und Kollegen haben mich überzeugt, sondern vor allem das Leitbild der Schule, welches sehr gut meiner Lebenseinstellung entspricht. „Zusammenhalt, Miteinander und Gemeinschaft“ – ein gemeinsames Leben und Lernen. Ich habe im Laufe meiner zwar noch sehr kurzen Berufslaufbahn und auch im Studium recht viele Schulen kennen gelernt – doch keine kann in dieser Hinsicht mit dem HTK konkurrieren.

Außer meiner Tätigkeit als Lehrerin liebe ich den Sport in der Natur, das Reisen in fremde Länder und ganz besonders die Berge. Was ich auf meinen Reisen und Bergtouren gelernt habe? „Der Weg ist das Ziel“ – und dies möchte ich auch gerne in der Schule umsetzen: einen gemeinsamen Weg mit meinen Schülern und Kolleginnen und Kollegen bestreiten. Hier zu unterrichten ist eine große und schöne Aufgabe, die ich gerne annehme. Ich fühle mich sehr wohl und möchte mich bei allen bedanken, die mir so einen positiven Start ermöglicht haben.



Martina Buchner mit ihrem Ehemann vor dem Everest



Jonas Krisch



Katharina Eichbauer

Zum Nachwuchs ...

... gratulieren die MitarbeiterInnen, die LehrerInnen und die InternatspädagogInnen herzlichst!

OTHMAR BACHLER

Alles rund ums Holz

Als Neulehrer durfte ich im Schuljahr 2013/2014 am Holztechnikum Kuchl zu unterrichten beginnen. Davor habe ich bereits seit sieben Jahren im Holzturm bei proHolz Salzburg gearbeitet – somit ist mir das Umfeld am HTK bereits bestens bekannt.

Meine Hochschulausbildung absolvierte ich an der Fachhochschule Salzburg am Standort Kuchl. Hier habe ich zusätzlich eine Lehrverpflichtung im Bereich Projektmanagement und Projektbetreuung. In meiner Freizeit engagiere ich mich als Langlauftrainer der Sportunion Abtenau. Mit meinen AthletenInnen konnte ich bereits mehrere Österreichische Meistertitel im Biathlon erzielen.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe am Holztechnikum Kuchl.



Othmar Bachler

JÖRG SIMONLEHNER

Ein Leben mit Holz

Schon sehr früh in meiner Kindheit war ich vom Werkstoff Holz fasziniert. Da ich am Land - in der steirischen Ramsau - aufgewachsen bin, konnte ich schon recht bald Erfahrung in praktischen Dingen sammeln - sei es im Wald oder in der väterlichen Holzwerkstatt. Diese Liebe zur Praxis hat mich seither immer begleitet.

Ich absolvierte eine Ausbildung an der HTL Saalfelden im Ausbildungszweig Hochbau und das FH-Studium für Holztechnik und Holzwirtschaft in Kuchl. 1999-2000 habe ich ein Jahr im Ausland (Nepal, Neuseeland, Australien) verbracht, wo ich neben vielen interessanten Landschaften und Menschen auch die Holzhausbauweise „down under“ kennenlernen durfte.

Ab 2001 war ich in einem traditionellen Zimmereibetrieb in Schladming tätig. Die Aufgaben waren sehr vielfältig, von Haus- und Hotelumbauten zum Holzhausbau, über Hallen- und Brückenbau bis hin zum Bau von Massivholzmöbeln. 2010 absolvierte ich die Prüfung zum Zimmermeister in Innsbruck. Daneben war ich ab 2010 mit der Errichtung meines (Holz-) Hauses beschäftigt, das ich seit Jänner 2013 mit meiner Frau bewohne.

Seit September 2013 bin ich nun in der Werkstätte des Holztechnikums Kuchl tätig, und möchte das Team in Richtung Holzelementebau und Tischlerei verstärken.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kolleginnen und Kollegen aber auch bei allen SchülerInnen für die herzliche Aufnahme und umfassende Unterstützung bedanken!



„In der väterlichen Holzwerkstätte fühle ich mich wohl.“



„Holz begleitet mich schon mein ganzes Leben.“

PATRICK HAAS

Mathematik

AM (Angewandte Mathematik) dient zur Bildung des Superlativs undeklinierter Adjektive und steigerbarer Adverbien (Duden), oder lässt Schüler vor Freude springen, wenn sie dies im Stundenplan lesen. Nachdem ich nun das Vergnügen habe AM (hier nun als Abkürzung für „angewandte Mathematik“) am Holztechnikum unterrichten zu dürfen, will ich mich auch ein wenig vorstellen.

Geboren bin ich in Schwarzach im Pongau, und nach einigen Stationen hat es mich nun wieder nach Salzburg ans Holztechnikum verschlagen. Die Umwege waren durchaus vielfältig und kontinentübergreifend. Im Alter von drei Jahren war ich für zwei Jahre in den USA, in Boston, wo mein Vater ein Stipendium hatte, wohl aber auch, weil meine Mutter aus den USA stammt. Somit war auch meine erste erlernte Sprache Englisch, was mir aber später im Englischunterricht am Gymnasium wenig genützt hat („Dein Slang ist ja furchtbar“ pflegte meine Englischlehrerin immer zu sagen).

Auf die USA folgte Innsbruck, wo ich die Volksschule und die Gymnasium - Unterstufe besucht habe und viele schöne Jahre und eine unbekümmerte Jugend verbringen konnte. Danach folgten vier Jahre im Pongau und der Besuch des Gymnasiums in St. Johann im Pongau. Mein Englisch war immer noch „slangmäßig“ und auch sonst stellte sich schon klar heraus, dass meine Begabungen eher im mathematischen bzw. naturwissenschaftlichen Bereich liegen. Dieser Erkenntnis folgend habe ich einige Jahre in Wien mit Studieren zugebracht und mich mit Physik, Mathematik und Meteorologie etwas eingehender beschäftigt.

Meine Diplomarbeit habe ich auf dem Gebiet der Kernphysik geschrieben. Danach wechselte ich nach Beendigung des Studiums das Arbeitsgebiet von den kleinen Atomkernen hinauf in die Höhen der Atmosphäre und startete eine Dissertation im Bereich der Meteorologie bzw. der angewandten Mathematik. Nach der Dissertation kam es neuerlich zu einem markanten Wechsel von den Wettermodellen hin zu Klimamodellen und von der Uni Wien auf die BOKU.

Der Arbeitsbereich ging nun weg von theoretischen Arbeiten hin zu klimarelevanten praktischeren Themen. Ich war neun Jahre lang als Projektmitarbeiter tätig und habe mich mit den unterschiedlichsten Fragestellungen wie Auswirkungen von Klimawandel auf Niederschlag, Tourismus, Wald, Energie, Hochwasser etc. beschäftigt. Nach Heirat und den ersten zwei Kindern hatten meine Frau und ich den Wunsch die Großstadt Wien zu verlassen und etwas näher an die Natur zu rücken.

Somit ging es weg von Wien und nach Salzburg, wo ich in einem technischen Büro für Alternativenergien eine weitere interessante Tätigkeit fand. Daneben habe ich auch an



Der Weg zu Freuden sprüngen in der Mathematik ist für die Schülerinnen und Schüler am Holztechnikum gewiss.

der FH Kuchl begonnen Mathematik zu unterrichten. Und von der FH war es dann auch nicht mehr weit an die HTL Kuchl. Wenn ich mich nicht gerade mit Naturwissenschaften oder Mathematik beschäftige, bin ich meist durch die Familie voll ausgelastet (inzwischen nun drei Kinder). Ist dies aber einmal nicht der Fall, dann bin ich auch gern in den Bergen oder in der Natur unterwegs - laufend, wandernd oder kletternd.

Auch Reisen zählt zu meinen Vorlieben - und das auch gern nur mit Zelt und Schlafsack. Denn was gibt es Schöneres als abends unterm Sternenhimmel zu sitzen und die Großartigkeit des Universums zu bestaunen, in dem auch die großen Geheimnisse der Zahlen integriert sind. Diese Geheimnisse weiterzugeben ist eine schöne und herausfordernde Tätigkeit. Und wenn auch manchmal die Schönheit der Mathematik hinter den technischen Prozeduren nicht immer so klar erkennbar ist, so versuche ich immer wieder darauf hinzuweisen und damit die Schüler zu besagten Freuden sprüngen zu bewegen. Und bleiben diese Sprünge aus, so hoffe ich, zumindest eine solide Grundlage und einen gewissen Nutzen der Mathematik weitergeben zu können.



Als noch keine Kinder da waren und Reisen einfacher war und weit in die Ferne ging. Auf Weltreise, Station USA.

Sie vertreten unsere Stimmen

Eltern- vertreter



Christine Kranabetter
+43 664 35110037



Renate Knorr
+43 660 2223355



Marco Frick
+49 178 5070555

Lehrer- vertreter



Renate Ager
+43 6244 5372 105



Gerhard Felber
+43 6244 5372 101



Anton Vidreis
+43 6244 5372 132

Schüler- vertreter



Benedikt Nepl
benedikt.nepl@holztech-
nikum.at



Michael Kirchmeyr
michael.kirchmeyr@holz-
technikum.at



Florian Erler
florian.erler@holztechni-
kum.at

Josef Essl

MICHAEL DIETMAYER

Nachruf

„Michael Dietmayer war Schüler der 4AH. Im Dezember 2013 erhielten wir die traurige Nachricht, die uns fast das Herz zerriss. Wir können es bis heute kaum fassen, dass sein Ausflug in die Stadt Salzburg mit einem tödlichen Unfall enden sollte.

Michael war ein liebenswürdiger, hilfsbereiter Mensch mit vielen unterschiedlichen Talenten. Er wurde von allen Seiten sehr geschätzt und hatte seinen festen Platz im Kreise seiner Familie, seiner Freunde, seiner Klasse und am Holztechnikum Kuchl.

Unsere Gedanken sind immer wie-



der bei ihm.“ Im Bild Michael Dietmayer mit seinen Kollegen im Hintergrund auf der Sportwoche in Kroatien.



Ihre Vertrauenslehrer



Fritz Sallinger
+43 6244 5372 148



Sabine Siller
+43 6244 5372 101



Herwig Gütler
+43 6244 5372 179



Franz König
+43 6244 5372 108

Personalstand 2013/14



Schulleitung

Kogler Helmuth (Direktor), Blinzer Johann (Abteilungs-
vorstand), Schuster Alexander (Werkstättenleiter)

Lehrerschaft

Ager Renate, Bachler Othmar, Binggl Christian, Brandauer Hannes, Buchner Martina, Dygruber Robert, Eckinger Johannes, Entacher Karl, Erlbacher Harald, Essl Josef, Fagerer Georg, Felber Gerhard, Felderer Franz, Festa Samantha, Greiseder Sabine, Gütlher Herwig, Haas Patrick, Irnberger Herbert, Juriga Dietmar, Kanzian Johanna, König Franz, Krallinger Angela, Kranabitz Rudolf, Lienbacher Lisa, Lienbacher Manfred, Moser Josef, Niederhauser Lucia, Palfinger Markus, Petutschnigg Alexander, Podlipnik Matthias, Preston Tom, Ramsauer Andrea, Ramsauer Maria, Reischl Bernhard, Rettenbacher Daniela, Rettenbacher Markus, Sallinger Friedrich, Schwaiger Herwig, Seiwald Markus, Siller Sabine, Simonlehner Jörg, Springl Josef, Stickler Gudrun, Strohrigel Stephan, Tremel Erwin, Trimmel Herbert, Urbanek Wilfried, Vidreis Anton, Vötter Stefan;

in Karenz: Eichbauer (vorm. Heidenthaler) Caroline, Kappeller Gertraud

Internatsleitung

Seidl Anton (Internatsleiter, Bereichsleiter Htl), Reischl Bernhard (Assistent des Internatsleiters), Rindler Gerhard (Bereichsleiter Fs), Fronthaler Cathrin (Mädcheninternat) Reintsch Wolfgang (Bereichsleiter Lbsh);

in Karenz: Krisch Gabriela

Internatspädagogen

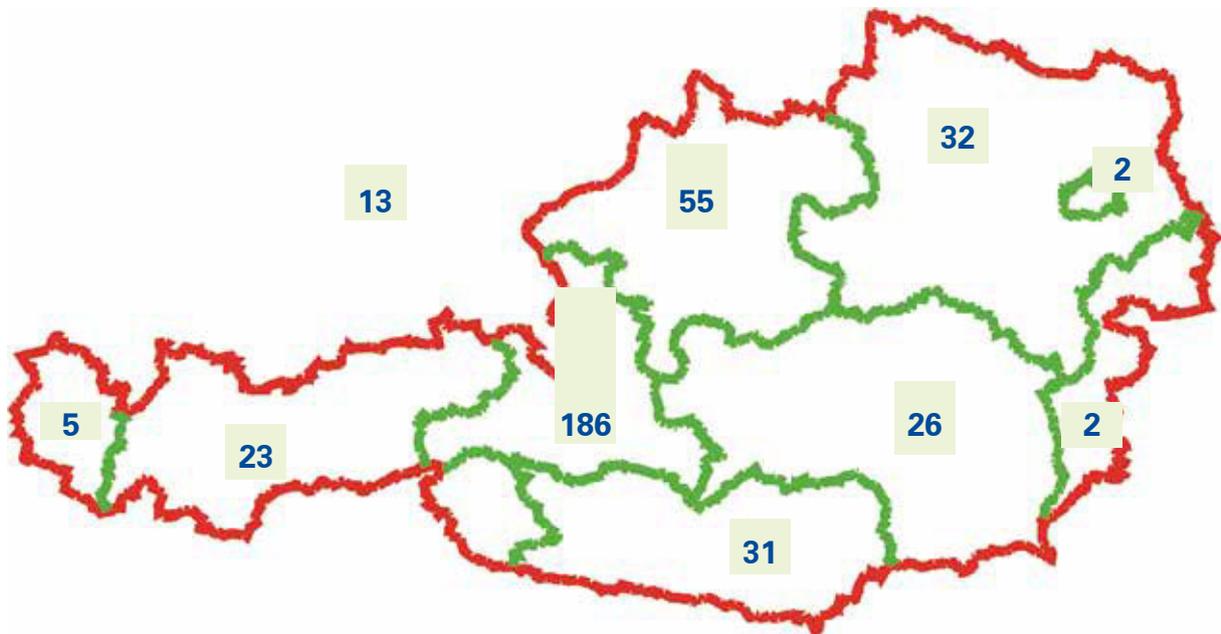
Aussersteiner Gabriel, Binggl Christian, Brüggler Hubert, Eder Peter, Gröchenig Helmut (Altersteilzeit), Kobald Christoph, Palfinger Markus, Podlipnik Matthias, Rössler Kurt, Stanger Stefan, Wahlmüller Doris

Verwaltung

Bojanovsky Erhard (Geschäftsführer), Gabler Wolfgang (Assistent der Geschäftsführung), Brandauer Gerlinde (Assistentin Schuldirektion), Leindl Angelika (Buchhaltung, Rechnungswesen, Controlling), Kanzian Johanna (PR), Hausmeister: Neuhold Franz, Hundrieser Josef, Gumpold Matthias, Jesner Josef

HTK am richtigen Kurs ...

... und hält der Entwicklung von österreichweit fallenden Schülerzahlen entgegen



Entwicklung der Schülerzahlen am HTK

Der Anteil der SchülerInnen in der Fachschule stieg im Vergleich zum Vorjahr, die Mädchenquote erhöhte sich leicht. In diesem Schuljahr besuchten 34 Mädchen die HTL und FS am HTK, so viele wie nie zuvor. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung von 21 %.

Die meisten SchülerInnen kommen aus den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich. Steiermark, Niederösterreich, Kärnten und Tirol schickten je ca. 20 - 30 SchülerInnen nach Kuchl. Sogar 13 junge Holzbegeisterte aus dem Ausland haben zum Holztechnikum gefunden.

Derzeit besuchen 289 SchülerInnen die HTL und 82 die Fachschule. Die durchschnittliche Schüleranzahl je Klasse beträgt in der Fachschule ca. 23 und in der HTL ca. 29 SchülerInnen. Durch Klassenteilungen im ersten Schuljahr z.B. in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Werkstätte und Betriebswirtschaft/Rechnungswesen wird die hohe Qualität der Ausbildung am Holztechnikum Kuchl zusätzlich garantiert.

Österreichweit nahmen die Schülerzahlen von 2011 (1,427 Mio) auf 2013 (1,142 Mio) um fast 20 % ab, die Schülerzahlen am Holztechnikum sind im gleichen Zeitraum fast unverändert geblieben.

Wir sind am richtigen Weg!

Entwicklung der Schülerzahlen 2004-14

	HTL	FS	Gesamt
04/05	261	88	349
05/06	262	98	360
06/07	280	94	374
07/08	284	103	387
08/09	292	102	394
09/10	300	113	413
10/11	288	93	381
11/12	280	95	375
12/13	288	90	378
13/14	289	82	371

SynthoTop – EINFACH PERFEKTE OBERFLÄCHEN

Das Komplettprogramm für die Holzoberfläche



→ BEIZEN

→ ÖLE UND WACHSE

→ LACKE

www.synthesa.at



Der Bäckermeister Holztrattner
Die Bäckerei • Die Konditorei • Das Kaffeehaus

in
Kuchl • Golling • Oberalm und Tenneck

Telefon: 06244-20534
Email: baeckereiholztrattner@sbg.at

Bio Brot und Gebäck aus vollem Korn



Täglich frisch zubereitete Fleisch- und Wurstspezialitäten aus eigener Erzeugung. Für den schnellen Hunger empfehlen wir unsere Imbissecke mit warmen Mahlzeiten und küchenfertigen Köstlichkeiten.

Wir legen bei der Verarbeitung größten Wert auf Qualität und unser handwerkliches Können!

Metzgerei - Imbiss
SCHNÖLL
5431 Kuchl, Markt 7
☎ 06244 / 6217 Fax: DW 4

Exkursion der 3.HTL-Klassen

EWD, Papiermuseum & Sägewerk Steyrmühl

Am 3. März 2014 besuchten die SchülerInnen der beiden 3.HTL-Klassen die Firma EWD im bayrischen Altötting, danach das Papiermuseum in Steyrmühl und anschließend das dazu gehörende Sägewerk Steyrmühl.

Nach einer zweistündigen Busfahrt kamen wir beim Millionenbetrieb EWD an. Wir wurden freundlichst begrüßt und wurden sehr genau über den Weltmarktführer EWD informiert. Der Betrieb wurde bereits im Jahre 1862 gegründet, damals unter dem Namen Esterer AG. Bis dato sind 260 Mitarbeiter beschäftigt, wobei 30 davon beim 2. Standort in Reutlingen in Baden-Württemberg, welcher aber nur für die Konstrukteure ist, stationiert sind. Im Jahr 2007 wurde EWD von der Firma Linck übernommen, diese aber beeinflusst EWD nicht.

Am Markt bleiben EWD und Linck Konkurrenten. Mit einem 80%igen Exportanteil nimmt die Firma EWD jährlich einen Gewinn von 50 Millionen €, mit harter und genauer Arbeit, entgegen. Wir bekamen nach dieser informativen Präsentation eine kleine Stärkung in der Kantine der Firma EWD. Danach wurden wir durch die Produktionshallen von EWD geführt und durften uns somit einen Einblick in das Arbeitsleben der Angestellten verschaffen. Nach der Führung bedankten wir uns herzlichst und fuhren weiter nach Steyrmühl, wo das Papiermuseum und das Sägewerk postiert sind.

Im Papiermuseum wurden wir genau über die Entstehung und Entwicklung des Papiers informiert, von den Anfängen mit einfachen Pressen, in welchen der Faserbrei gepresst worden ist, bis hin zu den heutigen hoch modernen Maschinen, welche vollkommen automatisch arbeiten. Nach diesem Vortrag besuchten wir das nur wenig entfernte

Sägewerk Steyrmühl. Dieses Sägewerk gehört zu der Papierfabrik Steyrmühl.

Im Sägewerk werden jährlich circa 550.000 fm Holz eingeschneitten, überwiegend Fichte, Tanne und Kiefer. Wir wurden durch das gesamte Sägewerk geführt, beginnend beim Rundholzplatz. Dort werden circa 40- 50.000 Festmeter gelagert und die dort gelagerten Mengen Holz werden nach dem FIFO-Prinzip (First In First Out) wieder verkauft. Danach führte man uns weiter durch die Sägewerkshalle und wir konnten den laufenden Betrieb eines größeren Sägewerkes beobachten. Anschließend war die interessante Exkursion zu Ende und wir fuhren am Abend wieder heimwärts nach Kuchl.



Begeistert von der beeindruckenden Technik



Gruppenfoto der 3AH und 3BH beim Besuch der Firma EWD

BIG PICTURE

Fotowettbewerb am Holztechnikum Kuchl

Im Schuljahr 2013/14 fand erstmals ein Fotowettbewerb statt. Insgesamt haben 16 Personen teilgenommen. Wir bedanken uns für die zahlreichen Einreichungen. Die Preise für die Gewinner wurden am 23. Juni verliehen.

Zu diesem Termin fand auch unser Fotokurs - als kleines Dankeschön für die Einreichungen - statt. Die Kursleitung übernahmen Christoph Kobald und Stefan Vötter.

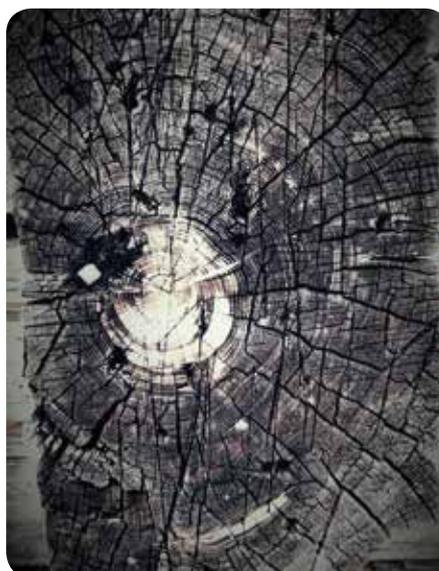
Wir bedanken uns bei Raiffeisen Schulsponsorring, Foto Kücher und dem Holzcluster Salzburg für die Bereitstellung der Warenpreise und Gutscheine.

Gewinner des ersten HTK-Fotowettbewerbs

1. Platz: Thiemo Hartl (Kategorie Leben am Holztechnikum Kuchl)
2. Platz: Lukas Percht (Kategorie Holzstruktur)
3. Platz: Matthäus Hermann (Kategorie Wälder und Landschaften)
4. Platz: Paul Lusser (Arbeiten mit Holz)



Das Siegerfoto wurde von Thiemo Hartl in der Kategorie Leben am Holztechnikum Kuchl geschossen und punktete u.a. durch die innovative Idee.



Platz 2: Lukas Percht (Kategorie Holzstruktur)



Platz 3: Matthäus Hermann (Kategorie Wälder und Landschaften)



Platz 4: Paul Lusser (Arbeiten mit Holz)

Herbstexkursion der 5BH

Kurztrip durch Nieder- und Oberösterreich (25.-26.11.2013)

Nach dem Motto „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ fuhren wir am 25. November bereits um sieben Uhr in der Früh los in Richtung Oberösterreich zur Firma Lenzing und bekamen eine interessante Führung durch das gesamte Werk. Lenzing versorgt die globale Textilindustrie mit hochwertigen, industriell gefertigten halbsynthetischen Fasern und ist der führende Anbieter auf vielen Faser- bzw. Textilmärkten. Die Palette reicht von Faserzellstoff, Cellulose-Standardfasern und Spezialfasern bis zu Engineering-Dienstleistungen. Nach anschließender Stärkung bei der Firma Lenzing fuhren wir in das nahegelegene Mostviertel im schönen Niederösterreich.

Angekommen in Ybbs/Donau, besuchten wir Europas größtes Sägewerk an der Donau, StoraEnso. Wir bekamen auch eine Führung durch das Brettspertholzwerk. Das Werk in Ybbs liegt ca. 120 km von Wien entfernt und ist einer der bedeutendsten Arbeitgeber der Region. Jährlich werden hier 1 Mio. fm vorwiegend österreichisches Rundholz verarbeitet, ein Großteil des erzeugten Schnittholzes durchläuft eine hochspezialisierte Weiterverarbeitung.

Nach einer weiteren sehr interessanten Führung und kurzer Stärkung machten wir uns auf den Weg in unser Quartier. Am nächsten Tag fuhren wir nach Wieselburg zu WIBEBA-HOLZ. Das ist eines der marktführenden Laubholzsägewerke Österreichs. Unter anderem werden auch

einschichtige Massivholzplatten sowie Brandschutzelemente gefertigt. Anschließend ging es weiter zur Firma Umdasch. Die Umdasch-Group ist ein weltweit führender Anbieter von Schalungskomplettlösungen. Nach Betreten der Firma wurden wir gleich auf ein großzügiges Mittagessen eingeladen. Da wir nicht nur des Essens wegen nach Amstetten gekommen waren, besichtigten wir die großen Produktionshallen bzw. das Bürogebäude. Nach der Führung machten wir uns wieder auf den Weg nach Kuchl.

Im Namen der 5BH möchte ich mich recht herzlich bei Herrn Gütler für die Organisation und bei Herrn Trimmel für die Begleitung bedanken. Abschließend danken wir allen Betrieben für die interessanten Führungen und die gute Bewirtung.



Schüler der 5BH horchen bei WIBEBA-HOLZ in Wieselburg den Seniorchef begeistert zu.

Markus Berndl, 4AH

Zwei-Tages Exkursion der 4AH

Eine spannende Exkursion in den oberösterreichisch-bayrischen Raum

Am 2. Juni 2014 startete unsere Exkursion beim Parketthersteller „Mafi Naturholzböden“ in Schneegattern. Dort angekommen erwartete uns sofort eine beeindruckende und sehr informative Führung durch die Produktion. Anschließend bekamen wir eine Jause und die Möglichkeit mit dem Geschäftsführer zu diskutieren.

Nach einer kurzen Busfahrt erreichten wir die Firma Josko in Kopfing, wo wir ebenfalls eine Führung durch die Produktionshallen absolvierten. In Kopfing werden sämtliche Holz-Fenster und Türen von Josko gefertigt. Danach ging es zum Standort in Andorf, wo wir im Schauraum die Produkte bewundern konnten und eine kleine Firmenpräsentation vorgetragen bekommen haben.

Weiter ging es bei „Holz Reisecker“ einem Sägewerk und KVH Herstellerin Roßbach. Wiederum bekamen wir eine Führung durch die Produktion, wobei das KVH Werk ein

besonderes Highlight war. Sichtlich erschöpft von diesem Tag machten wir uns auf den Weg zu unserer Jugendherberge in Braunau.

Der zweite Tag begann um 8 Uhr mit der Busfahrt zur „HAAS-Group“ nach Falkenberg/Bayern. Nach einer kurzen Einführung besichtigten wir die verschiedenen Produktionen wie Fertigteilhausbau, Stiegenbau, BSH uvm. Anschließend waren wir von Haas zum Mittagessen eingeladen und konnten uns die Musterhäuser im Musterpark ansehen.

Unser letzter Betrieb bei unserer Exkursion war die Firma „Binder“ mit ihrem Massivholzplattenwerk in St. Georgen.

Dort angekommen besichtigten wir ebenfalls die Produktion. Sehr viele Eindrücke und Informationen reicher kamen wir am 3. Juni um ca. 17:00 wieder in Kuchl an.

Ireland 3AH

Irish College of English & fish and chips

Our extraordinary trip to Ireland started with our flight from Munich to Dublin. Afterwards we went to Malahide by bus where our host families picked us up. All of the families were really nice and welcoming. Later in the afternoon we walked around Malahide to get an overview of the city.

Every morning we had to attend school lessons in the ICE (Irish College of English). In the afternoons there was time for free time activities such as sports or visiting Dublin. Friday was the big day where we learned how to play hurling. It was a lot of fun and we had a good time. Hurling is a typical Irish sport and very dangerous at times. The game is played with wooden sticks called hurleys and a baseball-sized ball. Mr. Schwaiger and Mr. Erlbacher also took us to the Guinness Storehouse. This is the place where the famous Guinness beer is brewed. Despite the fact that we did not get a nice pint of Guinness at the Gravity bar at the top of the building, the view over Dublin was absolutely fantastic up there.

In the Shelbourne Greyhound stadium in Dublin we placed some bets on the fastest dogs we've ever seen. That was good fun (and some of us even won a couple of euros...). In order to see more of the beautiful landscape of Ireland we did the well-known cliff walk in Howth. That's a very nice spot at the sea. You should definitely try the fish and chips there! All in all we had an awesome trip and really enjoyed ourselves.



Die 3AH besuchte die Guinness-Brauerei



Eine außergewöhnliche Konstruktion



Ein typische irische Bar



Der Nationalsport

Un viaggio in Italia

Il soggiorno della 4AH a Udine

Alla fine dell'anno scolastico 2012/2013 siamo andati in Italia a Udine in autobus. Dopo l'arrivo abbiamo pranzato in una pizzeria e dopo abbiamo esplorato la città con un questionario. La sera abbiamo conosciuto le nostre famiglie.

Durante la settimana abbiamo visitato tre ditte, una che produce sedie, una gelateria e un'azienda che fa prove sui materiali. Inoltre abbiamo passato una giornata a Venezia, dove abbiamo visto una fornace. La gita a Lignano ci è piaciuta molto, perché il tempo era bellissimo e ci siamo divertiti tanto all'Aquasplash e sulla spiaggia.

Dopo una settimana siamo ritornati a Kuchl con una tappa a San Daniele in un prosciuttificio. Abbiamo comprato molto prosciutto e l'abbiamo anche degustato. Tutto sommato il viaggio era molto interessante.

Die Schülerinnen und Schüler der 4 AH unternahmen vom 5. - 12. April 2014 eine Sprachreise nach Mittelitalien, um ihr Italienisch zu verbessern. Unter anderem haben wir gelernt, wie man eine echte italienische Pasta zubereitet und wir haben einige Städte besichtigt.

Wir wohnten bei Gastfamilien in Florenz, in der Toscana. Unsere Begleitlehrer waren unsere Ersatz-Italienischlehrerin Frau Andrea Ramsauer und unser Ersatzklassenpapa Josef Essl. Italien war sehr schön, die Klasse hatte sehr viel Spaß und wir konnten unsere Italienischkenntnisse sehr gut verbessern.



Natürlich durfte der Besuch des schiefen Turms von Pisa nicht fehlen



PS-Starke Autos waren zu sehen



4AH on Tour in Italien und begeistert von den Sehenswürdigkeiten in Florenz

Sportwoche der 3BH und der 3AF

Mehr Sport geht nicht – echt nicht!

Die Schülerinnen und Schüler der 3BH und der 3AF fuhren am 12.5.2014 nach Moscenicka Draga. Im Vergleich zu Österreich war das Wetter dort sehr schön. Das Meer war auch warm genug um zu baden. Das Hotel war sehr schön, es gab sehr gutes Essen. Es gab jeden Tag Morgensport mit anschließend freiwilligem Baden im Meer.

Danach war man entweder Klettern, Geo-Caching, Radfahren oder Floßbauen. Beim Klettern konnte man Wall-Running machen, dies war eines der Highlights dieser Woche. Danach gab es in einer schönen Bucht die Möglichkeit, sich im Klettern zu versuchen. Beim Geo-Caching bekam die Gruppe 4 GPS Geräte und musste dem auf den Geräten angezeigten Weg folgen. Immer wieder waren an

dem Weg Caches versteckt, die man finden musste. In diesen Dosen waren Aufgaben, die dann als Gruppe gelöst werden mussten.

Beim Radfahren musste man eine anspruchsvolle Strecke bezwingen, was sehr anstrengend war. Dafür war das Bergabfahren umso erleichternd. Beim Bootfahren musste die Gruppe aus verschiedenen Teilen ein Floß bauen und dann am Meer herumfahren.

Weiters gab es auch viele kleinere Zwischenbewerbe, wie z.B. Biathlon und Kanufahren. Die Siegerehrung war sehr spannend, es gab zwei Sieger und einen tollen Abschluss. Jedes Team bekam zum Abschluss noch einen großen Eisbecher.



Viel gab es zu erleben gab: Wall-Running Teil 1



Wall-Running Teil 2



800 Höhenmeter wurden beim Geocaching bezwungen.



Mit dem selbstgebauten Boot fuhren wir übers Meer.

Werkstättenunterricht am HTK

Vielfalt pur

Der Werkunterricht wird in den ersten Klassen in drei und in den zweiten Klassen in vier verschiedenen Arbeitsgruppen geführt.

Als Hausübung wird hin und wieder eine Zeichnung jenes Werkstücks aufgegeben, das gerade angefertigt wird. In der ersten Schulstufe verbringt man ein Drittel der Zeit in der Schlosserei und den Rest der Zeit in den beiden Tischlereien, wobei in einer von diesen eher das Handwerk und in der anderen der Umgang mit Maschinen gefördert wird.

In der zweiten Klasse wird der Unterricht aufgeteilt in: Rundholzplatz, Sägehalle, Maschinentischlerei und Schärferei.



Die Schülerinnen und Schüler lernen den richtigen Umgang mit den Maschinen



Werkstättenunterricht am HTK

Ein praktischer Überblick

Vorstellung der neuen Bandsägentechnologie

Am 11. November besuchte uns Herr DI Frank Rasimowitz von der Firma EWD und stellte uns die neue Bandsägentechnologie vor, bei der das Sägeblatt nicht mehr durch Bakelit Führungen, sondern elektrisch angesteuerte Magnete berührungsfrei geführt wird. Dies ergibt eine erhebliche Leistungssteigerung beim Schnitt. Der Vortrag und die Diskussion fanden im Bandsägewerk statt.

Messgeräteerweiterung in der Werkstätte

Die Firma Robert Bosch AG stattete uns erneut mit modernen Geräten für die Werkstätte aus:

- PBD40 Tischborhmaschine, welche für das Marketing eingesetzt wird und meist auf Messebesuchen mitgenommen wird

- GLL 3-80P Linienlaser
- GLM 80 Entfernungsmesser
- R60 Wasserwaage
- GMS 120 Multidedektor und
- GST 10,8 V Akkustichsäge

Die Geräte wurden bereits bei den heurigen Abschlussarbeiten und hausinternen Arbeiten begeistert eingesetzt.

Das Schulsägewerk wird erneut modernisiert

Die Firma Paul/Dürmentigen mit dem Österreich Vertrieb Johann Schirnböck tauscht den Besäumer KME2 auf einen KME3 der modernsten Besäumtechnik aus. Der Besäumer kann Zuschnittoptimierung, Produktionsauswertung, Schnittbreitenprogrammierung und vieles mehr durchführen. Wir bedanken uns für den Tausch herzlichst.



v. l.: Alexander Schuster, F. Rasimowitz und Schüler der 3BH bei der Vorstellung der neuen Bandsägetechnologie



v. l.: Alexander Schuster mit Schülern der 2AF mit den Messgerätheweiterungen



Unterrichtsgeschehen am Holztechnikum Kuchl

Neuanschaffungen

Für die Reinigung wurde ein Industriestaubsauger RI 131 D3 der Firma Bösch Reinigungssysteme angeschafft. Die Schlosserei wurde um ein Schutzgasschweißgerät maxi MIG 250 der Firma Jäckle (Firma Hinderhauser) ausgerüstet, bzw. das alte ausgeschieden. Bei einer Serienfertigung von Werbegeschenken wurde leider eine Dickenhobelmaschine in der Tischlerei verschrottet. Die Firma Felder und Neureiter haben uns eine neue Dickenhobelmaschine Format-4-Exact 51 mit der neuen Silent Power Spiral Hobelwelle um den Reparaturpreis der alten Dickenhobelmaschine ausgerüstet.

Neues Werkstück in der 3. Fachschule - Sideboard

Im Rahmen des CNC Werkstättenunterrichtes mit der 3. Fachschule wurde ein neues Werkstück entworfen. Dieses Sideboard wurde komplett neu mit den Schülern geplant und in der Werkstatt mit einem 1:1 Brettaufriss gezeichnet. Um die Materialkosten für die Schüler möglichst gering zu halten ist speziell auf die Ausbeute der verschiedenen Holzarten wie Ahorn und Kirsch geachtet worden. Durch

die großzügige Unterstützung der Firma Kaindl mit Restfurnieren war es möglich, den Korpus als furnierten Gehungskorpus auszuführen. Sämtliche Verbindungs- und Beschlägefräsungen wurden auf dem CNC Bearbeitungszentrum ausgeführt. Die Oberflächenbehandlung erfolgte mit einem Zweikomponenten- Lösungsmittellack, wir trugen ihn in der neuen Lackierwerkstätte auf das Werkstück auf. Trotz eines sehr kompakten Zeitplans ist es gelungen, für die Schüler der 3. Fachschule ein sehr anspruchsvolles Werkstück zu gestalten.



Josef Springl plante, kalkulierte und baute im CNC-Werkstättenunterricht mit der 3AF dieses neue Sideborad.



GENERALUNTERNEHMER - BAUMEISTER

INNENAUSBAU - TROCKENBAU

www.hartlbau.com



Die Werkstätten als Betrieb

Auftragsbezogene Arbeiten in den Werkstätten

Bearbeiter	Projekt	Aufgaben
Alle Lehrer mit Schülern	ORF Landesstudio Salzburg Sichtschutzwände	Es werden ca. 32 lfm Sichtschutzwände produziert und in Salzburg montiert.
Christian Binggl mit Schülern	Turnhalle - Einrichtung	Für das Gerätelager wurden 2 Kästen für die Aufbewahrung diverser Turnutensilien gefertigt
Christian Binggl mit Schülern	Tischuntergestelle Klassen	Es wurden 47 neue Tischuntergestelle für die Klassen produziert
Christian Binggl mit Schülern	Miniatur Leonardibrücken	Für die Marketingabteilung wurden ca. 6 Modelle von der Leonardobrücke für Messen gefertigt
Christian Binggl mit Schülern	Tragevorrichtung für Cavellinos	Bei diesem Projekt geht es darum, möglichst einfach und sicher die Kurzski bei Schulveranstaltungen zu transportieren
Christian Binggl mit Schülern der 1. Klassen	Aufrüsten des Werkzeugbestandes	12 neue Holzhämmer für Handtischlerei 1 fertigen
Christian Binggl mit Schülern	Öllichtwürfel	Es wurden für das Altersheim Kuchl 70 Stk Öllichtwürfel gefertigt
Christian Binggl	Kegelbahn des HTK	15 Stk Kegel, 5 Kugeln aus Holz sowie eine Aufbewahrungsbox für das Internat produziert
Christian Binggl mit Schülern	Abänderung Musikkasten im Musikraum	Für den Musikraum wurden bestehende Möbel adaptiert, damit die Brandschutzvorschriften eingehalten werden können
Christian Binggl, Manfred Lienbacher mit Schülern	Federschachteln	150 Federschachteln für die Schnupperschüler
Alle CNC Kollegen mit Schülern	Liegen	11 Liegen wurden für Marketing produziert
Johann Brandauer mit Schülern	CNC Fräseraufbewahrungskasten	Damit auch die Werkzeuge für die neue Werkzeugorganisation gerecht gelagert werden können, wurde ein Werkzeugaufbewahrungskasten produziert.
Johann Brandauer mit Schülern	Tür Laborwerkstätten	Türstock fertigen, Türe adaptieren + Einbau in die Laborwerkstätte
Johann Brandauer mit Schülern	Türbezeichnungen für die Turnhalle	Im Rahmen der Eröffnung der neuen Turnhalle wurden insgesamt ca. 20 Türschilder aus amerikanischer Nuss gefertigt
Alle Holzbearbeitungs-Kollegen samt Schülern	Schneidbretter	Es wurden für die Marketingabteilung 390 Stk Schneidbretter in allen Formen produziert
Johann Brandauer mit Schülern	1 Stk Massivholztischplatte in Freiform für Proholz produziert	



Bearbeiter	Projekt	Aufgaben
Johann Brandauer, Christian Binggl mit Schülern	Schülertische Klassen sanieren	Auch heuer wurden wieder für die ersten Klassen 100 gebrauchte Tischplatten saniert
Herbert Irnberger und Johannes Brandauer	Kettensägen Aufbewahrungskästen Sägewerk	Ziel dieser 3 Kästen ist, dass das Zubehör der Sägen, sowie die Schutzausrüstung übersichtlich verstaut werden kann.
Manfred Lienbacher mit Schülern	Trennwände für HTK AWARD	Die alten Messestände (70 Platten) wurden formatiert, bekantet und hierfür auch Füße produziert
Manfred Lienbacher mit Schülern	Stifthalter	380 Stk. Stifthalter aus Massivholz mit HTK Logo fräsen
Manfred Lienbacher mit Schülern	4 Stk. aufwändige Schülerwerkstücke	Bestehend aus Truhen, Kerzenständern, Stockerl, ...
Manfred Lienbacher mit Schülern	Ausstellungsbäume	6 Stk. Ausstellungsbäume als Prospektständer gefertigt
Manfred Lienbacher mit Schülern	Für ORF Aufnahmen	2 Stk Schubladen gefertigt und eingebaut
Manfred Lienbacher mit Schülern	Umbau einer Bar in einen Messestand-Pult	Für die Marketingabteilung
Manfred Lienbacher und Alexander Schuster	Werbegeschenke	Ca. 200 lfm. Baumleisten für Werbegeschenke gefräst und auf 10 mm Stk. aufgetrennt
Alexander Schuster mit Schülern	ORF Landesstudio Salzburg	Für das Grüne Studio GHA Zäune (ökologischer Fußabdruck) produziert
Jörg Simonlehner mit Schülern	ORF Landesstudio Salzburg	5 Stk Rankpyramiden gebaut
Jörg Simonlehner, Alexander Schuster mit Schülern	Planenüberdachung für Hack-schnitzelcontainer	Um den Containerinhalt vor Oberflächenwasser zu schützen
Jörg Simonlehner mit Schülern	Turnhalle	Abstellraum im Foyer Geräteraum der Turnhalle gefertigt
Jörg Simonlehner, Georg Fagerer und Schüler	ORF Landesstudio Salzburg	4 Stk. Parkbänke für das Studio entworfen und produziert
Josef Springl mit Schülern	Werkzeuginstandhaltung	3 Stk. Aufbewahrungskästen gefertigt und montiert
Josef Springl mit Schülern	Fertigstellung Büro WL	Wandschrank und Lagerabtrennung gefertigt und montiert
Josef Springl mit Schülern	Schnupperschülerzimmer	Boden für Schnupperschülerzimmer verlegt
Josef Springl mit Schülern	HTK Bühne	Fertigstellung der restlichen Bühnenelemente
Josef Springl und Christian Binggl	Montage des Schnupperschülerzimmers	
Wilfried Urbanek mit Schülern	2 Einschnittsmodelle	Für das Holzmuseum Murau und das Heimatmuseum Stainz

Neuer Lehrplan für die ersten Klassen der HTL ab Herbst 2014

Um den Anforderungen der Wirtschaft und der Bildung auch zukünftig gerecht zu werden wurde bereits 2011 begonnen, den bestehenden Lehrplan der HTL zu überarbeiten. Dieser neue Lehrplan hätte 2013 umgesetzt werden sollen.

Kurz vor der Einführung wurde uns aus dem Bildungsministerium mitgeteilt, dass in absehbarer Zeit eine weitere Lehrplanüberarbeitung zur Einführung der modularen, semestrierten Oberstufe erforderlich werden wird. Wir haben uns daher entschlossen, den neuen Lehrplan bereits diesen zukünftigen Anforderungen aus dem Bildungsministerium anzupassen und als eine der ersten berufsbildenden Schulen in Österreich im Herbst 2014 mit einem kompetenzorientierten und semestrierten Lehrplan zu starten.

Kompetenzorientierter Lehrplan

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich durch ihre Schulausbildung die Kompetenzen aneignen, die sie für die Herausforderungen im späteren Berufsleben brauchen

werden. Daher wurden für die Lehrplanentwicklung diese Herausforderungen und die erforderlichen Kompetenzen intensiv mit den Unternehmen der Holzwirtschaft erarbeitet. Durch den neuen Lehrplan sollen diese Kompetenzen gewährleistet werden. Für jeden Gegenstand und jedes Semester sind daher auch die Kompetenzen formuliert, die erreicht werden sollen. Diese Kompetenzorientierung wird auch durch die neue Lernkultur am Holztechnikum Kuchl ergänzt und gefördert.

Semestrierter Lehrplan

Rechtliche Grundlage für den semestrierten Lehrplan ist die Oberstufenreform des Bildungsministeriums. Nach dieser Oberstufenreform wird ab der 10. Schulstufe (2. Klasse) jedes Semester mit einem Semesterzeugnis abgeschlossen. Ein Aufsteigen bei 2 Nichtgenügend wird generell möglich sein, wobei die Kompetenzen (die Bildungsziele und der Lehrstoff), die negativ beurteilt und in einem Beiblatt ausgewiesen sind, durch eine Wiederholungsprüfung nachzuholen sind.

Ihr schönster Platz
an der Sonne



Leeb
BALKONE • ZÄUNE



Balkone und Zäune aus Holz und pflegeleichtem Aluminium!

NEU
Balkonausstellung Salzburg
Linzer Bundestraße 41A 5023 Salzburg

Werner Buszlauer

Tel/Fax: +43(0)662 845 825 • Mobil: +43(0)699 121 85 066

Email: w.buszlauer@leeb-balkone.com

www.leeb-balkone.com

Neue Studententafel

Studententafel
Wirtschaftsingenieur/in - Holztechnik
 23.04.2012

A. Pflichtgegenstände und verbindliche Übungen												Summe
Jahrgang	I.	I.	II.	II.	III.	III.	IV.	IV.	V.	V.		
SEMESTER	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
A.1 Allgemeine Pflichtgegenstände												
1. Religion oder Ethik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
2. Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
3. Englisch	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	22
4. Geschichte, politische Bildung und Geographie	2	2	2	2	2	2	2	2	-	-	-	16
5. Bewegung und Sport	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	16
6. Angewandte Mathematik	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	24
7. Naturwissenschaften	3	3	3	3	2	2	2	2	-	-	-	20
A.3 Verbindliche Übungen												
Soziale und personale Kompetenz ⁵	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	4
Summe	18	18	17	17	15	15	13	13	9	9		144
B. Wirtschaftsingenieur - Stamm												
Unternehmensführung und Wirtschaftsrecht	0	0	2	2	2	6	6	4	6	4		32
Buchhaltung, Bilanzierung und Controlling ⁶			2		2				1	1		6
Finanzierung und Investitionsrechnung						2	2					4
Personalmanagement und Mitarbeiterführung				2					1	1		4
Entrepreneurship und Innovation							2	0				2
Marketing und Vertrieb (Holzwirtschaft)					0	2		2	2			6
Wirtschafts- und Steuerrecht						2	1	1	1	1	1	6
Business English							1	1	1	1	1	4
Betriebstechnik	2	2	0	2	6	2	0	2	2	2	2	20
Unternehmensorganisation	1	1										2
Kostenrechnung					2	2	0		1	1		6
Projektmanagement					2		0					2
Materialwirtschaft und Logistik (Werkstoffe)	1	1	0									2
Arbeitsvorbereitung mit PPS				2	2							4
Qualitäts- und Umweltmanagement							0	2	1	1		4
Arbeitsplatz- und Betriebsstättenplanung						0	0		0			0
Informatik und Informationssysteme	2	2	2	2	2	0	2	2	2	2	2	18
Angewandte Informatik	2	2	2	2	2	0						10
Informationssysteme									0	0		0
Betriebsdatenerfassung					0							0
Enterprise Resource Planning (ERP)					0		2	2	2	2		8
Summe	4	4	4	6	10	8	8	8	10	8		70
Business English - Teamteaching												
C. Wirtschaftsingenieur - Fachbereich Holz												
Holztechnologie und Holzwirtschaft	4	4	2	2	3	3	3	3	2	2		28
Forstwirtschaft	2	2	0		0		0		0			4
Holztechnologie	0	0			3	3	0			2		8
Holzwerkstoffe	0	0			0		3	3	2			8
Materialkunde Holz	2	2	2	2	0	0	0	0	0	0		8
Holzbau	0	0	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Bauteile und Konstruktionen	0		2	2	0		0		0			4
Bauphysik und Bauökologie	0		0		2	2	0		0			4
Baustatik	0		0		0		2		0			2
Industrieller Holzbau	0		0		0		0	2	2			4
Baumanagement	0		0		0		0		0	2		0
Grundlagen und Konstruktion	2	2	5	5	3	3	2	2	2	2	2	28
Mechanik und Festigkeitslehre	0		3	3	0		0	0	0			6
Konstruktion	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	22
Holzbe- und Holzverarbeitung	0	0	2	2	2	4	3	3	2	2	2	20
Maschinen und Anlagentechnik	0	0	2	2	2	2	3	3	0			14
Prozesse und Verfahren	0		0		0	2	0		2	2		6
Elektrotechnik und Energietechnik	0	0	0	0	0	0	2	2	4	2		10
Elektrotechnik und Automatisierung	0		0		0		2	2	2			6
Energie- und Umwelttechnik	0		0		0		0		2	2		4
Werkstätte und Produktionstechnik	8	8	4	4	5	5	0	0	0	0		34
Werkstättenlabor							0	0				0
Laboratorium und Werkstättenlabor	0		0		0		4	4	6	6		20
Summe Fachbereich Holz	14	14	15	15	15	17	16	16	18	16		156
Gesamtwochenstunden	36	36	36	38	40	40	37	37	37	33		370

Ein Thema - verschiedene Unterrichtsfächer

Die SchülerInnen entscheiden selbst was sie am meisten bewegt und interessiert

Die Krönung des individualisierten Lehrens und Lernens ist der „themenzentrierte Unterricht“, wo in unterschiedlichen Unterrichtsfächern das gleiche Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wird. Das Finden eines Themas war schon Teil dieser Aufgabe.

Mit Hilfe eines „Placemates“, das in mehreren Klassen durchgeführt wurde, konnten die verschiedenen Ideen gesammelt, bewertet und auf drei Gebiete eingegrenzt werden. Letztendlich machte das Thema „Sucht“ das Rennen. Der Begriff „Sucht“ sollte aber so weit wie möglich gefasst sein, es sollten neben den legalen und illegalen Drogen auch die Handy- und Spielsucht einbezogen werden.

Im nächsten Jahresbericht werden wir über die Erlebnisse und Erfahrungen mit „themenzentriertem Unterricht“ berichten.



Die Themenfindung ist eine anstrengende Angelegenheit



Die Vorschläge werden gesammelt und bewertet



Maschinen & Anlagen für den rationellen Blockhausabbund



AUERTECH

TECHNOLOGY FOR TIMBER CONSTRUCTION

5441 ABTENAU - WWW.AUERTECH.AT - FON: +43.6243.2436

Baumstil.com



Massive Holzhäuser & Holzbauprojekte

www.baumstil.com • info@baumstil.com • 06219/60600-15

Schulentwicklung am Holztechnikum Kuchl

Ermutigende Ergebnisse im Bereich „Individualisierung und Förderung“

So wie in den vergangenen Jahren wurden im Rahmen der Schulentwicklung im Schuljahr 2013/14 an der Weiterentwicklung zahlreicher Themen, wie z.B. Leistungsbeurteilung, CLIL (content language intergrated learning), neue Reife- und Diplomprüfung, Bewegung und Sport, Diplom- und Abschlussarbeiten, Individualfeedback, ... gearbeitet.

Ein besonderer Schwerpunkt im heurigen Jahr war das Thema „Individualisierung und Förderung“. Im März 2014 nahmen alle 14 Klassen an einer „Systemerhebung“ zur Bewertung der Entwicklungen zur „Individualisierung und Förderung“ teil. Dieselbe Befragung wurde bereits in den Schuljahren 2007/08 und 2009/10 durchgeführt. Somit war es heuer auch möglich langfristige Entwicklungen zu erkennen und die entsprechenden Schlüsse daraus zu ziehen. Die Ergebnisse, sowohl der Zeitvergleich als auch der Vergleich der Schule mit dem Landes- und Bundesergebnis sind sehr zufriedenstellend. Sie bestätigen, dass

die Initiativen und Aktivitäten der letzten Jahre auch positive Auswirkungen auf das Unterrichtsgeschehen haben und auch bei den Schüler/innen angekommen sind. Sie motivieren dieses Thema weiter zu entwickeln. Besonders erwähnenswert scheint der Umstand, dass bei den Befragungsergebnissen „Meine LehrerInnen setzen unterschiedliche Methoden im Unterricht ein ...“ und „Wir arbeiten im Unterricht auch projektorientiert und fächerübergreifend“ die Mittelwerte unserer Schule den Bestwert österreichweit darstellen.

Im Bereich des Umgangs mit Lernplattformen gab es in den letzten Jahren keine nennenswerten Aktivitäten, was sich auch im Befragungsergebnis deutlich zeigt. Die Grafiken mit den Ergebnissen sind auf den Seiten 88 und 89 abgedruckt. Die Ergebnisse wurden den Schüler/innen und Lehrkräften rückgemeldet und mit ihnen diskutiert. Am Beginn des kommenden Schuljahres 2014/15 werden die weiteren Maßnahmen zu diesem Thema geplant.

Hans Blinzer

Weiterbildung und Dienstleistung

Ein Geschäftsfeld hat sich eröffnet

Die Unterstützung der Holzwirtschaft durch bedarfsge-richtete Weiterbildung für Mitarbeiter und Führungskräfte und durch Dienstleistungen (angewandte Forschung und Entwicklung) stellt einen wichtigen Aufgabenbereich für die Mitarbeiter am Holztechnikum Kuchl dar. Es werden sowohl allgemeine Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten und durchgeführt als auch spezielle Weiterbildungsveranstaltungen für einzelne Betriebe. Schulungsmaßnahmen zu aktuellen Themen erfolgen in Abstimmung mit dem Fachverband der Holzindustrie und mit den jeweiligen Fachgruppen der Bundesländer und werden auf Wunsch auch dezentral in den Bundesländern durchgeführt.

Der Bereich Dienstleistungen umfasst die Unterstützung der Verbände in Fachfragen, die Mitarbeit in Arbeitskreisen und Normenausschüssen und die Abwicklung von Projekten zur angewandten Forschung und Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit Betrieben.

Schwerpunkte im Schuljahr 2013/14 bildeten folgende Bereiche:

- CE-Kennzeichnung von Bauprodukten
- Werksvermessung und Qualitätssortierung von Nadelrundholz
- Erstellung von Messanlagenablaufbeschreibungen
- Mitarbeit in Arbeitskreisen und Normenausschüssen

- Erarbeitung eines Konzepts und eines Lehrplans für die Werkmeisterausbildung

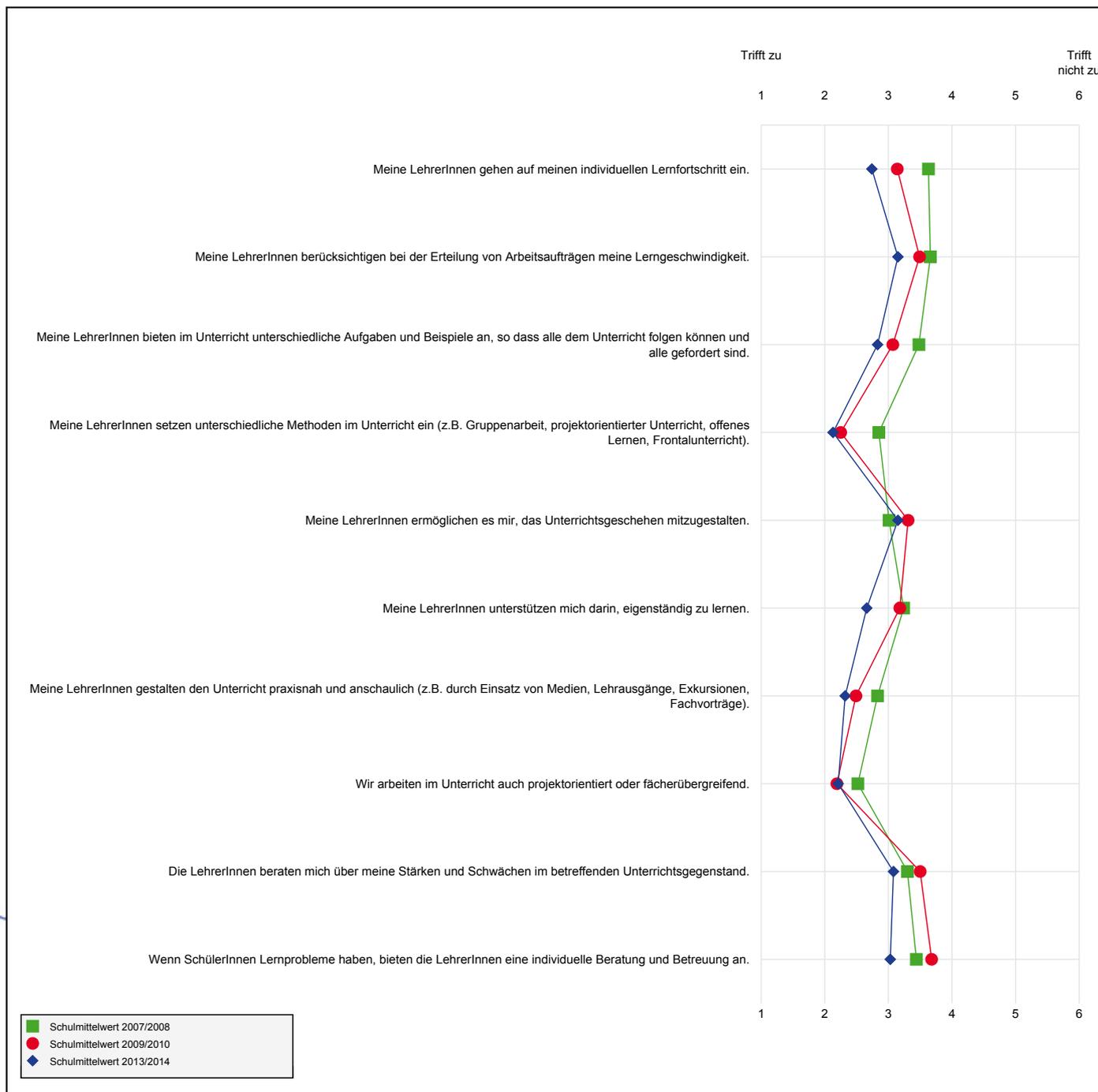
Insgesamt wurden von September 2013 bis Mai 2014 siebzehn einschlägige Seminare und mehrere Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Am 30.1.2014 konnte für eine FHP-Informationsveranstaltung zum Thema „Rundholzvermessungsanlagen“ mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erstmals die neue Mehrzweckturnhalle für eine branchenübergreifende Fachveranstaltung genützt werden.



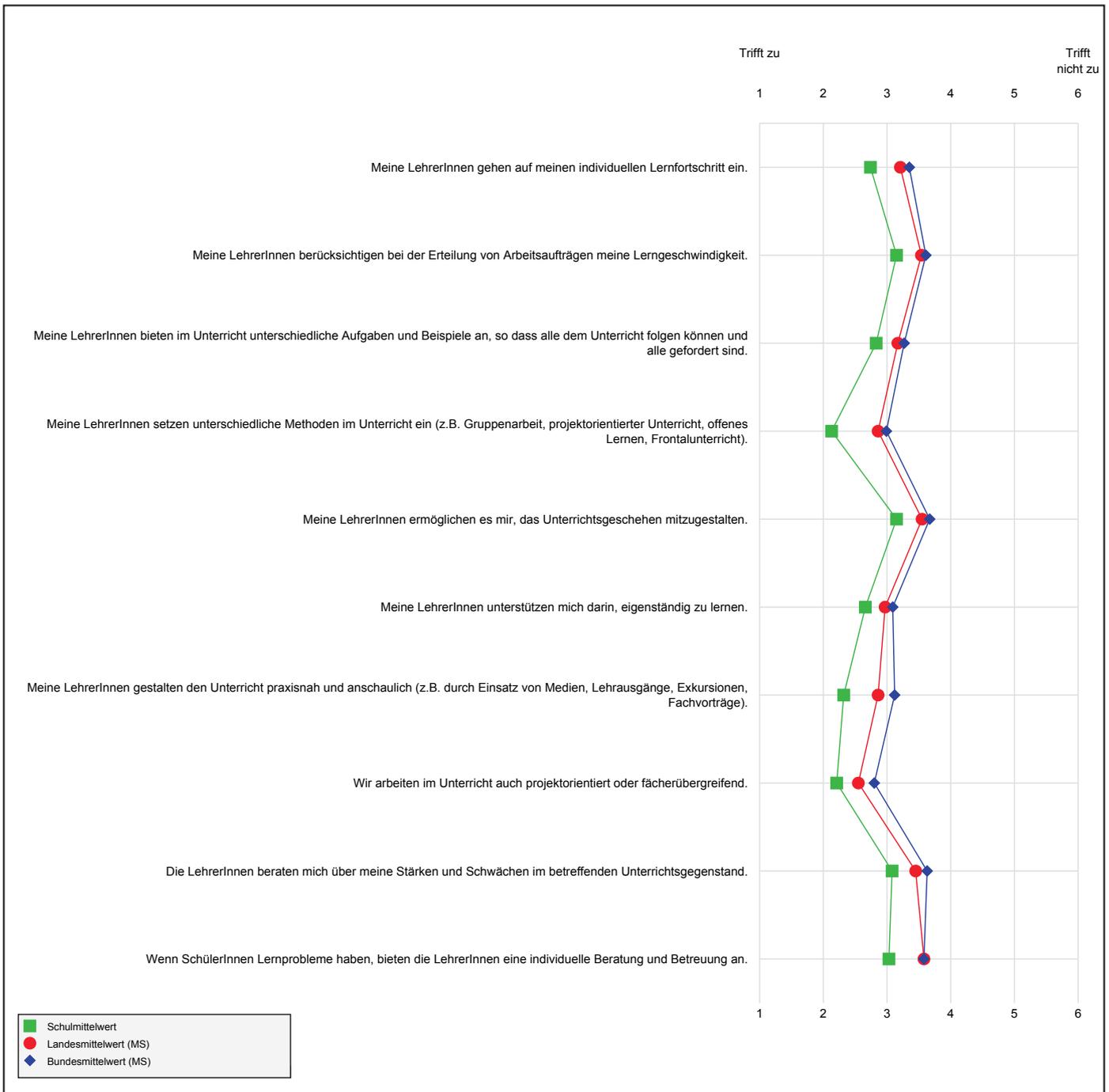
FHP-Infoveranstaltung am 30.1. in der neuen Turnhalle

Verglichen werden: Jahresvergleich Schule
 Empfänger des Vergleichs: Holztechnikum Kuchl
 Instrument: FB-SchülerInnen: Förderung, Individualisierung
 Schuljahre 2007/2008, 2009/2010, 2013/2014



Die Ergebnisse der Befragung im Zeitvergleich über die Jahr 2007/08 (grün), 2009/10 (rot) und 2013/14 (blau) zeigen einen eindeutig positiven Trend über die meisten Befragungskriterien. Die gesetzten Maßnahmen im bzw. ausserhalb des Unterrichts zeigen Wirkung und kommen bei den Schülerinnen und Schülern an.

Verglichen werden: Schulmittelwert / Landesmittelwert / Bundesmittelwert
 Empfänger des Vergleichs: Holztechnikum Kuchl
 Instrument: FB-SchülerInnen: Förderung, Individualisierung
 Schuljahr: 2013/2014



Die Schulergebnisse (grün) sind im Vergleich zu den Ergebnissen des Landes Salzburg (rot) und den Ergebnissen auf Bundesebene (blau) positiv zu bewerten. Es bestehen bei den Mittelwerten teils beachtenswerte Unterschiede. Die Schule wird bei den Befragungskriterien den Ansprüchen, die an eine Privatschule gestellt werden, gerecht.

Informationen aus erster Hand

Messebesuche, Schulbesuche, Schultour, Schnuppertage

Bei den jungen Leuten die Begeisterung für den genialen Werkstoff Holz zu wecken und über die Ausbildung am Holztechnikum Kuchl zu informieren, das stand auch heuer wieder im Mittelpunkt der Marketingaktivitäten am Holztechnikum Kuchl.

Unter anderem waren wir auf Bildungsmessen in Wieselburg, Deutschlandsberg, Wels, Graz, Salzburg, Innsbruck, Liezen, Leoben, Korneuburg Feldkirchen, Burghausen/DE und München/DE mit dabei.

Weiters haben wir in 55 Schulen in ganz Österreich unser Bildungsangebot anlässlich der Elterninformationsabende präsentiert. Zusätzlich haben uns Hauptschulen und Neue Mittelschulen bei der heurigen Schultour und anlässlich der Genialen Holzjobstage besucht.

Den teilnehmenden Schülern soll im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts die Möglichkeiten der weiteren Ausbildung gezeigt werden. Bei uns im Haus produzieren die Schüler ein kleines Werkstück, bekommen Einblick in den Laborunterricht und wir präsentieren die breiten Berufsmöglichkeiten rund um den Werkstoff Holz.

Ein besonderes Dankeschön gebührt den Schülerinnen und Schülern, die das Holztechnikum anlässlich der Schulbesuche und Messen vorgestellt haben und den interessierten Schülerinnen, Schülern und Eltern für ausführliche Informationen zur Verfügung gestanden sind.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können im Laufe des Schuljahres an ein bis zwei Tagen ihrer Wahl „schnuppern“, das heißt am Unterricht teilnehmen, im Internat wohnen und Lehrkräfte sowie Internatspädagogen kennen lernen. Etwa 100 Schnupperschüler konnten wir im heurigen Schuljahr begrüßen, die Betreuung übernahmen unter anderem unsere Betreuungsschüler aus den ersten und zweiten Klassen.



Messebesuch in Deutschlandsberg



Mit der Step-four-CNC-Maschine in Wels auf der Berufsinformmesse



Auch in Feldkirchen waren wir mit dabei



Unser Messestand in Salzburg auf der BIM

Termin	Ort	Bezeichnung
16. bis 19. September	Grödig	Festool-Eröffnung, Glanegg
20. bis 21. September 2013	Kuchl	Geniales Kuchler Holzfest
3. bis 5. Oktober 2013	Wieselburg	Schule & Beruf
4. Oktober 2013	Deutschlandsberg	Bildungsmesse
7. bis 19. Oktober 2013	Kuchl	Geniale Holzjobtage
9. bis 12. Oktober 2013	Wels	Jugend und Beruf
15. bis 17. Oktober 2013	Wiener Neustadt	Schul- und Berufsinfomesse
17. bis 19. Oktober 2013	Graz	Schul- und Berufsinfomesse
17. bis 19. Oktober 2013	Ossiach	Ossiacher Messe
20. Oktober 2013	Salzburg	ORF 40 Jahre, 1 Jahr Garten
6. November 2013	Knittelfeld	Schulmesse „14, was nun?“Ang.
6. bis 8. November 2013	Innsbruck	Visio-Tirol
12. bis 13. November 2013	Leoben	Schulinfomesse
13. November 2013	Kuchl	Schultour 10 bis 12:30 Uhr
14. November 2013	Kuchl	Schultour 14 bis 16:30 Uhr
21. bis 24. November 2013	Salzburg	Berufs-Info-Messe
27. Nov. 13	Feldkirchen	Kick-Start
6. Dezember 2013	Kuchl	Tag der offenen Tür
7. Dezember 2013	Kuchl	Tag der offenen Tür
11. Dezember 2013	Kuchl	Schultour Schultour 14 bis 16:30 Uhr
12. Dezember 2013	Kuchl	Schultour Schultour 14 bis 16:30 Uhr
25. bis 26. Januar 2014	Korneuburg	Bildungsmesse
25. Januar 2014	Kuchl	Tag der offenen Tür
21. bis 22. März 2014	München	Azubi- und Studientage
27. März 2014	Kuchl	Girls Day Salzburg
27. März 2014	Spielberg	Steirischer Holzbautag
24. April 2014	Kuchl	Girls Day Tirol, OÖ
9. bis 10. Mai 2014	Burghausen	Bildungsmesse Südostbayern
28. Mai 2014	Kuchl	Projektpräsentationen HTK-Award
12. Juni 2014	Klagenfurt	Walderlebnistag Klagenfurt

Südamerika zu Gast in Kuchl

Jugendliche aus Venezuela probten in Kuchl für die Felsenreitschule

■ KUCHL. 300 Kinder und Jugendliche aus Venezuela probten für zwei Konzerte in der Felsenreitschule.

Im August ging das „National Children's Symphony Orchestra Venezuela“ auf Einladung der Salzburger Festspiele erstmals auf Auslandsreise. 300 Kinder und Jugendliche haben deshalb für acht Tage ihr Lager im Holztechnikum (HTK) Kuchl aufgeschlagen.

Jede Menge Temperament

Die Kinder aus Venezuela haben mit ihrem südamerikanischen Temperament, erheblichen Wirbel und viel Lebensfreude ins, im Sommer ruhige Holztechnikum Kuchl



300 Jugendliche aus Venezuela probten mit Sir Simon Rattle für die Aufführung anlässlich der Salzburger Festspiele.

Foto: HTK Kuchl



Holzbau > Kurzmeldungen

Florian Dürager, Matthias Hessenberger und Matthias Gruber mit Betreuungslehrer Sepp Springl (v. li.) schafften es mit ihrem Schmetterlingsschülerzimmer auf den zweiten Platz anlässlich des HTK-Awards am Holztechnikum Kuchl.

Der erste Platz gewann das Kreuz Lammikreuz Lammer mit den Betreuerinnen Vidreis und M...

HTK-Award: Ein Os...

Lebensweg Holz



HTK-Award für das Projektteam Gipfelkreuz Lammkopf: Reiser und Perner (stehend) mit den Betreuungslehrern Moser, Vidreis und Lienbacher (v. li.)



Mit Holzausbildung in eine sichere Zukunft

Mit großer Unterstützung der Holzindustrie Österreichs werden die SchülerINNEN des Holztechnikums Kuchl (HTK) auf ihren Lebensweg mit dem Werkstoff Holz vorbereitet.



Schule mit Jobgarantie und „Coolen“ Projekten

Mit großer Unterstützung der Holzindustrie Österreichs werden die Schüler des Holztechnikums Kuchl (HTK) auf ihren Lebensweg mit dem Werkstoff Holz vorbereitet. Vor allem das praktische Arbeiten wird in der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) und in der Fachschule (FS) groß geschrieben und ist der Garant für sichere Jobs in der Holzwirtschaft. Die Schüler beschäftigen sich gemeinsam mit Partnerbetrieben mit herausfordernden Aufgabenstellungen.



Das Ökobike

Ein ökologisches E-Bike aus Holz – das haben sich die Schüler des HTK, Katharina Gurtner, Evelyn Obermüller und Roland Pilsinger gemeinsam mit den

Jurymitglied Günther Deisl, Werkstättenleiter Alexander Schuster, die Projektanten Lukas Lerch, Christoph Lindner und Robert Hofer sowie Jurymitglied Hubert Burböck (v. li.) freuen sich über den dritten Platz.



scar für Holz

Holz fahrad unter Strom: Hölzfahrad kombiniert mit Elektroantrieb

Ein ökologisches E-Bike aus Holz - das haben sich die SchülerInnen des Holztechnikums Kuchl, Katharina Gurtner, Evelyn Obermüller und Roland Pilsinger gemeinsam mit den Betreuungslehrern Josef Moser, Gerhard Felber, Anton Vidreis und Josef Springl für ihr Maturaprojekt vorgenommen.

Gemeinsam mit dem Partnerbetrieb RKS, dem führenden E-Bike Spezialisten in Salzburg, möchte man eine Trendwende einleiten und ein umweltfreundliches Verkehrsmittel aus dem natürlichen Werkstoff Holz entwickeln. Der Projektstart fand am 18. September 2013 mit der offiziellen Übergabe eines E-Bikes an die SchülerInnen für Materialprüftätigkeiten und für weitere Tests statt. Auch auf die Erfahrungen von Stefan Paumann der vor einigen Jahren für sein Abschlussprojekt am HTK ein Holz fahrad entwickelt hat, können die SchülerInnen zurückgreifen. Das E-Bike soll zur Serienreife geführt werden. Technisch gilt zu klären, welche Holzarten bzw. Holzwerkstoffe eingesetzt werden, um die nötige Steifigkeit zu erlangen.



Aus Zwei mach Eins - aus einer Kombination der beiden Fahrräder werden SchülerInnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl gemeinsam mit dem Partnerbetrieb RKS ein E-Bike aus Holz entwickeln - Startschuss für das Projekt war am 18. September 2013

Am 28. Mai 2014 wird der Prototyp und das Wirtschaftlichkeitskonzept anlässlich des HTK-Awards am Holztechnikum Kuchl präsentiert.

SALZBURG
BAUT
AUF

SABAG



Ja
CAFÉ

Mi.– Sa. 08:30 – 21:30
So. 13:00 – 21:30

Jedorf 20 | 5431 Kuchl
Tel: 0664-551.15.00

hallo@ya-cafe.at
ya-cafe.at



Vermessungsbüro

Dipl. Ing. Nikolaus Lebeth

Staatlich beeideter und befugter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

- ✓ Grundteilungen
- ✓ Grenzfeststellungen
- ✓ Lage- und Höhenpläne
- ✓ GPS-Messungen
- ✓ Bauabsteckungen
- ✓ Bauplatzerklärungen
- ✓ Bestandspläne

A-5330 Fuschl am See – Kreuzbichlstraße 12

Telefon: 06226/20167-0 – Mobil: 0664/2012575 – Email: geo.n.lebeth@aon.at

HSG

SCHATTAUER

Ges. m. b. H. & Co. KG

5440 Golling 31 Tel. 06244/4369-0

e-mail: office@hsg-schattauer.at

HEIZUNG*SANITÄR*LÜFTUNG

DACHDECKER*SPENGLER

ABDICHTUNG*GLAS



Theo Ott GmbH
Bahnhofstr. 18
D-83404 Hammerau
Tel. +49-8654-48188-0
Fax +49-8654-48188-40
info@holzschindeln.de

Modern Bauen,
natürlich mit
Holzschindeln!

www.holzschindeln.de

BODEN OUTLET

Salzburg Kuchl Pasching

Markenböden zu Bestpreisen

NEU Lagerverkauf in Kuchl • Garnei 159
jeden ersten Freitag und Samstag im Monat

www.bodenoutlet.at

STUDY YOUR DREAM.

FH JOANNEUM
University of Applied Sciences



- | APPLIED COMPUTER SCIENCES
- | ENGINEERING
- | HEALTH STUDIES
- | BUILDING, ENERGY & SOCIETY
- | MEDIA & DESIGN
- | MANAGEMENT



www.fh-joanneum.at
Austria | Styria

FH JOANNEUM

Graz | Kapfenberg | Bad Gleichenberg

Alte Poststraße 149

8020 Graz, AUSTRIA, Tel.: +43 (0)316 5453-0

info@fh-joanneum.at

www.facebook.com/fhjoanneum

17 Bachelor- und 9 Masterstudiengänge in den Disziplinen:

- › **Ingenieurwissenschaften**
(6 Studiengänge)
- › **Sozial- und Wirtschaftswissenschaften**
(7 Studiengänge)
- › **Design & Medien & Kunst**
(6 Studiengänge)
- › **Gesundheitswissenschaften**
(7 Studiengänge)

Unsere technischen Studiengänge:

- › Holztechnologie & Holzbau (BA)
- › Holztechnologie & Holzwirtschaft (MA)
- › Smart Building (BA)
- › Informationstechnik & System-Management (BA/MA)
- › Applied Image and Signal Processing (MA)*
- › MultiMediaTechnology (BA/MA)
- › Biomedizinische Analytik (BA)
- › Radiologietechnologie (BA)



*Joint Master mit der Universität Salzburg
BA = Bachelor / MA = Master

Wo Wissen wächst!

www.fh-salzburg.ac.at

Abschlussarbeiten (4AF)

	Projekttitle	Projektanten	Partnerbetrieb
1	Planung und Bau eines Pavillons und Erstellung von Schulungsvideos	Holzmann, Schertz	TTS Tooltechnic Systems
2	Planung und Bau einer Fußgängerbrücke	Ellmayer, Hofmanning, Leopold	Marktgemeinde Kuchl
3	Werkzeugaufbewahrungssystem - Toolstorage	Gschossmann, Laimer, Wintersteller	Holztechnikum Kuchl
4	Planung und Bau eines Häuschens für Demenzkranke	Altmann, Freudenthaler, Gruber	SALK
5	Planung und Bau eines überschlächtigen Wasserrades	Erlinger, Fenz, Hartl	Holzbau Gehmacher

Diplomarbeiten (5AH)

	Projekttitle	Projektanten	Partnerbetrieb
1	Erstellen eines Handbuches für Holz im Garten	Moltinger, Schweiger	Holzcenter Weiss
2	ÖKO Elektrofahrrad aus Holz	Gurtner, Pilsinger (5BH), Obermüller	RKS
3	Fehlerfindung und Behebung bei einer Holzfeuchtemessvorrichtung	Schütz, Sturm	Holz Steffl
4	Marktanalyse für Investition von Holzbearbeitungsmaschinen	Hoala, Hofinger	Schachermayer
5	Transparent machen von verschiedenen Hölzern und einer Ausarbeitung von Prüfmethode	Grünwald, Palli	BOKU, Uni Sbg, HTK
6	Ermittlung des Holzfeuchtegradienten bei CLT Phase 1	Buelnig, Krall, Steinberger	StoraEnso
7	Planung eines neuen Recyclinghofes für die Marktgemeinde Kuchl, die dazugehörige Kostenkalkulation, eine Detailplanung und eine statische Vorbemessung	Drechsler (5BH), Eichinger, Meierhofer	Marktgemeinde Kuchl
8	Planung und Rentabilitätsberechnung einer Photovoltaikanlage	Czernia, Maier	AGROPAC
9	Erweiterung einer Besäumkreissäge um eine LED- Positionsanzeige und eine digitale Breitenmessung	Doupona, Pichler	Johann Pöckl
10	Entwicklung von alternativen Kestoffen und Untersuchung der mechanischen Eigenschaften von damit gefertigten Spanplatten	Ramsauer, Schaffer	FH Salzburg

Ein großes Dankeschön gilt den unten angeführten Betreuungs- sowie allen Sprachenlehrern, die besonders bei den Dokumentationen und Präsentationen unterstützten!

1. Reihe v.l.n.r.: Christian Binggl, Othmar Bachler, Johann Blinzer, Robert Dygruber, Johannes Eckinger, Karl Entacher, Harald Erlbacher, Josef Essl

2. Reihe v.l.n.r.: Georg Fagerer, Gerhard Felber, Franz Felderer, Herwig Gütler, Herbert Irnberger, Dietmar Juriga, Rudolf Kranabitzl, Lisa Lienbacher

3. Reihe v.l.n.r.: Manfred Lienbacher, Josef Moser, Markus Rettenbacher, Alexander Schuster, Markus Seiwald, Jörg Simonlehner, Josef Springl, Erwin Tremel

4. Reihe v.l.n.r.: Herbert Trimmel, Wilfried Urbanek, Anton Vidreis, Stefan Vötter

Diplomarbeiten (5BH)

	Projekttitlel	Projektanten	Partnerbetrieb
1	Neugestaltung der Schnittholzmanipulation Steixner	Schober, Steixner	Holz Steixner
2	Kalkulation und Eingliederung einer Abbundmaschine in den Betrieb	Medek, Zenz	Zenz Holzbau
3	Energiesparkonzept für das Holztechnikum Kuchl	Kalhamer, Trasischker	Holztechnikum Kuchl
4	TreeBIO - Bildanalyse von Holzstammenden	Geistlinger, Sampl, Schober	FH Sbg. Uni Sbg. Mayr Melnhof Holz Holding
5	Marktstudie und technologische Prüfung verschiedener Holzausbeserungsprodukte	Pickl, Schüller	Holzreparatur Austria
6	Erstellung einer Verarbeitungslinie von Brettsperrholz BBS	Gschneitner, Hönigl, Ließ	Binderholz
7	Planung eines variablen Einfamilienhauses (Holzriegelbauweise, industr. Vorfertigung)	Lemberger, Lusser	Wiehag
8	Überarbeitung einer Trainingssoftware für die Rundholzsortierer von StoraEnso	Almesberger, Putzgruber, Thurner	StoraEnso
9	Greynat, die Vorwegnahme der natürlichen Vergrauung durch Beigabe von Farbstoffen	Anthofer, Dickbauer	Holztechnikum Kuchl
10	Optimierung des Flüsterparketts „SILENCE INTELLIGENCE“	Hofer, Obereigner	Weitzer Parkett
11	Optimierung der Klebstoffverbindung des Flüsterparketts mit „Silence Intelligence“	Gumpold, Lanner	Weitzer Parkett
12	Mobile Datenerfassung für Holzeinkauf	Häupl, Schiller	Lenzing



2013/14

Die Projektbetreuer

HTK-Award für ein Meditationshäuschen aus Holz

Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen am Holztechnikum Kuchl (HTK) haben am 28. Mai ihre Projektarbeiten präsentiert. Jedes Jahr wird dabei ein Wettbewerb veranstaltet und die besten Projekte werden mit dem HTK-Award 2014 ausgezeichnet. Den Gesamtsieg und den Sieg in der Kategorie Fachschule holten sich die Schüler Rupert Freudenthaler, Bernhard Altmann und Sebastian Gruber mit dem Projekt „Planung und Bau eines Meditationshäuschens“. Dieses Häuschen soll ein ruhiger Rückzugsort für Demenz-Patienten in der Landesklinik St. Veit werden.

Um dies zu gewährleisten fiel die Entscheidung auf einen Blockbau. Als Baustil wählten die Projektanten ein Satteldach. Hier konnten Glaselemente im Giebel eingebaut werden, um im Inneren reichlich Sonneneinstrahlung zu erhalten. Der Boden besteht aus geöltem Lärchenholz. Die Inneneinrichtung wurde absichtlich schlicht gehalten und besteht aus einer fixierten Sitzbank, einem Tisch und einer Blumenstellage.

Brettsperrholz leichter verarbeiten

Über den ersten Platz in der Kategorie HTL freuten sich Christina Ließ, Matthias Hönigl und Tobias Gschneitner mit ihrem Projekt „Erstellung einer Verarbeitungsrichtlinie von Brettsperrholz“. Dahinter steckt die Idee, eine Broschüre zu erstellen, welche den Ablauf von der Auslieferung der Brettsperrholzelemente bis zur Fertigstellung des Rohbaus darstellt. Diese dient der leichteren Weiterverarbeitung von Binderholz Brettsperrholz (BBS). Das Ziel ist, dass auch weniger erfahrene Monteure, die noch nie mit BBS gearbeitet haben, dennoch ordnungsgemäß und fachgerecht Bauwerke in Massivholzbauweise errichten können. Die Montagerichtlinien sind so einfach wie möglich gehalten und

erfordern kein spezielles Fachwissen. Es sollten möglichst viele Bilder und Grafiken verwendet werden, um sprachliche Barrieren zu vermeiden. Die gedruckte Broschüre wird nach Fertigstellung umgehend zu Verwendung veröffentlicht.

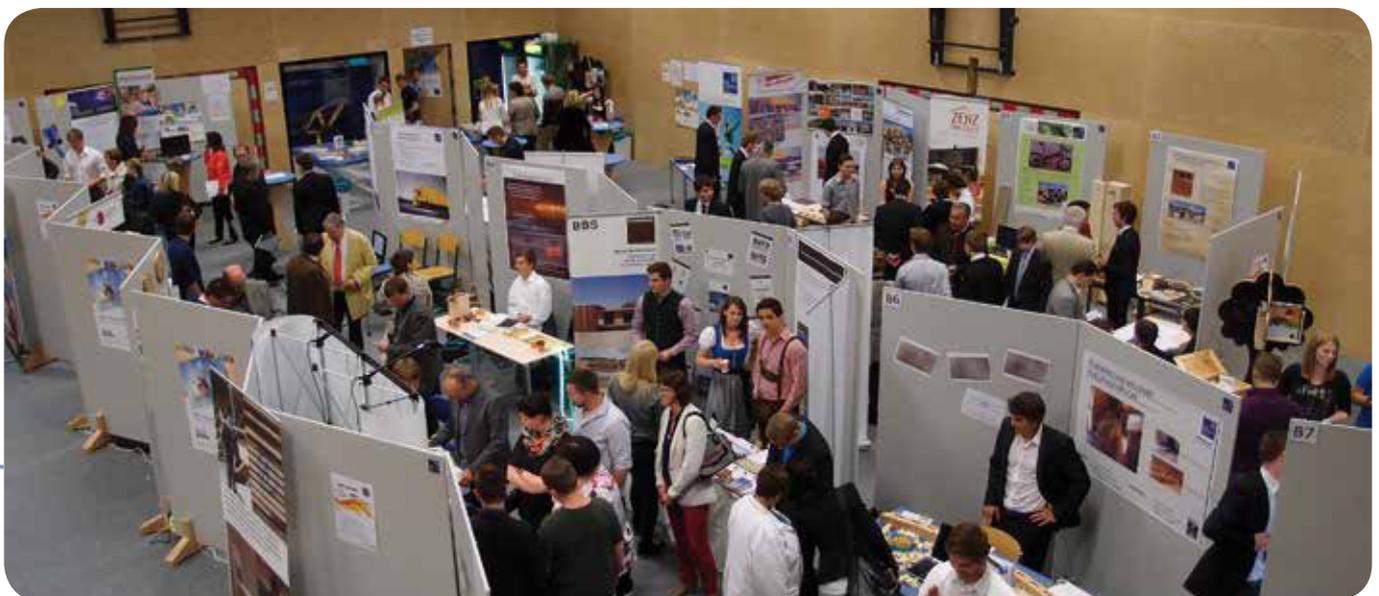
Das neu gestaltete Logo von Manfred Lienbacher und Julian Cecon.



Projekte mit Partnerbetrieben gemeinsam realisiert

Im Rahmen der Schlusspräsentationen am Holztechnikum Kuchl am 28. Mai 2014 wurden 27 Schülerprojekte vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen (Fachschule für Holzwirtschaft sowie HTL für Betriebsmanagement/Holzwirtschaft) haben diese auch heute wieder gemeinsam mit Partnerbetrieben realisiert.

Anlässlich der Veranstaltung konnten etwa 300 interessierte Eltern, Projektpartner, Unternehmensvertreter, Schüler und Lehrer am Holztechnikum Kuchl begrüßt werden. Die Jury, die Zuschauer und die Projektbetreuer wählten die Sieger des fünften HTK-Awards. Die Jury bestand aus Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr.ⁱⁿ Astrid Rössler, HTK-Lehrerin Mag.^a Renate Ager, FH-Lektor DI DI (FH) Hermann Huber, Holzcluster Salzburg-Geschäftsführer Mag. Herbert Lechner, Schulsprecher Benedikt Neppi und pro Holz Salzburg-Obmann Rudolf Rosenstatter. Den Gewinnern winkten Geld- und Sachpreise.



Gut besuchte Ausstellungsstände anlässlich des HTK-Awards 2014 am Holztechnikum Kuchl



Matthias Hönigl, Christina Ließ und Tobias Gschneidner (v. li.) führten in der HTL-Wertung mit dem Projekt „Verarbeitungsrichtlinie für Brettsperholz“



Bernhard Altmann, Rupert Freudenthaler und Sebastian Gruber (v. li.) konnten den Gesamtsieg des HTK-Awards 2014 für sich entscheiden

Top 3 (Fachschulwertung)		Projektanten	Partnerbetrieb
1	Planung und Bau eines Häuschens für Demenzkranke	Altmann, Freudenthaler, Gruber	SALK
2	Werkzeugaufbewahrungssystem - Toolstorage	Gschossmann, Laimer, Wintersteller	Holztechnikum Kuchl
3	Planung und Bau einer Fußgängerbrücke	Ellmauer, Hofmanning, Leopold	Marktgemeinde Kuchl

Top 3 (HTL-Wertung)		Projektanten	Partnerbetrieb
1	Erstellung einer Verarbeitungslinie von Brettsperholz BBS	Gschneidner, Hönigl, Ließ	Binderholz
2	Entwicklung von alternativen Kebstoffen und Untersuchung der mechanischen Eigenschaften von damit gefertigten Spanplatten	Ramsauer, Schaffer	FH Salzburg
3	Planung eines variablen Einfamilienhauses (Holzriegelbauweise, industr. Vorfertigung)	Lemberger, Lusser	Wiehag



Abteilungsvorstand Johann Blinzer, Holzcluster Salzburg-Geschäftsführer Mag. Herbert Lechner, mit den Siegern Bernhard Altmann, Rupert Freudenthaler und Sebastian Gruber sowie Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Rössler und proHolz Salzburg-Obmann Rudolf Rosenstatter (v. li.)

Bewertung der Projekte:

1. Lehrerbewertung (30 %)
2. Jurybewertung (50 %)
3. Publikumsvoting (20 %)



Jurymitglieder	HTK Award 2012
Dr. Astrid Rössler	LH-Stellvertreter
Mag. Herbert Lechner	GF Holzcluster Salzburg
Rudolf Rosenstatter	Obmann proHolz Salzburg
Mag. Renate Ager	Pädagogin Holztechnikum Kuchl
DI DI(FH) Hermann Huber	FH Salzburg
Benedikt Neppi	Schulsprecher Holztechnikum Kuchl

Eine hochkarätig besetzte Jury bewertete die Projekte und sorgte für höchste Spannung.



C7 - Meditationshaus

Planung und Bau eines Häuschens für Demenzkranke



Partnerbetrieb:

Salzburger Landeskliniken, 5621 St. Veit im Pg.

Ziel unseres Abschlussprojektes war, einen Rückzugsort für demenzkranke Menschen im Gartenbereich der Landesklinik St. Veit in Form eines kleinen Bauwerks zu planen und zu realisieren.

Die fünf Teilbereiche unseres Projektes waren: Findung der Bauart, Planung, Kostenkalkulation, Materialbeschaffung und die bauliche Realisierung des Vorhabens.

Der Auftraggeber wünschte einen traditionellen regionalen Baustil. Die Wahl fiel auf ein Holzblockhaus mit flachgeneigtem Satteldach, das vor Ort mit Lärchenschindeln eingedeckt wird. Der Boden ist in geöltem Lärchenholz ausgeführt. Die eigenhändig gefertigte Eingangstür besteht im Kern aus einer Dreischichtplatte, welche innen und aussen mit senkrecht aufgelegten Lärchenbrettern belegt ist. Um den Innenraum ansprechend zu belichten, wurden zusätzlich zu den Fenstern, die dreieckförmigen Giebelfelder sonenseitig verglast ausgeführt. Die aus einer fixierten Sitzbank, einem Tisch und einer Blumenstange bestehende Inneneinrichtung wurde in Fichte massiv ausgeführt.



Projektanten:

Bernhard Altmann (4AF), Rupert Freudenthaler (4AF), Sebastian Gruber (4AF)

Hauptbetreuer: Georg Fagerer
Nebenbetreuer: Jörg Simonlehner



Partnerbetrieb:

Holztechnikum Kuchl, 5431 Kuchl



C2 - Toolstorage

Werkzeugaufbewahrungssystem - Toolstorage



Unsere Aufgabe ist es, ein Werkzeugaufbewahrungssystem mit Funktionswagen für die Hobelhalle anzufertigen. Wir begannen mit einer Bestandsaufnahme, damit wir wussten, wieviel Platz wir benötigen und was alles untergebracht werden muss. Dabei machten wir uns gleich Gedanken über ein mögliches Design und eine neue Einteilung. Daraufhin begannen wir CAD-Pläne zu erstellen, die wir auf der CNC verwirklichten. Somit hatten wir unser Grundgestell fertig. Anschließend mussten wir uns dem Bau der Arbeitsplatten, Türen, Schubladen, des Gesims und Sockels widmen. Der Sockel, das Gesims und die Arbeitsplatten hatten wir bald angefertigt.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Türen und Schubladen bestellten wir spezielle Auszüge die das Gewicht der Hobelköpfe entsprechend tragen können. Sobald die Türen gefräst und verleimt waren, lackierten wir alle Teile. Daraufhin fertigten wir die Schubladen, die wir anschließend gemeinsam mit den Beschlägen einbauten. Nun folgten ähnliche Schritte noch beim Bau des Funktionswagens.

Projektanten:

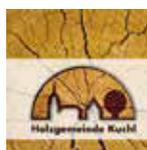
Florian Gschoßmann (4AF), Michael Laimer (4AF), Sebastian Wintersteller (4AF)



Hauptbetreuer: Josef Springl
Nebenbetreuer: Herbert Irrnberger

Partnerbetrieb:

Marktgemeinde Kuchl, 5431 Kuchl



B6 - Fußgängerbrücke

Planung und Bau einer Fußgängerbrücke



Zwischen Kuchl und Golling liegt ein Wanderweg, der vom Kertererbach gekreuzt wird. Bis Juni 2013 befand sich dort eine Brücke, die aber von einem Hochwasser mitgerissen wurde. Deshalb beauftragte uns die Marktgemeinde Kuchl, eine neue Fußgängerbrücke zu konstruieren.

Ziel unseres Abschlussprojektes ist es, eine innovative Brücke zu bauen. Daher entschieden wir uns für eine bühnenartige Konstruktion. Diese ist sieben Meter lang und misst an der breitesten Stelle vier Meter.

In der Mitte der Brücke ist eine Edelstahlplatte, auf der die Gemeindegrenzen und die wichtigsten Standorte von Kuchl eingraviert werden. Durch ihre Einzigartigkeit soll die Brücke als zukünftige Sehenswürdigkeit für Kinder und Erwachsene dienen.

Projektanten:

Maximilian Ellmayer (4AF), Lukas Hofmanninger (4AF), Ortwin Leopold (4AF)



Hauptbetreuer: Anton Vidreis
Nebenbetreuer: Josef Springl, Markus Seiwald



B5 - Verarbeitungsrichtlinie

Erstellung einer Verarbeitungsrichtlinie von Brettsperrholz BBS



Hinter dem Titel „Erstellung einer Verarbeitungsrichtlinie von Brettsperrholz BBS“ steckt die Idee einer Broschüre, welche den Ablauf von der Auslieferung der Brettsperrholzelemente bis zur Fertigstellung des Rohbaus darstellt. Der Zweck dieser Verarbeitungsrichtlinie stellt die erleichterte Weiterverarbeitung von Binderholz Brettsperrholz (BBS) dar. Das Ziel ist, dass auch unerfahrene Monteure, die noch nie mit BBS gearbeitet haben, dennoch ordnungsgemäß und fachgerecht Bauwerke in Massivholzbauweise errichten können.

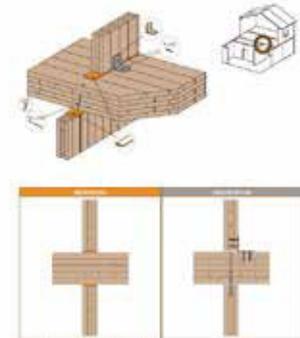
Die Montagerichtlinien sind so einfach wie möglich gehalten und erfordern kein spezielles Fachwissen. Es sollten möglichst viele Bilder und Grafiken verwendet werden, um sprachliche Barrieren zu vermeiden. Die grafische Überarbeitung hat die Grafikabteilung der Firma Binderholz GmbH übernommen, da sonst der Rahmen der Diplomarbeit gesprengt werden würde. Die gedruckte Broschüre wird nach Fertigstellung umgehend zu Verwendung veröffentlicht.



Hauptbetreuer: Markus Seiwald
Nebenbetreuer: Otmar Bachler

Partnerbetrieb:

Binderholz Bausysteme GmbH, 5400 Hallein



Projektanten:

Tobias Gschneidner (5BH),
Matthias Hönigl (5BH), Christina Ließ (5BH)



C5 - Alternative Klebstoffe

Entwicklung von alternativen Klebstoffen und Untersuchung der mechanischen Eigenschaften von damit gefertigten Spanplatten



Partnerbetrieb:

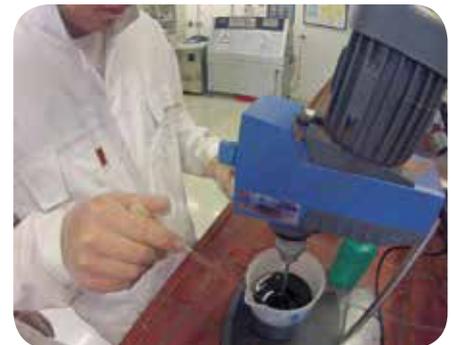
Fachhochschule Salzburg, 5431 Campus Kuchl

Die Aufgabe war es, alternative Klebstoffe herzustellen und damit Spanplatten zu erzeugen. Diese waren danach auf ihre mechanischen Eigenschaften zu testen. Sie sollten vergleichbare Werte aufweisen, wie Spanplatten, die mit einem konventionellen Klebstoff hergestellt wurden. Als Klebstoffbasis wurde Tannin, ein natürlich vorkommendes Pflanzenprodukt, verwendet. Eine große Herausforderung war es, toxische Chemikalien wie Formaldehyd, welche in vielen Klebstoffen verwendet werden, durch anderer Substanzen, wie zum Beispiel Hexamin, zu ersetzen.

Die erzeugten Spanplatten wurden auf ihre Biegefestigkeiten, Querkzugfestigkeiten und Quellungseigenschaften getestet. Bei der Auswertung der Prüfungen konnten drei Platten ermittelt werden, die der Plattenorm P1 (für leichte Verkleidung im Trockenbereich) entsprechen. Eine Platte entspricht sogar der Klasse P4 (geeignet für tragende Bauteile im Trockenbereich).



Hauptbetreuer: Markus Rettenbacher
Nebenbetreuer: Herwig Gütlér



Projektanten:

Georg Ramsauer (5AH),
Armin Schaffer (5AH)



C3 - Variables Einfamilienhaus

Planung eines variablen Einfamilienhauses (Holzriegelbauweise, industr. Vorfertigung)



Partnerbetrieb:

WIEHAG Hoch-Tiefbau, 4950 Altheim

Die Firma WIEHAG Hoch-Tief baut zurzeit Einfamilienhäuser in Massivbauweise und möchte künftig diese Häuser aus ökologischen und baubiologischen Gründen zusätzlich auch in Holzbauweise anbieten. Das Unternehmen will dadurch die Auslastung der hauseigenen Fertigungsanlage mit diesem Projekt erhöhen. Bei der Planung der Häuser wurde im Besonderen darauf geachtet, dass der Verschchnitt der Materialien möglichst gering gehalten und ein hoher industrieller Vorfertigungsgrad erreicht werden kann.

Im Rahmen der Diplomarbeit wurden die Grundrisspläne der Massivbauhäuser überarbeitet und auf den Holzbau optimiert. Eine Einreichplanung für das behördliche Genehmigungsverfahren, sowie die Erstellung von Detail- und Abbundplänen für die Herstellung waren ebenfalls Teil dieses Projektes. Die Holzwohnhäuser wurden bauphysikalisch den Massivbauhäusern gegenübergestellt. Abgerundet wurde dieses Projekt mit einer Kostenkalkulation und dem Sammeln von Verkaufsargumenten, die die Mehrkosten rechtfertigen.

Hauptbetreuer: Johannes Eckinger
Nebenbetreuer: Rudolf Kranabitzl, Markus Seiwald



Projektanten:

Thomas Lemberger (5BH),
Paul Lusser (5BH)



Weißer Fahne für 14 Absolventen

Am 16. Juni sind 14 Schüler der 4. Fachschule für Holzwirtschaft und Sägetechnik zur mündlichen Abschlussprüfung angetreten. Wie im Vorjahr konnte die „Weiße Fahne“ erobert werden!

Ein ausgezeichneter Erfolg, vier gute Erfolge sowie neun bestandene Prüfungen zeugen von vier Jahren teils harter Arbeit. Gute Präsentationen, Prüfungen und herzeigbare Abschlussprojekte stehen für das erfolgreiche Abschneiden. Dazu meine herzliche Gratulation! Vielen Dank auch an den umsichtig geführten Kommissionsvorsitz durch Herrn MMag. Johann Gutschi von der HTL in Hallein. Seine angenehme und äußerst menschliche Art ermöglichte allen Kandidaten und PrüferInnen eine entspannte und ange-

Ergebnisse 4AF (16. Juni 2014)

Ausgezeichneter Erfolg (1)

Altman Bernard

Guter Erfolg (4)

Gruber Sebastian, Hofmanning Lukas, Laimer Michael, Leopold Ortwin Christos

Bestanden (9)

Ellmayer Maximilian, Erlinger Matthias, Fenz Lukas, Freudenthaler Rupert, Gschossmann Florian, Hartl Michael, Holzmann Maximilian, Schertz Jakob, Wintersteller Sebastian



Die erfolgreichen, glücklichen Absolventen bei der Verlautbarung des Kalküls



Die Prüfungskommission: Dir. DI Helmuth Kogler, AV MMag. Johann Gutschi und KV DI Herwig Gütler



nehme Prüfungsatmosphäre. Die Ausbildung am HTK wird euch eine gute Basis für euren beruflichen Werdegang sein. Davon bin ich überzeugt!

Bleibt untereinander und mit der Schule weiterhin in Kontakt. Dieses Kontakthalten ist mit Sicherheit der Beginn einer möglicherweise beruflichen wichtigen „Seilschaft“.

Viel Freude und Erfolg für die Zukunft, wünscht euch euer KV Herwig Gütler!



Die glücklichen Gesichter der Absolventen der 4AF nach der Bekanntgabe der Ergebnisse

Reife- und Diplomprüfung (Matura 5AH)

Weiße Fahne auch für die 5AH

Am 17. Und 18. Juni war es endlich so weit. Bei schönem aber nicht allzu heißem Wetter zeigten 3 Schülerinnen und 17 Schüler der 5AH eine „REIFE“ Leistung.

Unter der umsichtigen Vorsitzführung durch Landes- schulinspektor HR DI Robert VASAK war es möglich alle 64 Prüfungen positiv abzulegen.

Im Zuge der, durch das Quartett Sax4you musikalisch umrahmten, feierlichen Zeugnisverleihung konnte Direktor DI Helmuth KOGLER den Absolventen zu einer nicht alltäglichen „WEISSEN FAHNE“ gratulieren.

Herzlichen Glückwunsch zu eurer bestandenen Diplom- prüfung und alles Gute für eure berufliche und private Zu- kunft wünschen euch euer Klassenvorstand DI Markus Sei- wald und die gesamte Lehrerschaft.

Ergebnisse 5AH 17., 18. Juni 2014)

Ausgezeichneter Erfolg (1)
Armin Schaffer

Guter Erfolg (6)
Niklas Bugelnig, Lukas Maier, Josef Moltinger, Eve- lyn Obermüller, Elia Schweiger, Malina Steinberger

Bestanden (13)
Raphael Czernia, Florian Doupona, Christian Eichinger, Alexander Grünwald, Maximilian Hoala, Raimund Hofinger, Theresa Krall, Dominik Meierho- fer, Florian Palli, Michael Pichler, Georg Ramsauer, Anton Schütz, Matthäus Sturm



KV DI Markus Seiwald, LSI HR DI Robert Vasak und Schul- leiter Direktor DI Helmuth Kogler sorgen für eine angenehme Prüfungsatmosphäre



Die Kandidaten nutzen die begrenzte Vorbereitungszeit und bereiten sich bestens auf das bevorstehende Prüfungs- gespräch vor.



Anspannung und Konzentration während der Prüfung



Die Lehrer sind mit voller Begeisterung dabei

Reife- und Diplomprüfung (Matura 5BH)

30 neue Top-Absolventen für die Holzwirtschaft



Klassenvorstand Rudolf Kranabitzl freut sich sichtlich mit den jungen Absolventinnen und Absolventen

Am 12. und 13. Juni 2014 sind 30 Schülerinnen und Schüler der 5BH sehr gut vorbereitet zur Reife- und Diplomprüfung angetreten.

Die Prüfungskommission und interessierte Zuhörer konnten zahlreiche interessante Prüfungen aus allen Fachgebieten und Jahrgängen mitverfolgen. Nochmals herzliche Gratulation zu den großartigen Leistungen!

Dazu beigetragen hat die unterstützende und angenehme Vorsitzführung unter DI Dr. Franz Landertshamer, Abteilungsvorstand an der HTL Salzburg. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei von Seiten der Schule von AV DI Johann Blinzer.

Ein besonderer Dank gebührt auch dem neuen Schulorchester - sie haben die feierliche Zeugnisverleihung musikalisch bereichert und für sehr gute Stimmung gesorgt. Dafür hat Johannes Eckinger ein neues Musikprojekt ins Leben gerufen. Der erste Einsatz ist bereits unter der Leitung von Mag. Klaus Vinatzer (Bezirkskapellmeister Pongau und Kapellmeister der Bauernmusik B'hofen) bestens gelungen. Ein Auftakt mit Fortsetzungspotential!

Ergebnisse 5BH (12./13. Juni 2014)

Ausgezeichneter Erfolg (5)

Almesberger Michael, Geistlinger Michael Andreas, Gschneidner Tobias, Ließ Christina, Schiller Tobias

Guter Erfolg (7)

Hönigl Matthias, Pickl Philipp, Gumpold Laurin, Hofer Michael Andreas, Lanner Michael, Steixner Michael Hubert, Zenz Maximilian

Bestanden (16)

Anthofer Oliver Peter, Dickbauer Franz Sebastian, Drechsler Chantal, Häupl Daniel Matthäus, Medek Maximilian Christian, Obereigner Raphael, Schober Lukas, Gurtner Katharina Anna, Lemberger Thomas Wolfgang, Lusser Paul, Pilsinger Roland, Putzgruber Christoph, Sampl Alexander Stephano, Schober Michael, Thurner Magdalena, Trasischker Thomas

Teilweise bestanden (2)

Kalhamer Martin Sebastian, Schöllner Lukas



Der Vorsitzenden AV DI Dr Franz Landertshammer, AV DI Johann Blinzer bei der feierlichen Zeugnisübergabe - die Freude steht dem Schüler ins Gesicht geschrieben

Malerei Antonizt

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
MALER- UND ANSTREICHARBEITEN



Herbert Antonizt
5412 Puch
Vollererhofstraße 469
Telefon 0 62 45 / 77 409
Telefax 0 62 45 / 77 652

HUBER
Holz DER HOLZFACHMARKT

AUS HOLZ GEMACHT

Folgende Produkte bieten wir für Sie in höchster Qualität an:

- ✓ Terrassen
- ✓ Sichtschutz
- ✓ Zäune
- ✓ Garteninterieur
- ✓ Saunen
- ✓ u.v.m.

Huber Holz GmbH | Neckreith 2 | A-5163 Mattsee
Tel.: +43 6217 2900 0 | Mail: info@huber-holz.at | Web: www.huber-holz.at



Kaffee ist fertig!!

Gemeindeplatz Kuchl

Tel. 06244 / 21 099



Di-Do 9.00 - 22.00 Uhr

Fr-Sa 9.00 - 24.00 Uhr

So 9.00 - 20.00 Uhr

Neue Badewanne in nur 1 Tag!

Aus alt...

...mach neu!

8 JAHRE GARANTIE

- ohne Staub und Schmutz
- am selben Tag wieder benutzbar
- wesentlich geringere Kosten als bei einem Neueinbau
- 8 Jahre Garantie

Fa. Martin Stückelschwaiger
A-5671 Bruck an der Glocknerstraße
Telefon: 06545 / 6408
www.remaill-technik-sbgs.at

Remaill-Technik
reparieren statt austauschen

* 8 Jahre Garantie auf Erosionsschaden-Reparaturen und Komplettbeschichtungen



Christian ROHRMOSER, MSc
Holzbaumeister



Rohrmoser Zimmerei G.m.b.H.
A-5752 Viehhofen Nr. 236
☎ & 📠 +43 (0)6542 80487
Mobil +43 (0)664 1018257
office@ihr-zimmermeister.at
www.ihr-zimmermeister.at

Gästehof - Pension

Täublwirt

Fam. Schnöll

5431 Kuchl • Telefon 0 62 44 / 62 36



**Wenn's um meine Zukunft geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Gute Ausbildung ist ein Schlüssel zum Erfolg in der Zukunft.
Das Raiffeisen Salzburg Schulsponsorship-Modell unterstützt
dabei. www.kuchl.raiffeisen.at

EUROPÄISCHE ENERGIEWIRTSCHAFT



UMWELT, ENGERGIE, ZUKUNFT... ICH WILL VERÄNDERN



CAMPUS

GRAZ

02

FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT



Das Leben

- * Ist das Leben so wie Sie es sich vorgestellt haben?
- * Gibt es Schicksalsschläge, die verarbeitet werden sollten?
- * Wollen Sie im Berufs- bzw. Privatleben etwas verändern?
- * Sind Sie im Großen und Ganzen zufrieden, aber...?

*Jeder ist seines Glückes Schmied!
Sie haben es selbst in der Hand.*

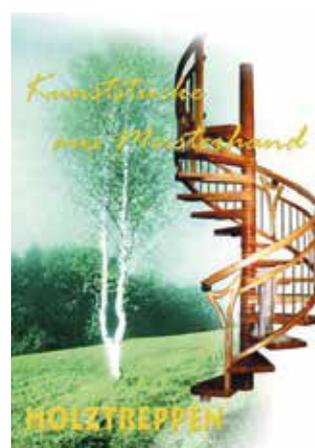
Wenige Beratungstermine
können schon Großes bewirken!



Blasin Wolfinger

- Lebenserfahrung
- positive Einstellung
- Lebens- u. Sozialberater
in Ausbildung unter Supervision

www.blasius3.at



TREPPENWEKSTATT

Gugerbauer Günther

TISCHLEREI & ZIMMEREI

Obereching, Schulstraße 2
A-5113 St. Georgen / Salzburg

Telefon: +43 / (0) 6272 / 8106

Fax: +43 / (0) 6272 / 8106-4

Handy: +43 / (0) 680 / 825 78 56

Internet: www.treppenwerkstatt.at
e-mail: gugerbauer@treppenwerkstatt.at

Dietmar Juriga

Kompetenzzentrum Kuchl

Holztechnikum Kuchl

Markt 136, 5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/5372, Fax: +43(0)6244/5372-2
office@holztechnikum.at www.holztechnikum.at



pro:Holz

Salzburg

proHolz Salzburg

Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/30020 0
Fax: +43(0)6244/30020 25
office@proholz-sbg.at
www.holzinformation.at



Fachhochschule Salzburg, Campus Kuchl

Markt 136a
5431 Kuchl
Tel.: +43-50-2011-2000
Fax: +43-50-2211-2099

www.fh-salzburg.ac.at



Einrichtungsbereiterschule

Jadorferstraße 136
5431 Kuchl
Tel., Fax: +43(0)6244/5385
info@ebs-kuchl.at
www.ebs-kuchl.at

Bildquellen:

Die Bilder der Berichte wurden von den jeweiligen Verfassern zur Verfügung gestellt. Fremde Bildquellen sind zusätzlich angeführt.

Holzcluster

Salzburg

Holzcluster Salzburg

Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/30328 0
Fax: +43(0)6244/30328 25
post@holzcluster.at
www.holzcluster.at



Landesberufsschule Kuchl

Markt 332
5431 Kuchl
Tel.: +43 6244 60 77
Fax: +43 6244 60 77-25
E-Mail: direktion@lbs-kuchl.salzburg.at
www.lbs-kuchl.salzburg.at

Impressum - Jahresbericht 2013/14

Verein „Freunde und Förderer des Holztechnikum Kuchl“, Holztechnikum Kuchl BetriebsgmbH

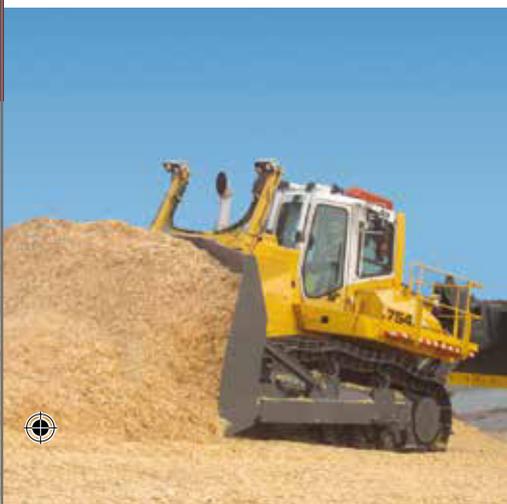
Inhalt:	Renate Ager Helmuth Kogler
Layout:	Johanna Kanzian Dietmar Juriga
Titelbild:	4BH
Druckvorbereitung:	Dietmar Juriga

Druck:

Geschützte Werkstätten
Integrative Betriebe Salzburg GmbH
Warwitzstraße 9, A-5023 Salzburg
<http://www.gws.at>



Den Fortschritt erleben.



Spezialmaschinen für den Holzumschlag

Liebherr bietet maßgeschneiderte Maschinen und Technologien für den Holzumschlag. Mit unseren Mobil- und Raupenbaggern, Radladern, Teeladern sowie Planier- und Laderaupen decken wir die unter-

schiedlichsten Anforderungen der Holzverarbeitenden Industrie ab. Seit kurzem ergänzt der 272 PS starke LH 60M Timber das umfangreiche Portfolio an Spezialmaschinen für den Holzumschlag.

Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH
Dr.-Hans-Liebherr-Straße 4
A-5500 Bischofshofen
Tel.: +43 50809 1-0
E-Mail: info.lbh@liebherr.com
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR

Die Firmengruppe

EINZIGARTIGE Ausbildung zum HOLZTECHNIKER



TAGE DER OFFENEN TÜR!

Fr, 28.Nov. 2014 von 13 bis 17 Uhr*
Sa, 29.Nov. 2014 von 9 bis 14 Uhr*
Sa, 24.Jän. 2015 von 9 bis 14 Uhr*



FÜHRUNGEN DURCH SCHULE UND INTERNAT

* jeweils Beginn der letzten Führung

oder:

KOMM SCHNUPPERN!



jederzeit während des Schuljahres
an ein bis zwei Tagen deiner Wahl

WIR SUCHEN

junge Menschen
mit Interesse für den
Werkstoff Holz

WIR BIETEN

Ausbildung zur
Fach- und Führungskraft
in der Holzwirtschaft



Holztechnikum Kuchl
Markt 136
A-5431 Kuchl/Salzburg
Tel. +43-6244-5372
www.holztechnikum.at


holz
technikum
kuchl

HTL · Fachschule · Internat